

BLAU-WEISS JOURNAL

SESSION 2023



Prinzengarde der Stadt Düsseldorf
"Blau-Weiss" e.V. 1927
Leibgarde der Prinzessin Venetia



Vereint in den Farben.

Wir wünschen der Prinzen гарде Blau-Weiss
und allen Jecken eine tolle Session in
unserem Heimathafen Düsseldorf.

Düsseldorf Helau!



WIR FEIERN DAS LEBEN



INHALTSVERZEICHNIS

Grußwort Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller	5	1. Präsenz-Hauptversammlung	72
Grußwort Präsident Lothar J. Hörning	7	Blau-Weiss in Argentinien	74
Grußwort CC-Präsident Michael Laumen	9	Blau-Weiss am Nordpol	76
Grußwort General à la Suite Frank Minutillo	11	Blau-Weiss geht aus...	84
Der Blau-Weiss Vorstand	12	Judas - Theaterstück	86
Der Sessionsorden 2023	14	Fuchsjagd	88
Das Prinzenpaar im Interview 3.0	18	Corpsausflug	92
Unsere geehrten Mitglieder	22	Blau-Weiss auf der Kirmes	94
Verdienstorden	23	Tanzgarde Rückblick	96
Die Träger der Goldenen Pritsche	24	Ausflug der Clownsgruppe	98
Mitgliederverzeichnis	26	Paginnen-Corps	100
Blau-Weiss Feldlager	30	Senat bei Fortuna Düsseldorf	102
Die Session 2022 in Bildern	40	Golfturnier des Senats	106
Der Pressespiegel	44	Kinderkarneval	108
General-Corps-Appell	50	Blau-Weisse Glanzlichter	110
BMW bleibt Partner von Blau-Weiss	55	Buchtipps	126
Zu Gast beim neuen Partner VIVA CRUISE	56	Rezept "Bouillabaise Risotto"	128
Jagdherr der Session 2023	60	Impressum	130
O'zapft is!	62	Zum Gedenken an verstorbene Mitglieder	131
Kindertanzgarde	65	Zum Gedenken an Engelbert Oxenfort	132
Hilfsmission in der Ukraine	66	Mottolied	137
Senat besucht Wonderwalls! Art & Toys	70	Zu guter Letzt	138

*Ich wünsche
eine tolle Session*



**Altersvorsorge-,
Versicherungs- &
Anlageberatung**

Simon Lindecke
Divisional Manager
für die tecis AG

0162 - 911 84 15
Simon.Lindecke@tecis.de
Burgplatz 21 - 22
40213 Düsseldorf



GRUSSWORT

OBERBÜRGERMEISTER

DR. STEPHAN KELLER

*Liebe Mitglieder,
Freundinnen und Freunde
der Prinzengarde der Stadt
Düsseldorf „Blau-Weiss“
Leibgarde der Prinzessin
Venetia!*

Ich grüße Sie herzlich aus dem Düsseldorfer Rathaus!

Endlich klingt wieder das unbeschwerte, fröhliche Helau! durch Düsseldorfs Säle, über Straßen und Plätze. Nach zwei coronabedingt schwierigen Jahren kann auch die Prinzengarde Blau-Weiss wieder närrisch durchstarten, und seit der Prinzenpaarkürung ist auch das Prinzenpaar Prinz Dirk II. und Venetia Uåsa nach schier endloser Wartezeit in Amt und Würden. An ihrer Seite wird die Venetia dabei nach guter alter Tradition ihre persönliche Leibgarde haben, eine Rolle, welche die Prinzengarde Blau-Weiss stets mit großem Eifer wahrnimmt.

Dass in der Coronazeit richtig gute Ideen entstanden sind, zeigt das Feldlager am Weinhaus „En de Canon“. Der Garten des Restaurants entwickelte sich in der letzten Session so sehr zum beliebten Freiluft-Brauchtums- und Kulturtreff, dass es in dieser Session eine Neuauflage gibt.

Fortgesetzt wird auch die im Jahr 2000 begonnene Tradition eigener Sessionsorden der Prinzengarde Blau-Weiss, die von einem zeitgenössischen Künstler gestaltet werden. Diesmal hat der in Mönchengladbach lebende Maler und Bildhauer Thomas Virnich diese ebenso ehrenvolle wie kreative Aufgabe übernommen. So wird die große Jubiläumsordensausstellung, die im Januar in der Stadtparkasse zu sehen sein wird, noch um ein weiteres ausgefallenes Objekt reicher sein. Ich bin sicher, dass viele Düsseldorfer Jecken diese Ausstellung besuchen und ein wenig in Erinnerungen an tolle Augenblicke in den zurückliegenden Sessionsen schwelgen werden.

Ich wünsche der Prinzengarde Blau-Weiss eine vergnügliche Session, einen guten Verlauf aller Veranstaltungen und viel Freude dabei, ganz in dem Sessionsmotto „Wir feiern das Leben“ aufzugehen.

Dr. Stephan Keller
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf

Pure Freude
an Wasser

GROHE

SCHÖNHEIT IN IHRER REINSTEN FORM

GROHE ESSENCE



Klarheit. Zurückhaltung. Eine gewisse Leichtigkeit.

Dies sind die wesentlichen Merkmale, die die Essence Keramik-Kollektion auszeichnen – mit einer Gestaltung, die sanften, organischen Formen folgt. Die schlanken Profile und die natürlich fließenden Linien der Essence Kollektion eignen sich ideal, um mit zeitloser Eleganz einen Ort der Entspannung zu schaffen und dem gesamten Bad ein luftig-leichtes Erscheinungsbild zu verleihen. Essence Keramik konzentriert sich auf das Wesentliche und bietet ein unbeschwertes, ansprechendes Design mit vielen innovativen Funktionen, die Sie Tag für Tag aufs Neue genießen werden.

grohe.de





Liebe Blau-Weisse!

GRUSSWORT

PRÄSIDENT

LOTHAR J. HÖRNING

Überglücklich feiern wir wieder Karneval. Realistisch betrachtet, kann uns jetzt nichts mehr stoppen! Aber: wir spüren, dass etwas fehlt. Es ist nicht ganz so „wie früher“. Woran liegt das? Corona schwebt immer noch durch die Welt, der Ukraine-Krieg und seine Auswirkungen auf Wirtschaft und Finanzen sind präsent. Niemand kann abschätzen, was die nächste Heizkostenabrechnung bringt und wie sich die Preise im Supermarkt entwickeln.

Die Konsequenz: wir sparen. Wir trinken das ein oder andere Bier weniger und wir verzichten auf Karten für die dritte Veranstaltung in dieser Session. Alles ist mehr als verständlich, aber was sind die Folgen? Nach drei Jahren ohne nennenswerte Einnahmen hängen die Finanzen vieler Vereine am seidenen Faden. Um den Jecken endlich wieder eine ausgelassene Session beschern zu können, haben die Verantwortlichen Räume gebucht, Programme eingekauft und Künstler engagiert. Viel Zeit, Geld und Liebe wurde ehrenamtlich investiert, um den Menschen in und um Düsseldorf endlich wieder ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern, und um sie wenigstens ab und zu für ein paar Stunden den Alltagsorgen zu entreißen.

Wie sinnvoll und wichtig das Vereinsleben ist, das haben die Erfahrungen aus Lockdowns und „Social Distancing“ gezeigt. Menschen brauchen Gesellschaft, Menschen brauchen soziale Kontakte und Menschen brauchen Unterhaltung. Und das haben viele, zu Recht, auch während Corona von ihren Vereinen erwartet und häufig auch bekommen.

Doch wenn diese Menschen nicht jetzt den Vereinen den Rücken stärken, wenn Veranstaltungssäle leer bleiben und Altbierfässer voll, wenn Sponsoren ihre Unterstützung kürzen während die Preise steigen – dann wird die Vielfalt im Düsseldorfer Karneval bald nur noch eine schöne Erinnerung sein!

Frei zitiert nach John F. Kennedy muss jetzt das Motto sein:

**„FRAG NICHT, WAS DEIN VEREIN FÜR DICH TUN KANN;
FRAG, WAS DU FÜR DEINEN VEREIN TUN KANNST!“**

Denn gerade jetzt braucht der Düsseldorfer Karneval Vereinsmitglieder, Freunde und Gönner, die sich der kulturellen und soziale Bedeutung des Winterbrauchtums bewusst sind und die Gesellschaften und Vereine weiterhin tatkräftig unterstützen.

Ich freue mich auf Euch.

Lothar J. Hörning
Präsident der Prinzengarde Blau-Weiss

Wir feiern das Leben

Lebe!



Liebe!

Lache!

... mit uns!

schumacher-alt.de

seit
2013 **1838** er

Schumacher
Altbier-Manufaktur



Stammhaus | Oststraße 123 | 40210 Düsseldorf

Im Goldenen Kessel | Bolker Straße 44 | 40213 Düsseldorf



GRUSSWORT

CC-PRÄSIDENT

MICHAEL LAUMEN

*Helau liebe Freunde der
Prinzengarde der Stadt
Düsseldorf "Blau Weiss",
Leibgarde der Prinzessin
Venetia!*

Zwei Jahre lang hat das Corona-Virus keine größeren Veranstaltungen zugelassen und das gesellschaftliche Leben praktisch zum Erliegen gebracht. Die Pandemie hat unsere Prioritäten verschoben, uns auf eine harte Probe gestellt und unseren Alltag dauerhaft verändert.

Sehr bewegt hat mich, mit welchem Ideenreichtum in den Vereinen gerade zu Beginn der Pandemie dafür gesorgt wurde, ein wenig „Normalität“ in den doch sehr gestressten Alltag zu bringen.

Was Freiheit ist und wie viel sie uns bedeutet, haben wir in letzter Zeit erleben müssen. Der Krieg in der Ukraine, der Ende Februar 2022 mit dem Einmarsch der russischen Armee ausbrach, machte uns deutlich, wie wenig selbstverständlich die Sicherheit und die vielen Annehmlichkeiten sind, die unser Leben bislang prägten.

Die Vereine und Gesellschaften hatten es in der Pandemie nicht leicht, das gesellige Miteinander aufrecht zu erhalten. Wir müssen uns erst wieder an die Normalität gewöhnen. Aber trotz aller Verunsicherung und Sorge ist der Wille ungebrochen, zuversichtlich nach vorn zu schauen. Ich freue mich daher sehr auf die unterschiedlichen Veranstaltungen und damit auf ein lange vermisstes Gemeinschaftserlebnis.

Das Motto der Session 2022/2023 lautet wie in den vergangenen beiden Jahren:

„WIR FEIERN DAS LEBEN“

Es ist immer noch aktuell und vermittelt nach wie vor eine außerordentlich positive und lebensbejahende Einstellung.

Das Comitee Düsseldorfer Carneval e.V. wünscht trotz aller widrigen Umstände eine unbeschwerte, fröhliche und jecke Session 2022/2023.

Mit herzerfrischem Gruß und einem kräftigem Düsseldorf Helau!!!

Michael Laumen
Präsident des Comitee Düsseldorfer Carneval e.V.



MSM

**MSM GmbH
Generalbau**

**Vielseitigkeit,
die Sie überzeugen wird.**

Umbauten und Renovierungen ■

Maler- und Fassadenarbeiten ■

Fliesenverlegeservice ■

Fertigparkett, Laminat ■

Teppichbodenverlegung ■

Badsanierung ■

Handwerkliche Einzelleistungen ■

**Karlsbader Straße 10a
D-40625 Düsseldorf**

**Telefon: (0211) 29 26 909
Telefax: (0211) 29 26 929**

**info@msm-generalbau.de
www.msm-generalbau.de**



*Liebe Mitglieder
und Freunde der
Prinzengarde Blau-Weiss,
verehrte Gäste des
Düsseldorfer Karnevals!*

GRUSSWORT

GENERAL À LA SUITE

FRANK MINUTILLO

DER TÖMMEL IST ES SCHULD....

...er hat mich zum Karneval gebracht. Dadurch, dass ich auch Werner und Gisela Schramm immer sehr geschätzt habe, war es ein Leichtes für ihn, diese Weichen zu stellen.

Am 24. November 2013 wurde ich mit Peter Molke, einem sehr treuen Wegbegleiter (die M&M's), in die Blau-Weiss-Familie aufgenommen - als Senator. Schnell erkannte ich aber: Ich gehöre in die Uniform! Mit der aktiven Garde, der Tanzgarde und den Clowns durch die Stadt zu ziehen, die Biwaks zu besuchen und die Aufzüge in der fünften Jahreszeit zu feiern, das ist es, was einen mit Freude das Brauchtum erleben lässt. Die - wie unser Präsident sagt - „blau-weisse Familie!“

Als Waldkönig der Reserve habe ich Lothar schon einmal als Kamerad an meiner Seite gehabt. Er hat sich da sehr um mich gekümmert. Immer darauf geachtet, dass die Uniform, die Fliege und die Kette richtig sitzen. Jetzt, wo er Präsident ist und den blau-weissen Diamanten schleift, und uns so richtig im Licht des Karnevals in Düsseldorf erstrahlen lässt, werde ich General à la Suite. Ich freue mich sehr, das alles mit Euch zu erleben.

Was für eine Freude, mein Sohn Matteo wird zum ersten Kindergeneral ernannt - Vater und Sohn in der Generalsuniform - ein Traum geht in Erfüllung! Auch das war eine Idee unseres Präsidenten. Viel wurde im Vorfeld daran geschliffen und die Weichen neu gestellt. Mit seinen neun Jahren freut auch er sich natürlich sehr, denn der Apfel fällt ja bekanntlich nicht weit vom Stamm.

Danke auch an meine Frau Maike, dass sie immer für uns da ist und uns den Rücken stärkt und an Luca, meinen älteren Sohn, dass er uns unterstützt - ein starker Typ!

Was werde ich bloß nach diesem Jahr machen? Es wird einem die Türe aufgehalten, „Herr General - die Uniform“, „Das sitzt nicht, ich helfe Dir“, „Kann ich Dir etwas holen?“... Ein Traum! Dann auf der Kürung des Prinzenpaares einige lustige Sprüche auf der Bühne... „Wir haben aber einen Prinzen“... „Wir haben einen Frank, den General, das reicht.“ Das ist es, was ich zurückbekomme und es macht mich sehr stolz.

Mit Corps-Sprecher Klaus Jonas und seinen Unterstützern hat man sehr erfahrene und super Typen an seiner Seite und da macht es um so mehr Spaß. Danke Euch beiden! Viele Kameraden haben sich schon im Vorfeld gefreut. Auch das hat mich auf eine Woge der Freude gehoben, die ich versuchen werde, zurückzugeben.

Für das Aktive Corps, die Tanzgruppe, die Clowns - die Blau-Weiss-Familie da zu sein, und Euch zu repräsentieren, ehrt mich und ich werde mein Bestes geben. Lasst uns loslegen und darauf ein dreifaches Düsseldorf Helau!

Frank Minutillo
General à la Suite der Prinzengarde Blau-Weiss

DER BLAU-WEISS VORSTAND

Lothar J. Hörning



Präsident

Dr. Rolf Herpens



Vizepräsident

Michael Schmitz



Geschäftsführer

Hans-Peter Suchand



Pressesprecher

Florian Corzilius



Schatzmeister

Marc Battenstein



Sprecher des Senats

Udo Bock



Kommandeur

SONDERMARKE

19 27



Gisela Piltz



*stellv.
Senatssprecherin*

Jens Lier



*stellv.
Kommandeur*

Claudia Gehlfuß



*Leiterin
Clownsgruppe*

Alina Kappmeier



*Sprecherin der
Venetien*

Marc Hippmann



*Sprecher des Corps
de Jeunesse*

Klaus Jonas



*Sprecher des
Corps à la Suite*

Astrid Widera



*Leiterin
der Tanzgarde*

Ute Moritz



*stellv. Leiterin
der Tanzgarde*



OFFIZIERE & FUNKTIONSTRÄGER



EIN SYMBOL FÜR DAS NEUE MITEINANDER IM KARNEVAL

Unser neuer Sessionsorden –
designt von Thomas Virnich

Von Hans-Peter Suchand

Es ist ein Bild der Freude und Ausdruck vollendeter Harmonie: Fünf Figuren in dynamischer Tanzbewegung, händehaltend in Zuneigung verbunden, lächelnde Gesichter, im Genuss des Augenblicks vereint.

Das Motiv unseres neuen Sessionsordens setzt Zeichen. Es steht für jene Dinge, die viele Menschen und besonders auch die Karnevalisten in den letzten beiden Corona-Jahren vermisst haben: Nähe und Berührung. „Sich endlich wieder an den Händen fassen, endlich wieder gemeinsam feiern und endlich wieder das Leben genießen – all diese Wünsche und Hoffnungen werden mit der Darstellung tanzender Figuren zum Ausdruck gebracht“, betont Präsident Lothar Hörning Ende Oktober auf einer Pressekonferenz in der Piazza

Saitta bei der Vorstellung der neuesten Kreation einer bundesweit einzigartigen Kunst-Edition und fügt hinzu: „Insofern ist unser neuer Sessionsorden auch ein Symbol für das neue Miteinander im Karneval.“ Es gibt, so Hörning, nur wenige Künstler, die mit spielerischem Humor an die Kunst und die Kreativität herangehen: „Umso mehr freuen wir uns, dass wir einen von ihnen gewinnen konnten: den Bildhauer und Maler Thomas Virnich.“

RÜCKBLLENDE:

Wie viele spielerische Elemente im neuen Orden stecken, erfährt eine

Delegation der Prinzengarde Blau-Weiss Mitte Mai bei einem Besuch im Atelier des Künstlers in Mönchengladbach-Neuwerk. In einer ehemaligen Schule hat sich Thomas Virnich einen eigenen Kosmos erschaffen. Lothar Hörning, Dr. Stefan Wagner, Kurator Bernd R. Meyer und Pressesprecher Hans-Peter Suchand kommen aus dem Staunen nicht heraus.

Sie betreten eine kunterbunte, überbordende Welt aus ineinander verschachtelten Kuben und Häusern, aus spielzeugklein dimensionierten Alltagsgegenständen und stark monumentalisierten Architekturmodellen.





Und zum ersten Mal sehen sie den ursprünglichen Entwurf des neuen Ordens: Die fünf Tanzenden im Mittelpunkt – umrahmt von bunt bemalten Miniaturfiguren, wie sie auf Spielzeugeisenbahn-Anlagen zu finden sind. Auch sie halten sich an den Händen, tanzen analog zu den fünf Hauptfiguren in ovaler Formation. Leider lässt sich diese Idee des Künstlers aus technischen Gründen bei der Ordensproduktion nicht realisieren. Thomas Virnich greift daraufhin zu Pinsel und Feder und verwirklicht seine Idee mit den kleinen tanzenden Paaren in gezeichneter Form. Ganz aufgeben möchte der Präsident die ursprüngliche Idee des Künstlers aber nicht. Dank der finanziellen Unterstützung von Giuseppe Sitta und der Firma Schübler Plan entsteht im Laufe des Sommers ein wirklich außergewöhnliches Sondermodell, bei dem die tanzenden Paare in aufwändiger Reliefform realisiert werden und dem

Orden eine gewisse Dreidimensionalität verleihen. Insgesamt gibt 33 dieser Unikate, die so Hörning, im Laufe der kommenden Session an verdiente Mitglieder und Freunde der Prinzen гарде Blau-Weiss verliehen werden.

Den Mitgliedern der Prinzen garde Blau-Weiss präsentieren Präsident und Künstler den neuen Sessionsorden zwei Tage nach der Pressekonferenz. Dreh- und Angelpunkt ist die Kunstgalerie Meerbusch, in der die Prinzen gardisten von den beiden Hausherrn Bernd R. Meyer und Klaus Pampel herzlich begrüßt und kulinarisch verwöhnt werden. Dass der neue Orden erstmals außerhalb der Landeshauptstadt vorgestellt wird, hat einen guten Grund: Von Anfang Oktober bis Mitte November sind in Meerbusch unter dem Titel „Maskerade“ Skulpturen, Malereien und Objekte von Thomas Virnich zu sehen. Die Idee, Ausstellung und Ordenspräsentation miteinander

zu verbinden, hatte übrigens der Künstler. „Und ich finde, dieser Event ist tatsächlich eine gute Gelegenheit, den Orden und die Arbeiten von Thomas Virnich noch besser zu verstehen“, betont Präsident Hörning.

Bernd R. Meyer fällt dann die Aufgabe zu, den mehr als 40 Gästen aus der Landeshauptstadt den Künstler näher vorzustellen. Von 1978 bis 1981 studiert Thomas Virnich an der Technischen Hochschule Aachen, wechselt dann zur Düsseldorfer Kunstakademie, an der er bis 1985 bei Alfonso Hüppi und Eugen Gomringer studiert. 1983 hat Virnich seine erste Einzelausstellung, es folgen viele weitere u.a. in Berlin, auf der Dokumenta 8 in Kassel, in München, Düsseldorf in der Schweiz. Der heute 65-jährige gewinnt zahlreiche Förder- und Kunstpreise und lehrt seit 1992 an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig. Prägend für das





TAXI

DÜSSELDORF

KOMMT WIE GERUFEN

0211 33 333





Wirken von Thomas Virnich ist – so Meyer – der spielerische Umgang mit Formen, Farben und Materialien sowie der Namensgebung seiner Ausstellungen, die beispielsweise mit „Fliegende Katakomben“ oder „Helter Skelter“ betitelt wurden. So sehr diese Welt seinem verblüffenden Spieltrieb entspricht, so sicher baut der Künstler seine Plastiken auf einem soliden bildhauerischen Können auf, so der Kurator. Als Beispiel dieser außergewöhnlichen Arbeiten präsentiert Meyer den „Kölner Dom“ – eine Keramik mit zwei Gesichtern: horizontal ein Bauwerk mit flachgedrückten Türmen, vertikal betrachtet eine Fratze des Teufels...



DO STEPPT DER BEAR!



BLACKBEAR REAL ESTATE

www.bbreal.de

Interview **3.0**

„WIR HOFFEN AUF EINE GLÜCKLICHE, FRIEDLICHE SESSION UND WOLLEN JEDE SEKUNDE GENIESSEN“



Aller guten Dinge sind 3 – oder warum 863 die Zahl des Jahres ist.

Von Hans-Peter Suchand

Am 18. November 2022 ist es endlich so weit. 863 Tage nach der offiziellen Vorstellung im Autokino werden Dr. Dirk Mecklenbrauck und Uåsa Katharina Maisch zum Prinzenpaar der Landeshauptstadt Düsseldorf gekürt. Die Wandlung der beiden sympathischen Tonnengardisten zu Prinz Dirk II. und Venetia Uåsa ist der erste Höhepunkt der (hoffentlich wieder normal verlaufenden) Session 2022/2023. Mehr als 1000 Mitglieder und Freunde des Düsseldorfer Karnevals werden den beiden Tollitäten in der ausverkauften Stadthalle einen unvergesslichen Empfang bereiten und sie auf einer Welle der Begeisterung in ihre neuen Ämter tragen. Im Prinzenpaar-Interview 3.0 sprechen beide über aktuelle Gefühle, Ereignisse der vergangenen 12 Monate, das symbolträchtige dritte Prinzenpaar-Foto und ihre Regentschaft. Die Fotos entstanden ganz aktuell im Steigenberger Parkhotel, der künftigen Hofburg des Prinzenpaars.

Blau-Weiss-Journal:

Wie könnte wohl die Zahl des Jahres lauten? Was meint Ihr?

Dirk: 3 – aller guten Dinge sind 3. Und natürlich 863...

Uåsa: Oder 2022/2023; denn das wird nun endlich unsere Session!

Blau-Weiss-Journal:

863 – so viele Tage liegen zwischen Eurer Vorstellung im Autokino und der Kürung am 18. November 2022. Das ist Rekord.

Damit geht Ihr als das designierte Prinzenpaar mit der längsten Wartezeit auf seine Kürung in die Geschichte des Düsseldorfer Karnevals ein.

Dirk: Wahnsinn, einfach irre. Das hätte ich mir nie träumen lassen. Aber dann ist es halt so, endlich habe ich einen Rekord inne!

Uåsa: Ja, völlig verrückt. Man sollte meinen, wir wären jetzt super vorbereitet.

Blau-Weiss-Journal:

Wenn Ihr noch einmal an diesen 8. Juli 2020 zurückdenkt – gab es angesichts der Wechselbäder der Gefühle wegen der Umplanungen und Absagen nie den einen Moment, wo Ihr Euch gefragt habt, ob es wirklich die richtige Entscheidung war...?

Dirk: Bei mir nicht. Es gab nur einen Moment, an dem ich kurz davor war, die Brocken hinzuwerfen – nur an einem einzigen Tag seitdem. Wann das war, soll nicht verraten werden. Wer dabei war, hat es mir sofort angemerkt.

Uåsa: Nein, gab es für mich nicht. Wir wussten von Anfang an, worauf wir uns eingelassen hatten. Natürlich hätten wir es uns anders gewünscht,



Uåsa: Meine große Tochter hat dieses Jahr Abitur gemacht. Die Vorbereitungen darauf und die Feierlichkeiten im Anschluss waren für mich dieses Jahr wunderbare Erlebnisse. Und die Kleine ist 16 geworden, auch das ist ein großer Schritt.

Blau-Weiss-Journal:

Aller guten Dinge sind 3. Es gibt mittlerweile drei Prinzenpaar-Orden und auch das dritte offizielle Prinzenpaar-Foto, für das Ihr Euch einen ganz herausragenden Platz ausgesucht habt...

Dirk: Ja, die Location für das Foto signalisiert unsere Stadt, wie sie heute ist und wohin sie sich mit den vielen Baustellen in der Innenstadt entwickelt: Das satte Grün im Hintergrund steht nicht nur für Hoffnung, auch für Farbenpracht und Nachhaltigkeit.

Uåsa: Wir wollten gerne ein drittes Foto, um die Reihe voll zu machen, sozusagen. Die Location ist der Hammer und zeigt unsere moderne Stadt.

Blau-Weiss-Journal:

Welche Ideen habt Ihr für Eure Regenschaft entwickelt?

Dürfen sich die Düsseldorfer Karnevalisten auf einige ganz besondere Momente freuen?

aber so ergaben sich auch wirklich viele tolle Momente, die wir sonst nicht gehabt hätten.

Blau-Weiss-Journal:

Und wie fühlt Ihr Euch jetzt? Vor einem Jahr um diese Zeit stand praktisch fest, dass es wegen der Corona-Pandemie keinen Karneval geben wird. Jetzt deutet alles darauf hin, dass wir trotz Corona eine (fast) normale Session feiern können...

Dirk: Nach wie vor hoch motiviert und voller Freude auf die kommende Session. Wir werden eine normale Session haben, da bin ich sicher. Ok, das war ich in den letzten beiden Jahren auch, aber diesmal zählt es. Siehe oben, aller guten Dinge sind 3!

Uåsa: Da kann ich Dirk nur zustimmen. Wir freuen uns riesig auf alles, was jetzt kommt.

Blau-Weiss-Journal:

Bemerkenswert ist auch, dass die Kürung am 18. November ausverkauft ist. Besonders unsere Vereine haben unerwartet viele Karten vorbestellt. Die Vorfreude scheint riesengroß zu sein.

Dirk: Ja, das freut uns natürlich auch sehr. Und es zeigt uns, wie toll der Düsseldorfer Karneval ist, und warum wir so stolz sein können, diese Vereine und die Stadt Düsseldorf als Prinzenpaar repräsentieren zu dürfen.

Uåsa: Das ist mega! Wir sind echt dankbar, dass uns so viele Menschen unterstützen und sie sich ja anschei-

nend mit uns freuen. Das wird ein toller Start in die Session, und wir werden mit euch allen ordentlich feiern.

Blau-Weiss-Journal:

Wie habt Ihr die letzten 12 Monate erlebt? Gab es besondere Momente oder herausragende Erlebnisse, die Ihr mit unseren Leser*innen teilen möchtet:

Dirk: Nach Ostern haben wir eine etwas ausgedehntere Reise nach Sri Lanka und auf die Malediven gemacht. Das war gut, um den Kopf einmal ganz frei zu kriegen. Ich gebe zu, dort habe ich kaum an Karneval gedacht. Aber danach sofort wieder...





Dirk: Ich denke schon, aber das wollen wir jetzt noch nicht verraten.

Kommt alle fleißig zu den Veranstaltungen der Vereine, dann werdet Ihr es sehen und hören...

Uåsa: Klar! Aber genau, hier wird nichts verraten...

Blau-Weiss-Journal:
Welches Resümee möchtet Ihr am Ende der Session ziehen?

Dirk: Ich bleibe dabei, wie in den Jahren zuvor: Ich habe jede Sekunde genossen.

Uåsa: Ich möchte auf eine glückliche, friedliche und gesunde Session zurückblicken. Und ja, ich will auch jede Sekunde genießen.

Fotos entstanden im „Steigenberger Parkhotel“, der Hofburg des Prinzenpaares in der Session 2022/2023.

Venetia Uåsa

Uåsa Katharina Maisch
Geb. am 11.09.1972
in: Opladen
Familienstand: verheiratet
Kinder: 2 Töchter
Schule: Abitur, Jurastudium
Hobbies: Karneval, Tennis, Skifahren, Joggen, Reiten, Yoga

Prinz Dirk II.

Dr. Dirk Mecklenbrauck
Geb. am 20.07.1969
in: Hamm/Westfalen
Familienstand: verheiratet
Kinder: keine
Schule: Abitur, Jurastudium
Hobbies: Karneval, Fußball, Handball, Hockey, Tennis, Skifahren



Unsere geehrten Mitglieder

1 X 11 JAHRE

Maximilian Croll	<i>CdJ</i>
Philip-Johannes Henrichs	<i>Senator</i>
Alina Kappmeier	<i>Venetia</i>
Paul-Oliver Kemper	<i>CdJ</i>
Dr. Anna Christina Knauber	<i>Senatorin</i>
Detlef Parr	<i>Senator</i>
Angela Schneider	<i>Tanzgarde</i>
Valerie Schneider	<i>Senatorin</i>
Nicole Seemann	<i>Senatorin</i>
Susanne Ufer	<i>Senatorin</i>
Marius Wichelhaus	<i>CdJ</i>

2 X 11 JAHRE

Georg W. Broich	<i>Ehrensponsor</i>
Karl Ebel	<i>Senator</i>
Dr. Rolf Herpens	<i>Ehrensponsor</i>
Aribert Lieske	<i>CalaS</i>
Alena Raths	<i>Venetia</i>
Christa Wielens	<i>Ehrensponsorin</i>

3 X 11 JAHRE

Karl Alfons Moosmann	<i>Senator</i>
Dagmar Pagalies	<i>Venetia</i>
Angelika Zech	<i>Ehrenmitglied</i>

5 X 11 JAHRE

Marianne Raitz v. Frenz	<i>Venetia</i>
Walter Schmitz	<i>Ehrensponsor</i>



bema.

building visions

TRÄGER UNSERES VERDIENSTORDENS

Aengevelt, Dr. Lutz
Becker, Dr. Klaus †
Beckmann, Lutz
Berger, Peter †
Binnebössel, Heinz †
Breining, Erich
Bungert, Klaus †
Dewenter, Rudi †
Driessen, Hans-Joachim
Dunkerbeck, Dieter
Dunkerbeck, Phillip
Eichenberger, Dieter †
Esser, Wolfgang †
Feser, Bruno †
Gerbracht, Michael
Gindele, Günter †
Greb, Werner
Groth, Prof. Claus
Haller, August †
Hennesen, Helga †
Hennesen, Horst
Herpens, Marion
Höhe, Renate †
Holst, Manni †
Horhäuser, Albert
Hornung, Heinrich †
Jonas, Klaus
Keller, Kurt †
Kemper, Fritz †
Kentrat, Werner
Koch, Holger K.
Kramer, Norbert

Krause-Brennecke,
Dr. Friedrich
Krawinkel, Falk
Küpper, Theo †
Lehmann, Toni †
Lier, Jens
Lindner, Otto †
Lindner, Otto junior
Meier zu Eissen,
Dr. Jürgen
Meier zu Eissen,
Dr. Peter
Melcher, Dieter
Nagel, Josef
Ohlberg, Wolfgang
Oxenfort, Engelbert †
Oxenfort, Hildegard
Pagalies, Günther †
Petersen, Gert †
Potthoff, Heinz
Prühl, Dieter
Rennert, Gert †
Roßberg, Michaela
Schmitz, Walter
Schäfers, Horst
Schmidt, Dieter †
Schnorrenberger, Jörg
Schramm, Gisela †
Schramm, Werner †
Schweers, Michael
Suchand, Hans-Peter
Seifert, Malte

Spies, Paul-Ludwig
Vorbrüggen, Klaus X. †
Wagner, Dr. Stefan
Wielens, Franz
Wolf, Helmut †
Wolff, Rudi †
Zech, Angelika
Zech, Dr. Alfons †
Zech, Guido
Zimmermann, Hubert





Franz Josef Strauß †
Ministerpräsident a.D.

1984



Professor Peter Weck
Schauspieler und Regisseur

1989



Klaus Töpfer
Bundesumweltminister a.D.

1993



Dr. Lothar Späth
Ministerpräsident a.D.

1995

1987



Walter Scheel †
AltBundespräsident

1990



Hans Dietrich Genscher †
Bundesaußenminister a.D.

1994



Professor Claus Groth

1996



Professor Justus Frantz

DIE TRÄGER DER



Reiner Calmund

2005



Joachim Erwin †
Oberbürgermeister

2007



Thomas Beckmann
Cellist.

2011

2006



Dr. Heiner Koch
Erzbischof

2009



Bernhard Paul
Gründer des Circus Roncalli

2013



Fortuna Düsseldorf
Bundesligamannschaft



Heinz Schweden
Journalist

1997



Bernard Henrichs †
Domprobst

1999



Bernhard Vogel
Ministerpräsident a.D.

2001



Konrad Beikircher
Kabarettist

2003

1998



Wolfgang Clement †
Ministerpräsident a.D.

2000



Ute-Henriette Ohoven
Unesco-Botschafterin

2002



Kurt Beck
Ministerpräsident a.D.

2004



Christian Wulff
Bundespräsident a.D.

GOLDENEN PRITSCHEN



Wolfgang Bosbach
Bundstagsabgeordneter

2015



Engelbert Oxenfort †
Ehrenpräsident

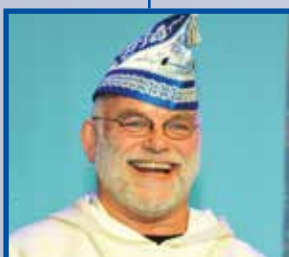
2017



Martina Voss-Tecklenburg
Bundestrainerin

2022

2016



Wolfgang Sieffert
Dominikanerpater



MITGLIEDER



Venetien

Ahlbrecht, Marina
Bahners, Dagmar
Barry, Wilma †
Bartsch, Martina
Battenstein, Miriam Gabrielle
Beckmann, Gisela
Bellwied, Gisela
ContiMica, Anke
Dahmen, Melanie
Dickmann, Monika
Dünnwald, Ricarda
Eckel, Birgit
Erwin, Angela
Falkenburg, Julia
Fehling Manuela
Fleitmann, Edelgard
Frankenhauser, Rebecca
Gehlfuß, Claudia
Hauck, Jasmin-Simone
Heierz-Krings, Ute
Henkel, Michaela
Heynen, Irene
Hinkel-Grecci, Marina
Höhe, Renate †
Hohenstein, Karin
Ilbertz, Sabine
Imdahl, Ulla
Jachmann, geb. Welke, Sandra
Kappmeier, Alina
Keime, Claudia †
Kemmer, Janine
Ketzner, Monika
Leinenbach, Heidrun
Lemmens, Claudia
Meyer, Ursula
Montréal, Claudia
Moog, Gisela
Müller, Gitte
Oertel, Pia
Oxenfort, Barbara
Pagalies, Dagmar
Pagalies, Renate
Raitz v. Frentz, Marianne
Raths, Alena
Riedmann, Heike
Riesenfeld, Marion
Salm, Almuth
Schmitz, Petra
Schröder, Renate
Spohr, Heike
Stegel, Yvonne
Steiger, Sara
Thorwirth, Gitta

Jagdherrinnen

Becker, Annemarie
Eichenberger, Marion
Lieske, Dagmar
Meeske, Ingeborg
Meier zu Eissen,
Heike Susanne
Piltz, Gisela
Schnitzler-Ungermann, Gertrud
Zech, Angelika

Jagdherren

Boche, Claus A.
Hoffmann, Friedrich
Muthwill, Sigurd
Pollok, Udo
Potthoff, Heinz
Roth, Prof. Dr. Stephan
Ruß, Dieter Friedrich
Schmitz, Walter
Schneider, Heinz
Zimmermann, Hubert

Ehrenpräsident

Oxenfort, Engelbert †

Ehrenkommandeur

Zech, Dr. Alfons †

Ehrenmitglieder

Breining, Erich
Clauß, Wolf-Joachim
Courage, Rafe
Driessen, Hans-Joachim
Dybowski, Michael
Feser, Bruno
Frieling, Roman
Geisel, Thomas
Gerbracht, Michael
Gliemeroth, Götz F.E.
Gorgels, Peter
Hardt, Heinz
Heino (Heinz Georg Kramm)
Hennesen, Horst
Hinkel, Josef
Hölz, Dr. Peter
Jonas, Klaus
Keller, Michael
Kentrat, Werner

Kneflowski, Ralf
Knoebel, Imi
Meyer, Bernd R.
Meyer, Herbert K.
Muller, Josef Vincent Xavier
Nagel, Josef
Neumann, Manfred
Oxenfort, Hildegard
Philipp, Manfred
Reisinger, Anton
Rodorf, Egbert
Rohde, Dr. Achim
Roßberg, Michaela
Ruwe, Jürgen
Scheiff, Dr. Bernd
Schenkelberg, Herbert
Schönemann, Alfred
Smeets, Marie-Luise
Tilly, Jacques
Wagner, Dr. Stefan
Welchering, Gerd
Wesseler, Norbert
Wielens, Franz
Windisch, Walter
Witting, Heinz
Würfel, Manfred
Zech, Angelika

General à la Suite

Aengevelt, Dr. Lutz
Beckmann, Lutz
Breining, Erich
Bremen, Michael
Breuer, Wilhelm
Driessen, Hans-Joachim
Dunkerbeck, Dieter
Dünnebier, Hartmut
Hinkel, Klaus
Hornemann, Georg
Jonas, Klaus
Kanthack, Eckhard
Kleiner, Hubertus
Lieske, Aribert
Meier zu Eissen, Dr. Jürgen
Meier zu Eissen, Dr. Peter
Minutillo, Frank
Potthoff, Heinz

Rayermann, Gerd-Michael
Rolshoven, Wolfgang
Schmidt, Rolf A.
Schnorrenberger, Jörg
Schweers, Michael
Seidel, Peter
Stachulla, Peter
Wagner, Dr. Stefan
Zimmermann, Hubert

Ehrenoffiziere

Conzen, Friedrich G. †
Feser, Bruno †
Heinrich, Dr. Udo
Hennesen, Horst
Herbertz, Prof. Dr. Rainer
Klüh, Josef
Oxenfort, Engelbert †
Ruß, Dieter Friedrich
Schink, Dr. Markus
Schmidt, Axel †
Wolf, Harald

Ehrensensatorinnen

Becker, Annemarie
Doege, Magret
Domschke, Claire
Eichenberger, Marion
Erwin, Hille
Faßbender, Petra
Heinrich, Marion
Herpens, Marion B.
Jonas, Monika
Kentrat, Waltraud
Klatt, Petra
Kleinstädt-Esser, Anne
Lieske, Dagmar
Meeske, Ingeborg
Meier zu Eissen, Heike Susanne
Müller, Hildegard
Nagel, Monika
Pflips, Ursula
Piltz, Gisela
Rudolph, Hannelore †
Schnitzler-Ungermann, Gertrud
Wielens, Christa

Ehrensensatoren

Battenstein, Marc P.
Biasin, Erminio
Broich, Georg W.
Döring, Hasso-Ulrich
Eckardt, Wolfram
Fischer, Eduard
Greb, Werner K.
Gutberlet, Dr. Klaus
Haberland, Klaus-Dieter
Hassbach, Dr. Friedrich

Heesen, Peter
Hessling, Heinz
Herpens, Dr. Rolf
Hoffmann, Friedrich
Jost, Bernd
Koch, Holger K.
König jr., Peter
Kramer, Norbert
Kreyenberg, Dr. Heinrich
Lindner jr., Otto
Lindner, Otto †
Maedchen, Uwe
Möhler, Harald
Muthwill, Sigurd
Osinski, Wolfgang
Pollheim, Axel
Pollok, Udo
Pröpper, Dr. Heinrich
Prühl, Dieter
Roth, Prof. Dr. Stephan
Saitta, Giuseppe
Salm, Jürgen
Schäfers, Horst
Schmitz, Klaus
Schmitz, Ralf
Schmitz, Walter
Schneider, Heinz
Schübler, Norbert
Schwabe, Peter
Spies, Paul-Ludwig
Standuschus, Peter
Suchand, Hans-Peter
Wengel, Dr. Hartmut

Senatorinnen

Adrian, Annelie
Barion, Angelika
Battenstein, Gudrun
Battenstein, Marisa
Baumeister, Franziska
Beck, Maria
Bellut, Sabine
Best, Julia
Biester-Junker, Dr. Frauke
Bock, Annette
Brackmann, Marion
Breitkopf, Jessica
Broll, Agnes
Bülow, Gabriela
Debrun, Simone
Dohmen, Evelyn
Dünnebier, Malika
Eichenberger, Marion
Ewering, Claudia
Fest, Gisela
Frerich, Anette
Fübi, Ariane
Gehlfuss, Lisa-Marie
Gellenbeck, Dr. Madelon
Göbel, Karin-Brigitte
Goergens, Janna Katharina

Götzken, Sabine
Greis, Helga
Grundmann, Heike
Grunefeld, Anja
Hebing-Ristau, Daniela
Hinkel, Nicole
Homel, Margarethe
Höngesberg, Andrea
Hormann, Nadina
Ihne, Fleur
Jackwerth, Maren
Kappmeier, Carina
Kellermann, Alexandra
Kentrat, Heidi
Kleine-Boymann, Dr. Hendrika
Kleinhaus, Yvonne
Klockemann, Heike
Kluge, Johanna
Knauber, Dr. Anna Christina
Koslowski, Almut
Kruschinski, Christiane
Lange, Nicole
Mauer, Heike
Meyer, Kerstin
Mönke, Sandra
Morschhoven, Barbara
Mühlhaus, Nicole
Müller, Katrin
Muthwill, Dr. Michaela
Nagel, Nicole
Oei, Ai Sia
Oetker-von Franquet, Suzanne
op den Akker, Wibke
Orth, Dorit
Otto, Doris
Paeschke-Lück, Regine
Pagel-Frede, Katja
Palkus, Dörthe
Pankowsky, Sabine
Pirscher, Judith
Potthoff, Margot
Preul, Karin
Prühl, Anita
Pryla, Barbara
Resthöft-Schmitz, Wiebke
Rohde, Julia
Roes, Corinna
Ruß, Petra Michaela
Saidi, Sahar
Scherer, Melissa
Schneider, Monika Regina
Schneider, Valerie
Schultheis, Monika
Schumacher, Sabine
Schwerdtner, Esther
Schweers, Monika
Seemann, Nicole
Spengler, Gabriele
Staade, Dr. Katja
Stachulla, Ute
Stange, Andrea
Suchand, Uschi

Taggeselle, Inna
Thomas, Birthe
Uecker, Christine
Ufer, Susanne
Vonderhagen, Dr. Sonja
Vomfelde, Dr. Karin
Wengel-Buns, Dr. Britta
Widera, Astrid
Willer, Melanie

Senatoren

Abel, Marcel
Abel, Patrick
Adrian, Sascha
am Brunnen, Ralph
Battenstein, Rolf Werner
Barabas-Saidi, Sven
Behle, Friedrich
Beil, Karl
Benninghoven, Christian
Blank, Dr. Otto-Heinrich
Boche, Claus-Andreas
Böhme, Alexander
Borutta, André
Brackmann, Rüdiger
Braun, Roland
Breitkopf, Thorsten
Broll, Michael
Bruchwitz, Sebastian
Bunzel, Janick
Burchard, Ulrich
Burkhardt, David
Diedrichs, Holger
Dittrich, Ken
Donner, Michael
Dregger, Oliver
Dregger, Thomas
Dreiner, Tom
Dünnwald, Adolf
Ebel, Karl
Eikel, Wolfgang
Erensmann, Uwe
Erwin, Markus
Färber, Uwe
Fröhlich, Bernd
Frerich, Dr. Rainer
Gaul, Patrick
Gavrilov, Nikita
Gehlen, Balthasar
Gellenbeck, Patric Jörg
Georg, René
Gerards, Thomas
Gerber, Christian
Gillert, Olaf
Götzken, Thomas
Greis, Wilfried
Gröning, Maximilian
Großpietsch, Dr. Georg
Grünberg, Dietmar
Gutzeit, Guido
Hahlhege, Dr. Reinhold
Hamer, Bernd
Hamer, Bernd
Hartnigk, Andreas

Hasenberg, Achim
Hausch, Dr. Tobias
Hecker, Andreas
Heeb, Rolf
Henrichs, Philip-Johannes
Herbertz, Thilo
Hirsch, Heinz Günter
Hohl, Wolfgang
Höllrich, Jörg
Hörning, Lothar
Jacobs, Titus
Jansen, Christopher
Jubelt, Jörg
Jungmichel, Götz
Kallenborn, Volker
Karbach, Michael
Keller, Dr. Stephan
Kichniawy, Gerd W.
Klatt, Holger
Klein, Dr. Rolf Michael
Kluge, Dr. Rainer
Knauber, Dr. Marc
Köhne, Jürgen
Kollath, Carsten
Kortenkamp, Benno
Krell, Michael
Krey, Sascha
Kruschinski, Reinhold
Küster, Tim A.
Kurth, Joachim
Lamers, Wilfried
Lange, Dr. Charles
Langkopf, Gunter
Lappe, Heiko
Lehne, Olaf
Lindecke, Simon
Maes, Guido
Manger, Horst
Märkl, Stefan
Matuszek, Achim
Melcher, Dieter
Merklinger, Anton
Meseck, Philipp
Meyer-Falcke, Dr. Andreas
Milandri, Roberto
Molke, Peter
Moosmann, Karl Alfons
Müller, Joachim
Niehues, Theo
Nielen, Klaus D.
Nothofer, Max
Nowak, Gerhard
Oberbanscheidt, Stefan
Opgenhoff, Dr. Ludger H.
Orth, Robert
Palenberg, Hans-Peter
Parr, Detlef
Philippi-Gerle, Jörg
Piepel, Dr. Ulrich
Pietrusiak, Ralf
Preiss, Sven-Christian
Preuß, Peter
Rauert, Dr. Hanns-Thomas
Redmer, Frank
Reich, Jens
Roos, Philipp

Sauter, Hanspeter
Schäfer, Joachim
Schlootz, Simon
Schlüter, Gerhard
Schmidt, Bernd
Schmidt, Markus F.
Schmitz, Michael
Schmitz, Dr. Thomas
Schmolz, Rolf
Schmorl, Bernhard
Schneider, Dr. Markus
Schöne, Marc
Schröder, Michael
Schröder, Udo
Schröder-Frerkes, Alexander
Schuhen, Walter
Schultheis, Max
Schulz, Jens
Schumacher, Klaus Bernhard
Schürmann, Frank
Schweers, Michael
Sczech, Alexander
Seuss, Torsten
Siepenkothen, Franz-Josef
Snitzelaat, Tobias
Sobotta, Wolf-Dietrich
Spaan, Wolfgang
Spormann, Rüdiger
Steinert, Rolf
Stute, Joachim
Thorwirth, Peter
Tilmann, Dr. Albert Michael
Tausch, Hans
Tüllmann, Hans-Jürgen
Vogel, Volker
Weirich, Martin
Wiesmann, Dr. Heinz
Willer, Uwe
Wimmer, Ulrich A.
Wolf, Richard
Wolff, Wolfgang
Zacharias, Dr. Claus-O.
Zimmermann, Marcus
Zülow, David

Aktives Corps

Bessler, André
Bock, Udo
Chodura, Jörn
Daus, Mark
Frische, Felix
Grundmann, Uwe
Helfsgott, Jari
Herpens, Stephan
Klünder, Jörg
Koch, Rolf
Krawinkel, Falk
Lier, Jens
Menke, Felix
Menke, Max
Meyer, Rene
Omsen, Werner
Op den Akker, Christian

Parschau, Richard
Plättner, Stephan
Podgrabinski, Oliver
Schier, Thomas
Schwerdtner, Enrico
Theis, Karl-Heinz
Wohland, Joachim
Zörkendörfer, Lasse

Reservecorps

De Clerque, Heinz
Domschke, Horst-Jürgen
Horhäuser, Albert
Morschhoven, Hans
Ohlberg, Wolfgang
Paessens, Johann
Schick, Johannes +
Steiger, Hanno
Zech, Guido

Hospitanten

Happel, Pierre
Ziegler, Andreas

Clownsgruppe

Eichenberger, Marion
Gehlfuß, Claudia
Heierz-Krings, Ute
Homel, Margret
Jonas, Monika
Kellermann, Alexandra
Kentrat, Wally
Montréal, Claudia
Müller-Wallenhorst, Katrin
Meyer, Kerstin
Op den Akker, Wibke
Pankowsky, Sabine
Resthöft-Schmitz, Wiebke
Schwerdner, Esther
Spengler, Gabi
Stachulla, Ute
Ufer, Susanne
Willer, Melanie

Paginen

Butzki, Jennifer
Cerfontaine, Nicole
Pagel-Frede, Katja
Scherer, Melissa
Schneider, Angela
Schneider, Valerie
Sieblist, Manuela

Tanzgarde

Baumann, Pia
Baumeister, Franziska
Bock, Christiane
Brüggen, Leona
Dalemans, Eileen-Kyra
Diringer, Savannah Sophie
Garn, Laura
Gehlfuß, Lisa
Heil, Diana
Koslowski, Jana
Liebich, Ramona
Ludwig, Sophie
Micheel, Vanessa
Moritz, Ute
Schäfer, Anna
Scherer, Kim Alicia
Schönen, Antonia
Tiesler, Vivien
Viering, Viola
Vossen, Johanna
Vossen, Paulina
Widera, Astrid
Wohlthat, Laura-Sophie

Kindergeneral

Minutillo, Matteo

Kindertanzgarde

Herbertz, Lara
Job, Sophia
Lange, Katharina
Lorenz, Julia-Sophia
Lorenz, Hanna Theresa
Neunzig, Lilly-Marie
Puchner, Carlotta
Rieger, Antonia
Viland, Elin
Widera, Pia

jüngste Mitglieder

Goergens, Janna Katharina
Bunzel, Janick
Dünnebier, Malika
Meyer, Vincent Peter

Corps de Jeunesse

Beck, Timo
Bongartz, Sebastian
Borgerding, Björn
Conzen, Florian
Corzilius, Florian
Corzilius, Marco Frederic
Croll, Maximilian
Cueni, Charles
Dorn, Sebastian

Dornscheidt, Simon-Martin
Dunkerbeck, Philipp
Enechukwu, Anieto
Finis, Marc Oliver
Gnegel, Maik
Guerrero, Julio
Hippmann, Marc
Jung, Patrick
Lamm, Tim
Lingemann, Max
Schink, Dr. Markus
Seifert, Malte-Christopher
Söhngen, Philip
Städtler, Raphael
Stahl, Jan-Philipp
Steingass, Alexander Pablo
Wichelhaus, Marius

Reitercorps

Biasin, Erminio
Domschke, Horst-Jürgen
Engelhard, Carina
Kramer, Norbert
Menke, Max
Resthöft-Schmitz, Wiebke
Scherer, Melissa
Schmitz, Walter
Staade, Dr. Katja
Theiss, Karl-Heinz
Widera, Astrid

Generalfeldmarschall e.h.

Zimmermann, Hubert

Ehrenoberst des Aktiven Corps

Breining, Erich

Senatspräsident e.h.

Nagel, Josef

Ehrensprecher Corps à la Suite

Wagner, Dr. Stefan

Ehrenschildmeister

Prühl, Dieter

Ehrenadjutant der Venetia

Horhäuser, Albert

DAS RHEINLAND ZU GAST BEI BLAU-WEISS

Prinzgardisten-Feldlager war
DER Brauchtums- und
Kulturtreff im
Karneval

Von Hans-Peter Suchand

Jeder Wir schreiben das Jahr 2022. Ganz Deutschland hat den Karneval corona-bedingt abgesagt. Ganz Deutschland? Nein! Ein unbeugsamer Verein in der Landeshauptstadt Düsseldorf hört nicht auf, den Angriffen der Pandemie auf das gesamte Winterbrauchtum Widerstand zu leisten. Angeführt von ihrem mutigen Präsidenten Lothar Hörning kämpft die Prinzengarde Blau-Weiss ganz im Sinne ihrer im Gründungsjahr 1926 festgeschriebenen Satzung

„GEGEN GRIESGRAM UND MUCKERTUM“

an. Unübersehbares Mittel zum Zweck wird ein Feldlager – neben der Weinstube „En de Canon“ mitten im Herzen der Düsseldorfer Altstadt. Der kühne Plan der Prinzgardisten geht auf: Von Anfang Januar bis Aschermittwoch geben sich zahlreiche Vereinsabordnungen und Tollitäten aus dem gesamten Rheinland in dem beheizten Festzelt ein Stelldichein. Präsident Hörning ist am Ende hoch zufrieden: „Unser Zeltlager war DER Brauchtums- und Kulturtreff des Düsseldorfer Karnevals.“

Schon der Auftakt ist verheißungsvoll. „Ich finde es toll, dass ihr euch nicht unterkriegen lasst. Dieses Feldlager zeigt, dass der Karneval in Düsseldorf auch mit Corona lebt!“ Mit diesen Worten eröffnet Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller das Feldlager am 8. Januar. An der Seite von Präsident Hörning und Gardepfarrer Oliver Dregger

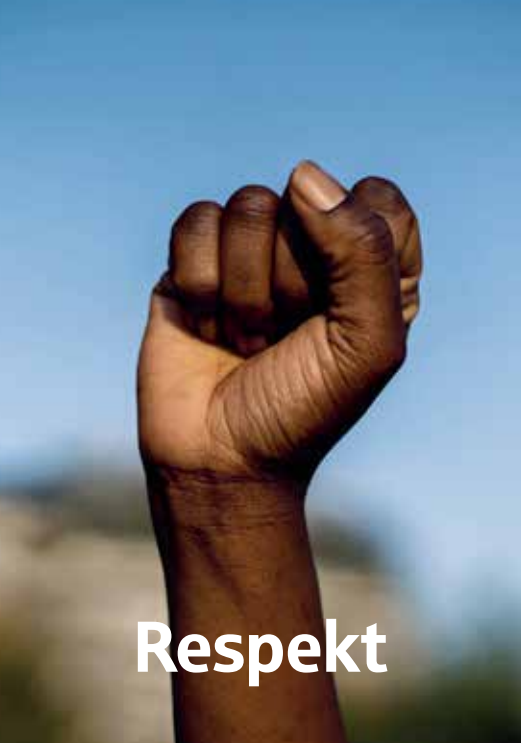




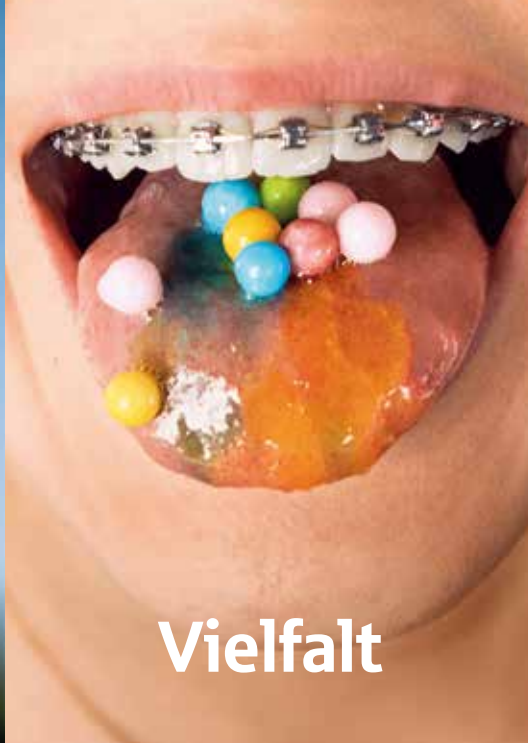
zerschneidet das Stadtoberhaupt ein blau-weißes Band, das den Eingang zum neuen Brauchtums- und Kulturtreff der Venetiengarde markiert. In diesem Moment ist die Zollstraße unweit von Rathaus und Rhein tatsächlich der Fixpunkt des Düsseldorfer Karnevals: Neben dem Aktiven Corps, den Tanzgarden, den Clowns und den Musikzügen

der Prinzengarde Blau-Weiss sind u.a. auch CC-Präsident Michael Laumen sowie zahlreiche Mitglieder in die Altstadt gekommen, um die Eröffnungsfeier mitzerleben. Präsident Hörning weist in seiner Ansprache darauf hin, dass man bereits vor 15 Monaten begonnen habe dieses Feldlager zu verwirklichen. Corona-bedingt musste die Eröffnung von 2021 auf 2022 verschoben werden. „Umso mehr freut sich die Prinzengarde Blau-Weiss, bis Aschermittwoch möglichst viele Menschen aus allen Bereichen des Winter- und Sommerbrauchtums in diesem Feldlager begrüßen zu können – stets im kleinen Rahmen und unter strenger Einhaltung der 2G plus-Regelung“, sagt Hörning.

Den Auftakt der Eröffnungsfeier bildet ein Wortgottesdienst in der St. Lambertus Basilika. Im Beisein von Stadtdechant Frank Heidkamp betonen Gardepfarrer Dregger und Präsident Hörning die enge Verbundenheit von Kirche und Karneval. Dieses Verhältnis sei, so Dregger, nicht immer einfach gewesen, habe sich aber stets gegenseitig befruchtet. Dass man auch in schwierigen Zeiten gemeinsam Karneval feiern



Respekt



Vielfalt



Weitsicht



Teilhabe



Verantwortung



Vorsorge

Weil's um mehr als Geld geht.

Wir setzen uns ein für das, was im Leben wirklich zählt. Für Sie, für die Region, für uns alle. Mehr auf sskduesseldorf.de/mehralsgeld



**Stadtsparkasse
Düsseldorf**



könne, wertet der Präsident als Zeichen der Hoffnung. Im Namen der Prinzensgarde Blau-Weiss stiftet Hörning eine große Dankeskerze, die er anschließend vor der Marienstatue entzündet.

Während der Saarkarneval und alle großen Umzüge in Deutschland abgesagt sind, herrscht im Feldlager der Prinzensgarde Blau-Weiss rheinischer Frohsinn. Dreh- und Angelpunkt ist ein ca. 25 Quadratmeter großes, beheiztes Festzelt mit Stehtischen und Sitzmöglichkeiten. Ausgeschenkt werden alkoholfreie und alkoholhaltige Getränke, da-

runter auch der exklusive „Feldlagertröpfchen“ vom Weingut Engist am Kaiserstuhl, und wer Appetit bekommt, kann auf verschiedene leckere Speisen aus der „Feldküche“ zurückgreifen. Geöffnet ist das Feldlager jeweils donnerstags bis sonntags. Für den Zutritt gilt die 2G plus Regel, es gibt eine eigene Teststation vor Ort und über alles informiert in regelmäßigen Abständen eine eigens aufgelegte „Feldlager-Post“. Gastronomisch betreut werden Gastgeber und Gäste von „En de Canon“-Chef Herbert Engist und seinem Mitarbeiter*innen – in enger Abstimmung mit dem vielköpfigen Feldlager-Team der Prinzensgarde Blau-Weiss, das von A wie Aufbau über D wie Dekoration bis hin zu W wie Wache eine Fülle von Aufgaben erledigt. „Sie haben alle einen tollen Job gemacht und die Feldlager-Idee mit viel Herzblut und Leidenschaft unterstützt“, versichert Präsident Hörning.

Mit diesem kreativen Veranstaltungsformat findet die Prinzensgarde Blau-Weiss spontanen Zu-



Danke Will



spruch: Neben dem designierten Prinzenpaar der Landeshauptstadt Düsseldorf und ungezählten Vertreter*innen örtlicher Karnevalsvereine können Feldlager-Kommandant Udo Bock und Präsident Hörning auch zahlreiche Tollitäten und Abordnungen aus dem gesamten Rheinland begrüßen. Darunter Karnevalisten aus Aachen, Bonn, Duisburg, Essen, Krefeld, Mönchengladbach, Oberhausen, Köln, Ratingen und Teneriffa.

Daneben entwickelt sich das Feldlager zu einem Kommunikationspunkt für alle Sektionen der Prinzengarde Blau-Weiss mit ihren insgesamt 550 Mitgliedern. Neben Senat und Reitercorps nutzen auch die Venetien und die Mitglieder des Corps à la Suite die Möglichkeit, sich trotz Corona zu treffen und ein paar gemütliche Stunden miteinander zu verbringen. Das Aktive Corps mit der Tanzgarde und den Clowns ist ohnehin regelmäßig in die Organisation eingebunden. Keineswegs zu kurz kommen bei all dem die kleinsten Jucken: An einem strahlenden

Wintersonntag dürfen sich die Mädchen und Jungen beim Kinderkarneval im Feldlager vergnügen.

Den krönenden Abschluss bilden erwartungsgemäß die „tollen Tage“. Zwischen Altweiber und Aschermittwoch erlebt das Feldlager bei schönstem Wetter und regem Zuspruch der Karnevalisten ein stimmungsvolles Sessions-Finale. „

„Aber alle“, erinnert sich Präsident Hörning, „waren dann doch etwas traurig, dass unser geliebter Karneval nur auf diese relativ stille Weise gefeiert werden konnte.“





**„WIR FEIERN DAS LEBEN“.
DIE RICHTIGE IMMOBILIE
SICHERT ES AB!**

AENGEVELT IMMOBILIEN GMBH & CO. KG
Kennedydamm 55, 40476 Düsseldorf
+49 211 8391-0 duesseldorf@aengevelt.com

PERSÖNLICH • PROFESSIONELL • PARTNERSCHAFTLICH

BIG POINTS 2023



- » **GEMEINSAM** IN DÜSSELDORF. MIT SICHERHEIT **VORNE**.
- PERSÖNLICHES** NETWORKING. **ZUFRIEDENE** GESICHTER.
- MIT ALLEN SINNEN **ERFOLGREICH**.

MEHR. WERT.



PARTNER FOR DIGITAL BRILLIANCE



**Global & Mobile
Payment
Services**



**Content
Distribution &
TV Services**



**Artificial
Intelligence
Solutions**

net digital AG
Niederkasseler Lohweg 175
DE-40547 Düsseldorf



Telefon: +49 (0) 211 545 621 – 0
Telefax: +49 (0) 211 545 621 – 99
E-Mail: info@net-digital.com
www.net-digital.com



Obwohl sich momentan abzeichnet, dass die kommende Session normal gefeiert werden kann, wird die Prinzengarde Blau-Weiss am Feldlager festhalten.

„ES WIRD AUCH IN ZUKUNFT EIN WILLKOMMENER ORT SEIN, UM DAS BRAUCHTUM ZU PFLEGEN“,

erklärt Präsident Hörning. Gefeiert wird dann nicht mehr im Zelt, sondern in einer komfortablen Holz- hütte. Offizielle Eröffnung ist der 7. Januar 2023.



Danke Team CANONE







Entspannt in den Urlaub starten mit Park, Sleep & Fly



Park

Stellen Sie Ihr Auto in unserer Tiefgarage ab.

Sleep

Schlafen Sie in einem unserer 533 schallgeschützten Zimmer und Suiten.

Fly

Erreichen Sie über eine Fußgängerbrücke die Abflugebene des Flughafens.

1 x Übernachtung und Garagenstellplatz für 8 Tage ab 183 €.
Alle Informationen und Onlinebuchung via QR-Code.



Maritim Hotel Düsseldorf · Maritim-Platz 1 · 40474 Düsseldorf
Telefon 0211 5209-1456 · reservierung.dus@maritim.de · www.maritim.de
Betriebsstätte der Maritim Hotelgesellschaft mbH · Herforder Straße 2 · 32105 Bad Salzuflen

**Wir feiern das Leben
- immer wieder!**

Allen Jecken wünschen wir
eine fröhliche Session!
Mit dreifachem Düsseldorf Helau



BRANCO GEMMER
ELEKTROTECHNIK GMBH

Burgunderstraße 28 | 40549 Düsseldorf | T. 0211 53811375
info@gemmer-elektro.de | Geschäftsführer: Branco Gemmer, Gianni Polo

ASCHERMITTWOCH

02. MÄRZ 2022





 **Hinkel & Cie.**
Vermögensverwaltung AG

Inflation → steigende Zinsen
Rezession → fallende Aktienmärkte

Von Schwankungen profitieren:

→ vermögensverwaltende Handels-Strategie



In Vermögensfragen für Sie da: Klaus Hinkel

Mitglied des Corps à la suite

HOPPEDITZ ERWACHEN

11. NOVEMBER 2022





LIESKE & PARTNER
S T E U E R B E R A T E R

**Ihre steuerliche Beratung
nicht nur in der
5. Jahreszeit.**

Thomas Sander
*Diplom-Kaufmann,
Steuerberater, Inhaber*

Grafenberger Allee 120
40237 Düsseldorf
Tel. 0211/91 49 - 107
Fax 0211/91 49 - 140
t.sander@lieske-stb.de
www.lieske-partner.de

PRESSESPIEGEL

Start für den Open-Air-Karneval

10.01.2022

RP

Nachdem die Narren Absagen in Serie ertragen mussten, soll das Feldlager von Blau-Weiss einen coronakonformen Brauchtums- und Kulturtreff des Düsseldorfer Karnevals ermöglichen. Wir waren beim Start in der Altstadt dabei.

VON TINO HERMANN

ALTSTADT Bei ihrem Feldlager im Biergarten des Traditionslokals „En de Canon“ darf sich die Prinzengarde Blau-Weiss keinen Patzer erlauben, steht es doch unter ständiger Beobachtung des Ordnungszersetzers Christian Zaum. Der hat seine Diensträume direkt gegenüber des Lokals an der Zollstraße. Davon und von der die jecken Aktivitäten stark einschränkende Corona-Schutzverordnung ließen sich die Blau-Weissen nicht schrecken und haben am Wochenende ihren „Outdoor-Karneval“ eröffnet. „Wir werden die Zollstraße närrisch machen“, kündigte Prinzengarde-Präsident Lothar Hörning an.

Oberbürgermeister Stephan Keller (CDU) gab den Blau-Weissen bei der Feldlager-Eröffnung sozusagen städtischen Segen. „Wir haben eine Menge harte Entscheidungen fällen müssen. Aber mit viel Kreativität und Engagement hat die Prinzengarde Blau-Weiss einen Weg gefunden, im Rahmen der Möglichkeiten Karneval zu feiern“, sagte Keller. „Es ist der Versuch, Brauchtum coronakonform möglich zu machen.“

Der Feldlager-Zutritt unter freiem Himmel wird lediglich Geimpften und Genesenen mit tagesaktuellem negativen Test gewährt. Selbst wer das vorweisen kann, wird noch lange nicht eingelassen, denn das „Manövergebiet“ kann nur betreten, wer den Feldlager-Wachen die Parole „Helau“ lautstark verrät. „Ich denke, in dem Rahmen ist es vertretbar, zu feiern. Wenn sie es nicht zu voll



Eröffnung des Blau-Weiss-Feldlagers am „En de Canon“ mit (v.l.) Patrick Gaul (Gardist), Nicola Cerfontaine (Pagin), Präsident Lothar Hörning und Clown Esther Schwerdtner.

FOTO: ANDREAS BRETZ

werden lassen“, sagte Keller. Genau das will auch Hörning verhindern. „Das Feldlager ist in erster Linie ein Treffpunkt für unseren Verein. Wir wollen uns selbst ein bisschen Karnevalsgefühl vermitteln. Aber wir wollen auch mit den anderen Vereinen in einen Austausch kommen und laden immer wieder andere Karnevalsgesellschaften ein.“ So soll das Feldlager zum Brauchtums- und

Kulturtreff des Düsseldorfer Karnevals werden.

Wer ohne Einladung zum Feldlager möchte, muss sich unter der Email-Adresse feldlager@feldlager-bw.de anmelden. „Einfach vorbei kommen geht nicht. Wir wollen es kontrollieren und jederzeit wissen, wie viele Menschen bei uns sind“, sagt Hörning. „Wir feiern eben Karneval mit gebremstem Schaum.“

So ist das Feldlager auch nicht jeden Tag geöffnet, sondern bis Aschermittwoch (2. März) jeweils donnerstags und freitags ab 17 Uhr sowie samstags und sonntags ab 13 Uhr (Änderungen vorbehalten).

Neben Keller, Bürgermeister Josef Hinkel, Michael Laumen (Präsident Comité Düsseldorfer Karneval) und den Abordnungen mehrerer anderer Karnevalsgesellschaften

INFO

Chronik der Absagen und Verlegungen

Termine Corona setzt dem Karneval zu. Der Rosenmontagszug ist bereits verschoben worden, auf den 29. Mai. Der Prinzenwagen wird nicht dabei sein, die Kürung ist auf November verschoben. Auch die Fernsehsetzung wurde abgesagt, genau so wie unter anderem die erste Köln-Düsseldorfer Karnevalssitzung.

Bließ sich auch das immer noch nicht gekürte Prinzenpaar Dirk Mecklenbrauck und Venetia Uäsa Maisch die Feldlager-Eröffnung nicht entgehen. „Es ist schön, all die Leute mal wiederzusehen. Normalerweise sieht man sie in der Session ja täglich“, sagt die Venetia. „Aber das Herz blutet einem, wenn man weiß, was man verpasst, und lediglich mal kurz in die Karnevalsstimmung rein schnuppern darf.“

Die Karnevalisten sind mit der Feldlager-Premiere bisher zufrieden. „Das zeigt, wie facettenreich der Düsseldorfer Karneval ist. Man stellt sich dem Problem, findet Lösungen und feiert trotzdem“, sagt Laumen. Und sein Vize-Präsident Stefan Kleinhehr hält das Feldlager sogar für vorbildlich. „Es ist ein gutes Beispiel dafür, wie man in Pandemiezeiten Karneval feiern kann“, sagt er. „Der Saal- und Sitzungskarneval ist zwar abgesagt, aber nicht der Karneval insgesamt.“

Bild

10.01.2022

Foto: JOHANNES GALERT



Tanz, Musik und Jecken: Ganz auf Karneval kann Düsseldorf's Prinzengarde „Blau-Weiss“ nicht verzichten.

MINI-KARNEVAL BEI „BLAU-WEISS“

Düsseldorf - So ganz ohne Karneval geht es dann doch nicht: Obwohl 2022 die jecken

Feste in Düsseldorf erst weit nach Aschermittwoch stattfinden, beschert die Prinzengarde „Blau-Weiss“ der Landeshauptstadt ein kleines närrisches Trostpflaster.

Der Karnevalsverein eröffnete am Wochenende sein „Feldlager“ - ein kleines Festzelt an der Zollstraße. Bis Aschermittwoch (2. März) soll es als Brauchtums- und Kulturtreff der Venetiengarde dienen. „Ich finde

es toll, dass ihr euch nicht unterkriegen lasst. Dieses Feldlager zeigt, dass der Karneval in Düsseldorf auch mit Corona lebt“, so OB Stephan Keller (51, CDU) bei der Eröffnung.

Der Düsseldorfer Karneval hatte coronabedingt allein in dieser Session einige Rückschläge erleiden müssen. Erst vor einigen Tagen verschob das Prinzenpaar seine Kürung auf November. (unv)

10.01.2022

NRZ

Feldlager eröffnet

Die Prinzengarde Blau-Weiss hat in der Altstadt ihr Feldlager eröffnet.



„Düsseldorfer Karneval lebt auch mit Corona“

Der OB eröffnete das Feldlager der Prinzensgarde Blau-Weiss

Düsseldorf - „Ich finde es toll, dass ihr euch nicht unterkriegen lasst. Dieses Feldlager zeigt, dass der Karneval in Düsseldorf auch mit Corona lebt!“ Mit diesen Worten eröffnete OB Stephan Keller am Samstag das Feldlager der Prinzensgarde Blau-Weiss am Weinhaus „En de Canon“. An der Seite von Präsident Lothar Hörning und Gardepfarrer Oliver Dregger zer-

schnitt das Stadtoberhaupt anschließend ein blau-weißes Band, das den Eingang zum neuen Brauchtums- und Kulturtreff der Venetiengarde markierte. In diesem Moment war die Zollstraße im Herzen der Altstadt tatsächlich der Fixpunkt des Düsseldorfer Karnevals: Neben dem Aktiven Corps des Tanzgarden, den Clowns und

den Musikzügen der Prinzensgarde Blau-Weiss waren auch CC-Präsident Michael Laumen sowie zahlreiche Mitglieder der Prinzensgarde Blau-Weiss ins Herz der Altstadt gekommen, um die Eröffnungsfeier mitemerleben. Präsident Hörning wies in seiner Ansprache darauf hin, dass man bereits vor 15 Monaten begonnen habe dieses Feldlager zu verwirklichen.



General à la Suite Peter Seidel, Präsident Lothar Hörning, Oberbürgermeister Stephan Keller und Gardepfarrer Oliver Dregger (von links) bei der Eröffnung des Feldlagers.



Duisburger Stadtprinz besuchte die Blau-Weissen

22.02.2022

ALTSTADT (bpa) Für alle Jecken, die an den „tollen Tagen“ in kleinerer Runde fröhlich Karneval feiern möchten, hat die Prinzensgarde Blau-Weiss ein Angebot: „Von Altweiber bis Rosenmontag ist unser närrisches Feldlager neben der Weinstube En de Canon nicht nur für unsere Mitglieder, sondern für alle Freunde des Düsseldorfer Karnevals geöffnet“, erklärt Präsident Lothar Hörning. Voraussetzung für das Betreten des Feldlagers ist die Einhaltung der 2G-plus-Regel. Gefei-ert wird draußen, in der „Canon“ oder in dem gemütlich eingerichteten, beheizten Festzelt. „Am Karnevalsamstag erwartet die Garde das „Jan un Griet“-Paar der Session 2022 des traditionsreichen Kölner Reiterkorps „Jan van Werth“. Als kleiner Unkostenbeitrag wird am Eingang ein Narrenzoll in Höhe von fünf Euro pro Person erhoben. Vorläufiger Höhepunkt war am vergangenen Wochenende der Be-

such des Duisburger Stadtprinzen Tobias I. im Beisein seines designierten Düsseldorfer Amtskollegen Dirk Mecklenbrauck. „Wir sind sehr froh und stolz, dass wir nicht nur alle Sektionen der Prinzensgarde Blau-Weiss, sondern auch Delegationen vieler befreundeter Vereine aus ganz NRW begrüßen konnten“, sagt Hörning.



Duisburgs Stadtprinz Tobias I. mit Lothar Hörning (v.l.) FOTO: BLAU-WEISS

Karnevals-Angebot der Blau-Weissen



Duisburger Stadtprinz Tobias I. mit Lothar Hörning (v.l.) Foto: Blau-Weiss

Altstadt. (bpa) Für alle Jecken, die an den „tollen Tagen“ in kleinerer Runde fröhlich Karneval feiern möchten, hat die Prinzensgarde Blau-Weiss ein Angebot: „Von Altweiber bis Rosenmontag ist unser närrisches Feldlager neben der Weinstube „En de Canon“ nicht nur für unsere Mitglieder, sondern für alle Freunde des Düsseldorfer Karnevals geöffnet“, erklärt Präsident Lothar Hörning. Voraussetzung für das Betreten des Feldlagers ist die Einhaltung der 2G-plus-Regel. Gefei-ert wird Open-Air, in der „Canon“ oder in dem gemütlich eingerichteten, beheizten Festzelt. „Am Karnevalsamstag erwartet die Garde das „Jan un Griet“-Paar der Session 2022 des traditionsreichen Kölner Reiterkorps „Jan van Werth“. Als kleiner Unkostenbeitrag wird am Eingang ein Narrenzoll in Höhe von fünf Euro pro Person erhoben. Vorläufiger Höhepunkt war am vergangenen Wochenende der Besuch des Duisburger Stadtprinzen Tobias I. im Beisein seines designierten Düsseldorfer Amtskollegen Dirk Mecklenbrauck. „Wir sind sehr froh und stolz, dass wir nicht nur alle Sektionen der Prinzensgarde Blau-Weiss, sondern auch Delegationen vieler befreundeter Vereine aus ganz NRW begrüßen konnten“, sagt Hörning.

22.02.2022



DIE BÄCKEREI DER BROTFREUNDE

DIE BÄCKEREI DER BROTFREUNDE

Hohe Straße 31 | Mittelstraße 25
Tel. 86 20 340 | Tel. 86 20 34 21

08.03.2022



Altstadt-Urgestein und Karnevalslegende Oxenfort starb mit 86

Du wirst fehlen, lieber Engelbert



2018: Oxenfort erhielt die Verdienstplakette vom damaligen OB Geisel. Johanna, Christiane, Hildegard und Barbara waren dabei.



Die große Liebe: Hildegard und Engelbert

Düsseldorf – „Ich habe im Leben alles richtig gemacht“, sagte Engelbert Oxenfort dem EXPRESS, als er seinen 80. Geburtstag feierte. „Ob es mein Beruf als Gastronom war – oder im Brauchtum. Ich habe alles mit Freude gemacht. Das gilt auch für meine Ehe mit Hildegard.“ Engelbert Oxenfort ist am Sonntag im Alter von 86 Jahren gestorben. EXPRESS gedenkt dieses einzigartigen Menschen.

Wenn er einen Raum betrat und seine Arme ausbreitete, dazu mit seiner unverkennbaren und unüberhörbaren Stimme alle Anwesenden begrüßte, so füllte er diesen Raum aus. Erst recht, wenn er zu seinem jekken Schlachtruf ansetzte und alle es ihm nachtaten: „Juuuubel!“

Düsseldorf trauert um Engelbert Oxenfort – seit Jahrzehnten der Inbegriff von Karneval und Brauchtum. Mit ihm geht auch ein Stück der Seele des Düsseldorfer Karnevals. Du wirst fehlen, lieber Engelbert: 1978 war er Prinz Karneval, 22 Jahre war er der Präsident der Prinzengarde Blau-Weiss, initiierte 1984 die Verleihung der Goldenen Pritsche an Persönlichkeiten wie Altbundespräsident Walter Scheel, Ex-Außenminister Hans-Dietrich Genscher und Dirigent Justus Frantz.

Fünfeinhalb Jahre war Oxenfort CC-Präsident, gab in dieser Zeit viele wertvolle Impulse. So führte er nicht nur die „Prinzenparkierung“ (zuvor war es nur die Prinzenkürung) ein, er förderte auch den karnevalistischen Nachwuchs und rief den Kinder- und Jugendzug ins Leben, der heute Deutschlands

größter ist. „Papa Karneval“ nannten ihn die jungen Jekken, für die er zudem jedes Jahr einen Ausflug organisierte. Engelbert war ein echter Altstädter Jong, in der Altstadt geboren, hier lebte und arbeitete er. Sein „Weinhaus Tante Anna“, seit 1820 im Besitz der Familie, führte er mit Leidenschaft. Das Düsseldorfer Platt, seine „Muttersprache“, hegte und pflegte er und gründete – um dessen Zukunft zu sichern – die „Hans-Müller-Schlösser-Akademie“ der „Mundartfrunde Düsseldorf“.

Auch andere Kultur brachte Engelbert in die Altstadt. Ende der 1980er hatte er die Idee zum „Altstadtherbst“. Heute heißt das Fest „Düsseldorfs Grenzen hinaus erfolgreich. Die Intendanten seit dessen Gründung 1991 sind Engelberts Tochter Christiane Oxenfort und Andreas Dahmen.

Auch wenn Engelbert Oxenfort in den vergangenen Jahren etwas in der Mobilität eingeschränkt war, mischte er sich lebend gerne unters Volk. Immer mit einem Lächeln auf den Lippen. EXPRESS erklärte er einmal, was das Alter ihm bedeutet: „Das spielt für mich keine Rolle. Obwohl ich mich

freue, überhaupt so alt geworden zu sein. Ich merke manchmal, dass es mir an einigen Stellen körperlich weh tut, ich gehe wegen eines Nervenschmerzens am Stock. Aber meine Devise lautet: Wer rastet, der rostet! Fassend zu mel-

nem Lebensmotto: Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen!“

Die Hauptrolle in seinem Leben spielten seine Mädels: Ehefrau Hildegard, der er zur Diamantenen Hochzeit 2018 noch einmal die ewige Liebe schwor, seine Tochter Barbara – die Ex-Venetia führt seit Jahren das Weinhaus – Christiane Oxenfort und Enkelin Johanna. „Hildegard würde ich immer wieder heiraten“, sagte er gerne und fügte glücklich hinzu: „Unsere zwei gut geratenen Töchter sind das Allerschönste, was wir hinkommen haben.“

Christiane und Barbara nahmen am Sonntag mit rührenden Worten Abschied von ihrem geliebten Vater. „Papa, wir danken dir für diese Familie, für den Zusammen-

halt, den du uns gelehrt hast, für die Werte, die du uns vermittelt hast und für die Freiheit, die du uns gegeben hast, zu starken Frauen werden zu können. Ja, es hat oft geknallt, aber was hatten wir für einen Spaß miteinander. Voller Dankbarkeit für dein erfülltes Leben, konnten wir dich heute nach einem schweren Weg gehen lassen. Was bleibt, ist eine wunderbare Erinnerung sowie ein tiefer Schmerz. Wir werden dich sehr vermissen!“



Engelbert Oxenfort auf dem Wagen der Prinzengarde Blau-Weiss im Zoch, der 1990 wegen Sturms erst im Mai stattfand.



Barbara und Christiane, selbst begeisterte Karnevalistinnen, mit Papa Engelbert (rechts) bei einem Karnevalsaufritt



Oxenfort mit der damaligen Schösser-PR-Chefin Marianne Kock im Henkel-Saal vor einer EXPRESS-Schlagzeile

Engelbert Oxenfort bei der TV-Sitzung 2015. Foto: Inge Lammer, Stadt Düsseldorf, Nicole Gehring, ONS, Lambert, P. / P. / P.

Netflix-Serie spielt in Düsseldorf

Irrer Spaß im Prinzen-Ornat

Wie Schauspieler Matthias Brandt an das Outfit kam: Seite 15



Düsseldorf EXPRESS

06.06.2022



Lothar Hörning in seinem Ornat als Prinz der Session 2008/2009

Ex-Prinz Lothar lieh Filmstar Brandt Ornat

Düsseldorf - Am heutigen Mittwoch startet die Netflix-Serie „King of Stonks“ - eine an der Wirecard-Betrugsstory angelehnte, bitterböswitzige Finanzsatire, bei der sich die Filmkritiker schon im Vorfeld vor Lob überschlagen. Vor allem aber ist die Serie das pure Düsseldorf! Sogar das Prinzen-Ornat von Düsseldorfs Ex-Prinz Lothar Hörning hat eine tragende Rolle in der Star-besetzten Komödie.



VON NATHALIE RIAHI

Vor einem Jahr erhielt Hans-Peter Suchand, Sprecher des Comitees Düsseldorfer Carneval (CC), einen geheimnisvollen Anruf aus Köln. Man brauche seine Unterstützung, hieß es.

„Man sagte mir, sie würden ein Prinzenkostüm benötigen. Da erklärte ich erstmal, dass es bei uns »Ornat« heißt“, so Suchand zum EXPRESS. „Sie wollten mir aber zunächst nicht sagen, für wen. Da habe ich mich nach den Maßen erkundigt, die fast genau auf die von Ex-Prinz Lothar Hörning passten. Ihn habe ich gefragt, ob er sein Ornat ausleihen würde.“ Gerne!

Zusammen mit ihm und weiteren Mitgliedern der Prinzengarde Blau-Weiss, deren Präsident Hörning ist, ging's zum Treffpunkt nach Köln ins Hotel

„Excelsior“. „Und hier lernten wir dann auch den Mann kennen, für den das Ornat bestimmt war: Schauspieler Matthias Brandt.“ Die Düsseldorfer durften sogar als Komparsen mitspielen, allerdings in Köln.

Matthias Brandt ist einer der Hauptdarsteller in der neuen Netflix-Serie „King of Stonks“, dessen Regisseur Jan Bonny - selbst Düsseldorfer - fast alle Szenen in Düsseldorf drehte. Etliche Schauplätze erkennt man in der Serie wieder, wie die Kö, Trinkausstraße, Rheinuferpromenade oder das Vabali Spa. Brandt spielt den schmierigen, durchtriebenen und geltungssüchtigen Magnus A. Cramer, CEO der fiktiven, in Düsseldorf ansässigen Fintech-Fir-

ma „Cable Cash“. Ein Start-up, das keinen Wert besitzt. Cramer lässt keine Lügen und Intrigen aus, um seine zwielichtige Firma an die Spitze der Finanzbranche zu bringen.

Die Filmkritiker jubeln: Sensationell, fantastisch, meisterhaft!

„King of Stonks“ wird übrigens vom Team der Erfolgsserie „How To Sell Drugs Online (Fast)“ produziert.

Eine weitere Hauptrolle bekleidet Thomas Schubert. Auch

Larissa Sirah Herden, Wilson Gonzalez Ochsenknecht und Bibiana Beglau spielen in „King of Stonks“ mit. Letztere mimt die junge Gattin von Cramer, die beim regelmäßigen Aufplustern ihres Mannes zum erfolgreichen Gockel ganz lässig bleibt. Wie in der Szene am Pool, als Brandt das Prinzenornat von Lothar Hörning trägt und tönt: „Es ist doch jetzt nicht so, als wäre ich ein verrückter Sonnenkönig, der jeglichen Bezug zur Realität verloren hat!“



Im Juli 2021: Dreh mit Matthias Brandt für die Netflix-Serie „King of Stonks“ auf der Trinkausstraße.



Matthias Brandt als Magnus Cramer. Gedreht im Außenbereich des „Vabali Spa“.

PRESSESPiegel

Prinzengarde Blau-Weiss mit neuem Sammlerobjekt

31.10.2022



Kurator Bernd R. Meyer, Dr. Stefan Wagner, Lothar Hörning, Präsident der Prinzengarde Blau-Weiss, Künstler Thomas Virnich und Garde-Sprecher Hans-Peter Suchand (v. l.) präsentieren den neuen Orden. Foto: Sabine Hanna

Düsseldorf EXPRESS

Goldene Pritsche verliehen 07.11.2022

Düsseldorf EXPRESS



Martina Voss-Tecklenburg

Düsseldorf - „Ich freue mich total über diese Auszeichnung, weil ich sie als große Wertschätzung empfinde!“ Mit diesen Worten bedankte sich Martina Voss-Tecklenburg, Bundestrainerin der Frauen-Nationalmannschaft, per Videobotschaft bei der Prinzengarde Blau-Weiss und den 300 Gästen des General-Corps-Appells im Maritim Hotel für die Verleihung der Goldenen Pritsche 2023. Sie wird voraussichtlich Mitte Februar die höchste Auszeichnung entgegennehmen, die die Venetiengarde zu vergeben hat. Blau-Weiss-Präsident Lothar Hörning begründete die Wahl sowohl mit ihrer sportlichen Erfolgskarriere als auch mit ihrem Humor, ihrer Fröhlichkeit und ihrem sympathischen Wesen. Als Aufsichtsratsmitglied von Fortuna und Botschafterin für die Fußball-EM 2024 sei sie der Landeshauptstadt zudem eng verbunden.

Jecker Orden von Künstler Virnich

Düsseldorf - Es ist eine bundesweit einzigartige Kunst-edition. Und eine Jecke noch dazu! Die Prinzengarde Blau-Weiss hat seit dem Jahr 2000 namhafte Künstler gebeten, ihren Sessionsorden zu gestalten. Darunter bekannte Stars wie Markus Lüpertz. Jetzt konnte die Leibgarde der Venetia Kunstprofessor Thomas Virnich dafür gewinnen.

von NATHALIE RIANI

Seit dem Jahr 2000 haben 24 namhafte Künstler - darunter Otto Piene, Heinz Mack, Günther Rambow, Tony Cragg, Thomas Ruff, Imi Knoebel, Katharina Sieverding, Gregor Schneider, Gereon Kreibitz, Karl-Heinz Petzinka und erwähnten Markus Lüpertz - den Mittelteil des Sessionsordens gestaltet. Dementsprechend begehrt sind diese Orden, die mittler-

weile von vielen Karnevals-freunden Jahr für Jahr gesammelt werden. Doch kaufen kann man sie - wie alle Karnevalsorden - nicht. Man kann sie nur verliehen bekommen. „Es gibt nur wenige Künstler, die mit spielerischem Humor an die Kunst und die Kreativität herangehen. Umso mehr freuen wir uns, dass wir einen von ihnen gewinnen konnten: den Bildhauer und Maler Thomas Virnich.“

Mit diesen Worten präsentierte Präsident Lothar Hörning

jetzt in der Piazza Salitta am Barrossaplatz das neueste Objekt der bundesweit einzigartigen Kunstedition.

Bei der Wahl des Motivs orientierte sich der in Mönchengladbach lebende Künstler an dem, was viele Menschen - und besonders auch den Karnevalisten - in den letzten zwei Corona-Jahren fehlte: Nähe und Berührung.

„Sich endlich wieder an den Händen fassen, endlich wieder gemeinsam feiern und endlich wieder das Leben genießen - all diese Wünsche und Hoffnungen bringt Thomas Virnich mit der Darstellung tanzender Figuren zum Ausdruck“, erklärte Präsident Hörning: „Insofern ist unser neuer Sessionsorden auch ein Symbol für das neue Mitein-

ander im Karneval.“

Von 1978 bis 1981 studierte Thomas Virnich an der Technischen Hochschule Aachen, wechselte dann zur Düsseldorfer Kunstakademie, an der bis 1985 bei Alfonso Hüppi und Eugen Gomringer studierte. 1983 hatte Virnich seine erste Einzelausstellung, es folgten viele weitere etwa in Berlin, auf der

Der neue Sessionsorden der Prinzengarde Blau-Weiss ist von Thomas Virnich. Das Motiv zeigt tanzende Figuren. Ein Symbol für das Miteinander im Karneval.



Dokumente 8 in Kassel, in München und in der Schweiz. Der 65-jährige gewann zahlreiche Förder- und Kunstpreise. Seit 1992 lehrt er an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig. Einen jecken Sessionsorden hatte Thomas Virnich allerdings bisher noch nie gestaltet ...

Neuer Sessionsorden für Prinzengarde Blau-Weiss

29.10.2022

RP

Glücklich unter dem Degendach

07.11.2022

Zum Programm beim General-Corps-Appell gehörte die Inobhutnahme der Venetia.

DÜSSELDORF (tino) Im Karneval ist alles anders, das bewiesen die beiden Prinzengarden der Stadt erneut. Sie ignorierten einfach die sonst übliche Höflichkeitsregel „Ladies first“. Erst nachdem Prinz Dirk sich unter den Schutz der Prinzengarde Rot-Weiss begeben hatte, vertraute sich Venetia Uasa (Malsch) ihrer Leibgarde, der Prinzengarde Blau-Weiss an.

Bei ihrer zweiten Inobhutnahme, die Venetia ist ja bereits seit zweieinhalb Jahren Narrenvolkregentin im Wartestand, hatte sie ihre „Macht-Insignien“ zu Hause gelassen. Bereits im vergangenen Jahr hatte sie das „Narrenschiffchen“ und die Schärpe aus den Händen von Blau-Weiss-Präsident Lothar Hörning in Empfang genommen. Auf das von den uniformierten Corps gebildete „Degendach“ wollte sie allerdings nicht verzichten. „Wir haben die Inobhutnahme etwas abgespeckt“,

bestätigt Hörning. „Aber das Degendach hat ihr so gut gefallen, deshalb haben wir das nochmal gemacht.“

Dadurch und durch die anderen Programmpunkte beim General-Corps-Appell der Venetiengarde schwebte Uasa Malsch förmlich wie auf Wolken durch den Abend. „Das hat mir einen Vorgeschnack darauf gegeben, was jetzt noch folgt“, er-



Venetia Uasa bei ihrer zweiten Inobhutnahme. Foto: Andreas BRETZ

klärt sie. „Wenn man in den Saal einzieht, die ganze Garde auf der Bühne steht, ist es ein Wahnsinnsgefühl.“

Und das, obwohl sie weiß, dass ihr demnächst stressige Zeiten ins Haus stehen. Beispielsweise wird sie gemeinsam mit Prinz Dirk am 19. November zwölf Auftritte absolvieren. „Wir sind bis Dezember komplett ausgebucht. Aber genau diesen positiven Stress möchte ich doch haben. Das macht mir große Freude“, so die Venetia.

Und damit dabei nichts schief geht, begeben sich Venetia und Prinz, die ihre jecke Heimat beide bei der Tonnengarde Niederkassel haben, in eine Art närrische Quarantäne. „Nach dem Hoppeditz erwachen“ am 11.11. machen wir bis zur Kürung am 18. November nichts mehr“, sagt Malsch. „Wir gehen schon nicht mehr zum Hoppeditzball in den Henkelssal.“

OBERKASSEL (pvk) Die Düsseldorfer Prinzengarde Blau-Weiss hat am Freitag ihren neuen Sessionsorden vorgestellt. Das nunmehr 24. Motiv wurde vom Bildhauer und Maler Thomas Virnich gestaltet. Motto des Ordens: „Ein Symbol für das neue Miteinander im Karneval“. Der in Mönchengladbach lebende Künstler orientierte sich nach eigener Aussage bei der Gestaltung des Ordens an jenen Dingen, die viele

Menschen in den letzten beiden Corona-Jahren vermissen hätten. Nähe und Berührung sind die zentralen Botschaften des Sessionsordens.

„Es gibt nur wenige Künstler, die mit spielerischem Humor an die Kunst und Kreativität herangehen“, erklärt Lothar Hörning, Präsident der Prinzengarde. Auch die persönliche Beziehung Virnichs, der von 1981 bis 1985 an der Düsseldorfer Kunstakademie studierte, spiegelt sich in der Darstellung des Ordens wieder, so Hörning.

Prägend für das Wirken Virnichs sei der spielerische Umgang mit Formen, Farben und Materialien. Der Maler und Bildhauer gewann bereits zahlreiche Förder- und Kunstpreise und stellte auf der Documenta in Kassel sowie in zahlreichen weiteren Städten aus. „Ich freue mich über die Einladung und fühle mich geehrt“, so der Künstler.

Nachdem eine geplante Ausstellung zu allen Künstler-Orden dieses Jahr aufgrund von Corona abgesagt werden musste, soll diese im Januar 2023 nachgeholt werden. Ab dem 10. Januar werden dann sämtliche 24 Ordensmotive in der Schalterhalle der Stadtparkasse Düsseldorf der Öffentlichkeit vorgestellt.



Der neue Sessionsorden der Prinzengarde Blau-Weiss. RP-FOTO: PVK

18.11.2022

Sessionsorden für „neue Nähe“

„Es gibt nur wenige Künstler, die mit spielerischem Humor an die Kunst und die Kreativität herangehen. Umso mehr freuen wir uns, dass wir einen von ihnen gewinnen konnten: den Bildhauer und Maler Thomas Virnich.“ Mit diesen Worten präsentierte Präsident Lothar Hörning jetzt das neueste Objekt einer bundesweit einzigartigen Kunstedition. Seit dem Jahr 2000 haben 26 namhafte Künstler – darunter



Der neue Sessionsorden. Foto: HPS

ter Otto Piene, Heinz Mack, Markus Lüpertz, Günther Uecker, Tony Cragg, oder Katharina Sieverding – den Mittelteil des Sessionsordens gestaltet. Bei der Wahl des Motivs orientierte sich der in Mönchengladbach lebende Künstler Virnich an jenen Dingen, die viele Menschen und besonders auch die Karnevalisten in den letzten beiden Corona-Jahren vermisst haben:

Nähe und Berührung. „Schließlich endlich wieder an den Händen fassen, endlich wieder gemeinsam feiern und endlich wieder das Leben genießen – all diese Wünsche und Hoffnungen bringt Thomas Virnich mit der Darstellung tanzender Figuren zum Ausdruck“, betonte Hörning. „Insofern ist unser neuer Sessionsorden auch ein Symbol für das neue Miteinander im Karneval.“

KW44 Nov.

Leidenschaft

Neuer Jagdherr bei Blau-Weiss

Die Prinzengarde Blau-Weiss hat einen neuen Jagdherrn: Im Rahmen der Aufnahme von 14 neuen Mitgliedern präsentierte Präsident Lothar Hörning jetzt den Ehrensenator und Rittmeister Walter Schmitz als Nachfolger von Claus A. Boche, der dieses repräsentative Amt ein Jahr lang bekleidet hatte.

Hörning dankte Boche für sein Engagement, das mit der Blau-Weiss-Jagd und dem abschließendem Fuchsgreifen auf der Grafenberger Rennbahn im Mai 2022 seinen Höhepunkt gefunden hatte. Boche sprach rückblickend von einem „tollen Event“ und versprach, auch weiterhin aktiv im Reitercorps mitzuwirken. Den neuen Jagdherrn musste

der Präsident den mehr als 70 Prinzengardisten nicht besonders vorstellen: Walter Schmitz ist leidenschaftlicher Reiter, gehört seit 1965 zu den berittenen Teilnehmern des Düsseldorfer Rosenmontagszuges und hat in seiner Funktion als Rittmeister „sehr, sehr viele Jagdherrinnen und Jagdherrn betreut“, so Hörning. Im kommenden Jahr feiere Schmitz zudem ein grandioses Jubiläum.



Blau-Weiss Präsident Lothar Hörning (r.) gratuliert Walter Schmitz zur Ernennung zum neuen Jagdherrn. Foto: HPS

„Dann ist Walter 5 x 11 Jahre Mitglied der Prinzengarde Blau-Weiss“, betonte der Präsident. Der neue Jagdherr freut sich schon jetzt auf die Blau-Weiss-Jagd am 20. Mai 2023 im Aaper Wald und auf der Grafenberger Rennbahn. Übrigens: Die Rennbahn wird 2023 Schauplatz eines weiteren Events mit Bezug zur Leibgarde der Prinzessin Venesia sein. Andrea Hönigesberg, Geschäftsführerin des Düsseldorfer Reiter- und Rennvereins, und neues Mitglied der Prinzengarde, stellte zum Saisonfinale mit dem „Großen Preis der Stadt Düsseldorf“ erstmals auch die Ausrichtung eines „Cup der Venesia“ in Aussicht.

KW45 Nov.

„Leute haben keine Angst vorm Karneval“

Das Comitée Düsseldorfer Carneval hat zum Sessionsauftakt am 11.11. Medienberichte, nach denen die Menschen angeblich Angst haben, Karneval zu feiern, entschieden zurückgewiesen. Wie CC-Präsident Michael Laumen im Anschluss an die jüngste Vorstandssitzung betonte, sei eher das Gegenteil der Fall.

„Wir spüren doch, dass viele Menschen Karneval feiern wollen, momentan aber aufgrund von Corona, der steigenden Lebenshaltungskosten, dem Ukraine-Krieg und der angespannten Lage in der Energieversorgung zurückhaltend mit dem Kauf von Veranstaltungskarten sind“, erklärte Laumen.



Einen erfolgreichen Start in die Session verbuchte die Prinzengarde Blau-Weiss am Wochenende mit dem traditionellen General-Corps-Appell im Maritim Hotel. Foto: Blau-Weiss

Das CC habe deshalb die 70 angeschlossenen Vereinen gebeten, eine Umfrage zum Stand des Kartenvorverkaufs

zu beantworten. Danach haben nur vier Vereine ihre Veranstaltungen abgesagt, mehrere Shows seien bereits

ausverkauft. „Im Durchschnitt liegt die Kartenverkaufsquote unserer Vereine bei etwa 50 Prozent“, sagte der CC-Präsi-

dent. Da die meisten Veranstaltungen erst im Januar und Februar stattfinden, sei diese Tatsache auch nicht beunruhigend. Das Comitée gehe fest davon aus, dass sich die Menschen eher kurzfristig entscheiden, einen Ball, eine Sitzung oder eine Party zu besuchen.

„In schwierigen Zeiten wie diesen ist es aber die Aufgabe von uns Karnevalisten, Gemeinschaft und Gemeinsinn in besonderer Weise zu fördern und zu pflegen“, so Michael Laumen. Der CC-Chef lud alle Freunde des rheinischen Karnevals und die Düsseldorfer Bevölkerung zum Besuch der Veranstaltungen aller örtlichen Karnevalsvereine ein, um dort fröhlich und unbeschwert mitzufeiern.

GEHEIMNIS GELÜFTET BEIM

GENERAL-CORPS-APPELL

Martina Voss-Tecklenburg erhält die Goldene Pritsche
Frank (51) und Matteo (9): Zwei Generäle aus der Familie Minutillo

Von Hans-Peter Suchand

Jeder General-Corps-Appell hat seine Geheimnisse. Wer wird neuer General à la Suite? Welche Tänze präsentieren die Tanzgarden? Gibt es Auszeichnungen und Ehrungen? An diesem 5. November 2022 sind die 300 Gäste im Saal des Maritim Hotel am Flughafen ganz besonders neugierig. Gerüchten zufolge soll an diesem Abend der Schleier gelüftet werden, wer als nächstes die Goldene Pritsche erhält. Immerhin ist es die höchste Auszeichnung, die die Prinzengarde Blau-Weiss zu vergeben hat. Erster Pritschenträger war 1984 Franz Josef Strauß, zuletzt wurde unserem Ehrenpräsidenten Engelbert Oxenfort diese Ehre zuteil.

GEHEIMNIS NUMMER 1

Es ist genau 19:45 Uhr als Präsident Lothar Hörning – wie gewohnt im stilvollen blau-weißen Frack – zum Mikrofon greift und den folgenden Namen verkündet:

MARTINA VOSS-TECKLENBURG.

Die Bundestrainerin unserer erfolgreichen Frauen-Nationalmannschaft hat sich nicht nur bereit erklärt, diese Auszeichnung anzunehmen. "Nein", sagt sie per Videobotschaft, „ich freue mich total über diese Auszeichnung, weil ich sie als gro-

ße Wertschätzung empfinde!" Präsident Hörning begründet die Wahl der neuen Pritschenträgerin sowohl mit ihrer sportlichen Erfolgskarriere als auch mit ihrem Humor, ihrer Fröhlichkeit und ihrem sympathischen Wesen. Als Aufsichtsratsmitglied von Fortuna und Botschafterin für die Fußball-EM 2024 ist sie der Landeshauptstadt Düsseldorf zudem sehr eng verbunden, sagt Hörning. Aus Termingründen kann Martina Voss-Tecklenburg nicht am Corps-Appell teilnehmen Sie wird voraussichtlich Mitte Februar nach Düsseldorf kommen, um als zweite Frau nach Ute Henriette Ohoven die Auszeichnung entgegenzunehmen.





GEHEIMNIS NUMMER 2

Dass die Nachwuchsarbeit in der Vernetzgarde einen hohen Stellenwert besitzt, wissen die Düsseldorfer Karnevalisten seit vielen Jahren. In Zukunft soll die junge Generation aber noch viel stärker in das Vereinsleben einbezogen werden, betont Präsident Hörning und präsentiert zur allgemeinen Überraschung den ersten Kindergeneral in der Geschichte der Prinzengarde Blau-Weiss:

MATTEO MINUTILLO.

Der 9-Jährige erhält von Kommandeur Udo Bock einen formvollendeten Ritterschlag und Präsident Hörning macht deutlich, dass diese Proklamation nur der Anfang ist: „Unser Ziel ist der Aufbau einer Kadettengarde, die gemeinsam mit der Kindertanzgarde die Auftritte des Aktiven Corps bereichern soll.“



GEHEIMNIS NUMMER 3

Bei der Beantwortung der Frage, wer die Prinzengarde Blau-Weiss als General à la Suite und damit als höchster Repräsentant im Karneval vertritt, nutzt Corps à la-Suite-Sprecher Klaus Jonas zunächst die Gelegenheit, um Peter Stachulla und Peter Seidel für ihr insgesamt dreijähriges Engagement bei der Ausübung dieses Amtes zu danken. Alsdann präsentiert er als Nachfolger einen Mann, der, so Jonas, „Karneval im Blut hat“:

FRANK MINUTILLO.

Der 51-Jährige Generalbauunternehmer ist der Papa von Matteo, seit 2013 Mitglied der Prinzengarde und bringt nach den Worten von Klaus Jonas „alle Voraussetzungen mit, um ein hervorragender General zu werden“. Tosender



Beifall für Vater und Sohn – zwei Generäle aus einer Familie – auch das hat es bei Blau-Weiss erst einmal gegeben.



KEIN GEHEIMNIS: DIE NEUE VENETIA

Dass die Blau-Weiss-Garde gut aufgestellt und bestens in Form ist, demonstriert sie unter Leitung ihres Kommandeurs Udo Bock bei der erneuten Inobhutnahme der designierten Venetia Uåsa Katharina Maisch - sinnbildlich beschützt durch das traditionelle Degendach. Gemeinsam mit ihrem Prinzen in spe Dr. Dirk Mecklenbrauck macht die künftige Karnevalsprinzessin deutlich, wie sehr sich beide nach zweieinhalbjähriger Wartezeit auf den Karneval freuen: „Aber jetzt geht es los. Es wird klappen, glaubt es!“



INSGEHEIME HÖHEPUNKTE

Premierencharakter haben die Darbietungen der blau-weißen Tanzgardien. Stehenden Applaus erntet neben der Kindertanzgarde die „große“ Tanzgarde, die zunächst ihren Showtanz aufführt und zu vorgerückter Stunde das Publikum buchstäblich von den Stühlen reißt: Anlass ist der neue Showtanz, der mit dem Titel „Reise nach Mallorca“ nicht nur mit feuriger spanischer Musik, sondern auch schwierigen Wurf- und Hebefiguren das Publikum zu Beifallsstürmen animiert und spontan Lust auf den nächsten Mallorca-Urlaub weckt.



Aufgelockert wird der General-Corps-Appell durch ein kurzweiliges Programm mit Showcharakter. Unter dem Motto „Humor ist der Knopf, der verhindert, dass einem der Kragen platzt“ begeistert der fränkische Wort-Akrobat und Kabarettist Oliver Tissot das Publikum. Die Lacher auf ihrer Seite hat außerdem Liselotte Lotterlappen, während die Bands Jolly Family und Fantastic Company die Gäste – unter ihnen Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller und CC-Präsident Michael Laumen – musikalisch in Hochstimmung versetzen. Darauf von Herzen: Dreimal Düsseldorf Helau!



**Jetzt
informieren
und Probe
fahren.**

**Wir feiern
das Leben!**

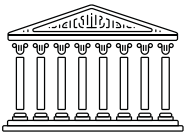
**Allen Jecken eine
wunderschöne
Karnevalszeit.**



**Audi Zentrum
Düsseldorf**

Höherweg 210
40233 Düsseldorf
Tel. 0211 77 04-380
audi-zentrum-duesseldorf.audi

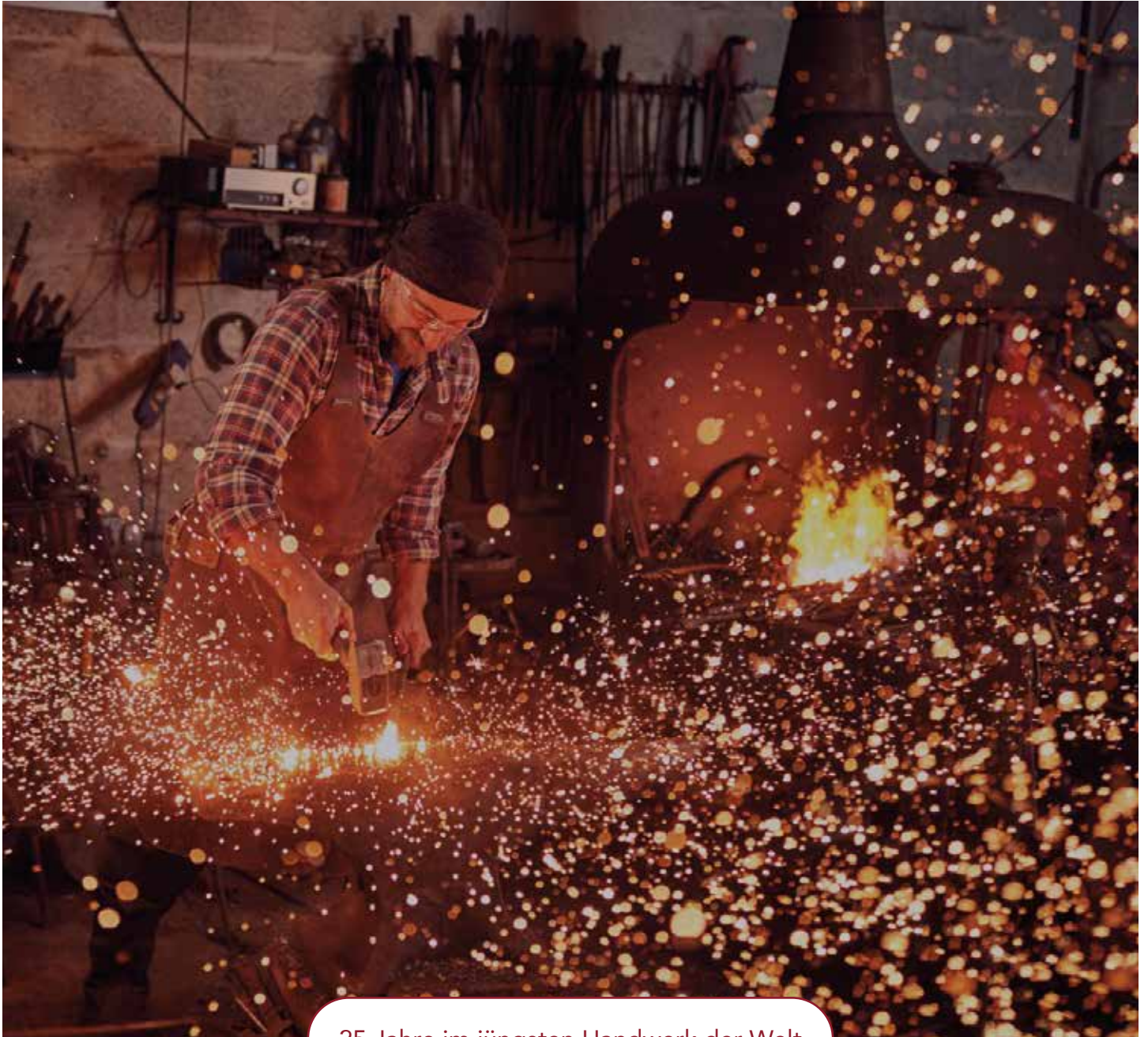
GOTTFRIED SCHULTZ



online-Forum.net

wir sind Partner

 weclapp



25 Jahre im jüngsten Handwerk der Welt

SCHMIEDEN SIE IHRE GESCHÄFTSPROZESSE



Hier das passende
Werkzeug finden

DIE BLAU-WEISSE EDELMARKE BLEIBT PARTNER VON BLAU-WEISS

Neues BMW-Dienstfahrzeug für Präsident Hörning wird Anfang 2023 übergeben

Von Hans-Peter Suchand



„Wir freuen uns sehr, die Prinzengarde Blau-Weiss auch in den kommenden Jahren nach besten Kräften zu unterstützen.“ Mit diesen Worten begrüßt Denis Donnerberg im November Präsident Lothar Hörning, Geschäftsführer Michael Schmitz und Pressesprecher Hans-Peter Suchand in der BMW Niederlassung Düsseldorf. Der neue Direktor des BMW Niederlassungsverbands NRW und Nachfolger von Blau-Weiss-Ehrensenator Eduard Fischer lässt bei dieser ersten Begegnung mit den Spitzenvertretern der Venetiengarde keinen Zweifel daran, dass er diese über Jahrzehnte gepflegte und stetig gewachsene Partnerschaft fortsetzen werde.

An der Seite des neuen Marketingchefs Uwe Bosch lässt sich Direktor Donnerberg während der Gesprächsrunde ausführlich über Geschichte und Struktur der Prinzengarde Blau-Weiss und die Besonderheiten des Düsseldorfer Karnevals informieren.

Lothar Hörning weist darauf hin, dass sich die Prinzengarde Blau-Weiss als größter und mitgliederstärkster Karnevalsverein der Landeshauptstadt Düsseldorf in verschiedene Sektionen gliedert und Menschen unterschiedlichen Alters verbindet. „Wir sprechen deshalb auch immer von der ‚Blau-Weiss Familie‘“, ergänzt Michael Schmitz. Präsident und Ge-

schäftsführer danken den Repräsentanten der blau-weißen Edelmarke aus München für die Fortsetzung des Sponsorings und überreichen beiden den neuen Sessionsorden.

Den Schlusspunkt der Begegnung setzt ein Fototermin mit dem neuen vollelektrischen BMW iX Drive 5.0. Ob dies auch das neue Dienstfahrzeug für Präsident Hörning wird, steht noch nicht fest.

„Auf jeden Fall“, versichert Direktor Donnerberg, „werden wir der Prinzengarde Blau-Weiss Anfang 2023 ein exklusives BMW-Modell übergeben.“

EMOTIONALE MOMENTE AN BORD DER MS VIVA ONE



Prinzengarde Blau-Weiss zu Gast beim neuen Partner VIVA CRUISE

Von Hans-Peter Suchand

Flussmomente hautnah erleben... Für etwa 80 Mitglieder der Prinzengarde Blau-Weiss erfüllt sich dieser Traum Ende November an Bord der MS VIVA ONE. Zwar kreuzt das 135 Meter lange Schiff an diesem Abend nicht auf dem Rhein, vermittelt aber an seinem Liegeplatz unterhalb der Oberkasseler Brücke mit Blick aus den bodentiefen Fenstern Richtung Altstadt und Oberkassel dennoch viel

Flusskreuzfahrt-Flair. Anlass für die exklusive Einladung auf das 2022 in Dienst gestellte Flaggschiff der qw ist die neu begründete Partnerschaft zwischen der Prinzengarde Blau-Weiss und der renommiertesten Flusskreuzfahrtgesellschaft der VIVA CRUISES mit Sitz in Düsseldorf.

„ENJOY THE MOMENT“ – in großen Leuchtbuchstaben werden die Prinz-

gardisten bereits am Eingangsportaal gebeten, den Augenblick zu genießen. Und tatsächlich wird der Abend zum Genuss. Es entwickeln sich nicht nur zahlreiche anregende Gespräche, sondern auch viele emotionale Momente. Aufmerksame Crewmitglieder verwöhnen die Gäste in der luxuriösen Panorama-Lounge mit Getränken und Fingerfood, Klaviermusik sorgt für eine entspannte Atmosphäre.





Doch wie ist diese neue Partnerschaft eigentlich zustande gekommen?

Rückblende: Auf der Suche nach royalblauen Wolldecken für das Feldlager der Prinzengarde Blau-Weiss erinnert sich Ehrensenatorin Wally Kentrat vor einigen Monaten an ebensolche Accessoires, die sie an Bord eines Passagierschiffes der VIVA CRUISES gesehen hat. Ein

Anruf in der Firmenzentrale vermittelt Wally nicht nur den Namen des Wolldeckenherstellers, sondern auch einen Kontakt zu Marketingchef Patrick Ell. In den Gesprächen spüren sie, dass nicht nur die Farben Blau und Weiß Unternehmen und Verein verbinden. „Es war“, erinnert sich Wally, „von Anfang an eine Begeisterung für die gemeinsame Sache spürbar.“ Weitere Gespräche

folgen, an denen auch Präsident Lothar Hörning und Pressesprecher Hans-Peter Suchand teilnehmen, Pläne werden geschmiedet, finanzielle Zusagen getroffen, ein erster Kennenlern-Termin vereinbart.

In seiner Begrüßung nutzt Präsident Hörning die Gelegenheit, um sich bei Patrick Ell für das Zustandekommen der neuen Partnerschaft zu bedan-



ken. Der Slogan, „ENJOY THE MOMENT“, passe – so Hörning – nicht nur zum Unternehmen, sondern auch zum Karneval und zur Prinzengarde Blau-Weiss. Er gibt bekannt, dass diese Kooperation auch nach außen hin deutlich sichtbar gemacht wird: mit einem zehn Meter langen Transparent, das an der Außenseite der in Düsseldorf liegenden Schiffe der VIVA CRUISES installiert werden soll. Im Übrigen lässt der Präsident keinen Zweifel daran, dass die VIVA ONE ein



idealer Ort ist, um zu feiern: „Wir freuen uns auf viele emotionale Momente!“

Ähnlich äußert sich Patrick Ell, der auch die Gelegenheit nutzt, um den Gästen das Unternehmen, alle acht Schiffe der Flotte und das Flusskreuzfahrt-Programm vorzustellen. In mehreren geführten Gruppen hat jeder die Möglichkeit, die VIVA ONE zu besichtigen – die 88 komfortablen Kabinen und Suiten, das modern konzipierte Riverside-Restaurant, den SPA-Bereich und das Gym. Dass das hypermoderne Schiff mit seinem von 68 Solarzellen gespeisten Bordnetz ein regelrechtes Juwel ist, bezeugen nicht nur die Namen der Decks, die nach Smaragden, Rubinen und Diamanten benannt sind. Keine Frage: Die VIVA ONE vermittelt Wohlfühl-atmosphäre und lädt förmlich dazu ein, Flussmomente hautnah zu erleben...



Unser Herz schlägt für Düsseldorf.

Und für die Jecken in unserer Stadt.

Deshalb unterstützen wir verschiedene Düsseldorfer Karnevalsvereine. Damit in der jecken Zeit alle Narren-Heizen höherschlagen.

Stadtwerke
Düsseldorf



Mitten im Leben.

WALTER SCHMITZ IST JAGDHERR DER SESSION 2023

11 neue Mitglieder
aufgenommen

"Cup der Venetia"
zum Saisonfinale
geplant

Von Hans-Peter Suchand



Die Prinzengarde Blau-Weiss hat einen neuen Jagdherrn: Im Rahmen der Aufnahme 11 neuer Mitglieder im Stammhaus der Brauerei Schumacher präsentiert Präsident Lothar Hörning Ende Oktober den Ehrensenator und Rittmeister Walter Schmitz als Nachfolger von Claus A. Boche, der dieses repräsentative Amt ein Jahr lang bekleidet hatte. Hörning dankt Boche für sein Engagement, das mit der Blau-Weiss-Jagd und dem abschließendem Fuchsgreifen auf der Grafenberger Rennbahn im Mai 2022 seinen Höhepunkt gefunden hatte. Boche spricht rückblickend von einem „tollen Event“ und verspricht, auch weiterhin aktiv im Reitercorps mitzuwirken.

Den neuen Jagdherrn muss der Präsident den mehr als 70 Prinzgardisten nicht besonders vorstellen:

Walter Schmitz ist leidenschaftlicher Reiter, gehört seit 1965 zu den berittenen Teilnehmern des Düssel-



dorfer Rosenmontagszuges und hat in seiner Funktion als Rittmeister „sehr, sehr viele Jagdherrinnen und Jagdherrn betreut“, so Hörning. Im kommenden Jahr feiere Schmitz zudem ein grandioses Jubiläum: „Dann ist Walter 5 x 11 Jahre Mitglied der Prinzengarde Blau-Weiss“, betonte der Präsident. Der neue Jagdherr lässt im Gegenzug keinen Zweifel daran, dass er sich sehr auf dieses hohe Amt freue. Er sehe in der Ernennung den Auftrag, das blau-weiße Reitercorps nach besten Kräften zu stärken und freue sich schon jetzt auf die Blau-Weiss-Jagd am 20. Mai 2023 im Aaper Wald und auf der Grafenberger Rennbahn.

Die Rennbahn wird im kommenden Jahr Schauplatz eines weiteren Events mit Bezug zur Leibgarde der Prinzessin Venetia sein. Wie Andrea

Höngesberg, die Geschäftsführerin des Düsseldorfer Reiter- und Rennvereins von 1844, und jetzt neues Mitglied der Prinzengarde Blau-Weiss, betont, werde man zum Saisonfinale 2023 mit dem „Großen Preis der Stadt Düsseldorf“ erstmals auch einen „Cup der Venetia“ ausrichten.

Persönlich vorgestellt und per Handschlag in den großen Kreis der Blau-Weiss Familie aufgenommen werden neben Andrea Höngesberg auch Daniela Hebing-Ristau, Carina Kappmeier, Birthe Thomas, Uwe Färber, Almut Koslowski, Agnes Broll, Michael Broll, Melissa Scherer, Monika Schweers und Götz Jungmichel.

Zuwachs kann an diesem Tag auch Corps-à-la-Suite-Sprecher Klaus Jonas verkünden. Neben Rainer Herbartz gehört ab sofort Frank Minutillo als Ehrenoffizier dem Corps an. Minutillo räumt in seiner Ansprache ein, dass ihn das „Blau-Weiss-Virus“



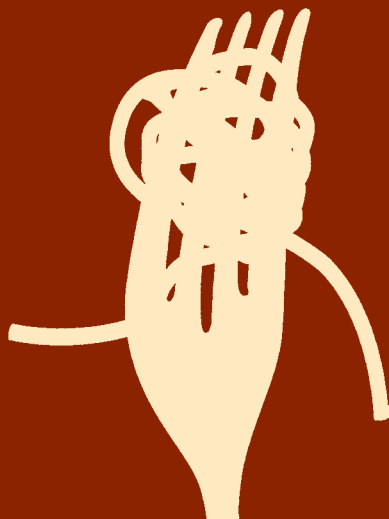
im Jahre 2013 befallen und seitdem nicht mehr losgelassen habe: „Kein Wunder bei einem Präsidenten wie Lothar Hörning, der die Diamanten

schleift, wie er sie braucht...“ Gegen Blau-Weiss, so der designierte General à la Suite 2023, gebe es einfach kein Gegenmittel...

SAITTA.

GASTRONOMIE & GASTRONOMEHR

LA DOLCE VITA MIT GIUSEPPE SAITTA.



SO EINFACH KANN SCHENKEN SEIN!

Wenn Sie Ihren Geschäftsfreunden eine besonders individuelle Aufmerksamkeit bereiten wollen, dann bietet Ihnen Saitta den richtigen Service dazu. Sie stellen aus einer Vielzahl hochwertiger Produkte Ihre individuellen Präsente zusammen. Den Rest erledigen wir für Sie. Gerne beraten wir Sie in der Salumeria Saitta am Barbarossaplatz 2.

ERLEBEN SIE ITALIENISCHE GASTFREUNDSCHAFT BEI GIUSEPPE SAITTA:

SALUMERIA SAITTA Barbarossaplatz 2 40545 Düsseldorf Tel. 0211-55 27 11	OSTERIA SAITTA Alt Niederkassel 32 40547 Düsseldorf Tel. 0211-57 49 34	PIAZZA SAITTA Barbarossaplatz 3 40545 Düsseldorf Tel. 0211-171 51 91
--	--	--

www.saitta.de

O'zapft is!



PRINZENGARDE FEIERT IM WIESEN-OUTFIT

Geselliges Oktoberfest im Stammhaus der
Brauerei Schumacher

Von Hans-Peter Suchand

Viele können den Herbst kaum erwarten. Denn nur dann ist es Zeit für ein Event, das auch in unseren Breitengraden ganz oben auf der Beliebtheitskala steht: das Oktoberfest.

Und so strömen Mitte des Monats mehr als 100 Mitglieder und Freunde der Prinzengarde Blau-Weiss – unter ihnen auch Präsident Lothar Hörning und der designierte Prinz Dirk Mecklenbrauck – ins Stammhaus der Brauerei Schumacher an der Oststraße – nicht in Sakko, Blazer, Reitjacke oder Uniform, sondern im feschen Dirndl, Jancker und Lederhosen.

„O'zapft is!“ heißt die Devise an diesem Abend – Thea Ungermann und ihr Team haben Braumeister-



stube und Terrasse zünftig Weiss-Blau dekoriert, die Speisekarte vermittelt mit typisch bayerischen Spezialitäten eine kulinarische Oktoberfest-Atmosphäre, während Markus der Tastenfeiger im Hintergrund unnachahmliches musikalisches Wiesen-Flair intoniert. Es wird getanzt, geschunkelt und gelacht – getreu dem Motto: Zu Münchens schönsten Paradiesen zählt ohne Zweifel seine Wiesn (Eugen Roth)



Beispielfoto der Baureihe. Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.

DER NEUE OPEL ASTRA SPORTS TOURER / MEHR VON ALLEM, WAS DU BRAUCHST.

Der neue Opel Astra Sports Tourer ist deutsche Ingenieurskunst in Bestform. Er bietet mit bis zu 1.634 l Gepäckraum jede Menge Platz und innovative Lösungen für intelligentes Beladen. Die fortschrittlichen Fahrer-Assistenzsysteme sorgen für mehr Sicherheit und Komfort.

- / Adaptives IntelliLux LED® Pixel Licht²
- / Volldigitales Cockpit mit 10"-Touchscreen-Farbdisplay und digitalem 10"-Fahrerinfodisplay
- / Teilautonomes Intelli-Drive System³
- / Smarte Fahrer-Assistenzsysteme wie Frontkollisionswarner mit Automatischer Gefahrenbremsung²

UNSER LEASINGANGEBOT

für den Opel Astra Sports Tourer, 1.2 Turbo, 81 kW (110 PS), Start/Stop, Euro 6d Manuelles 6-Gang-Getriebe, Betriebsart: Benzin

MONATSRATE

319,- €

Kilometerleasing-Angebot: Leasingsonderzahlung: 0,00 €, Gesamtbetrag: 11484,- €, Laufzeit(Monate)/Anzahl der Raten: 36, Anschaffungspreis: 26.241,24 €, effektiver Jahreszins: 4,69 %, Sollzinssatz p. a., gebunden 4,59 %, Laufleistung (km/Jahr): 10.000, Überführungskosten: 995,00 € sind separat an Autohaus Ulmen GmbH & Co. KG zu entrichten.

Ein Angebot (Bonität vorausgesetzt) der Opel Bank S.A. Niederlassung Deutschland, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, für die Autohaus Ulmen GmbH & Co. KG als unbundener Vermittler tätig ist. Alle Preisangaben verstehen sich inkl. MwSt. Gesamtbetrag ist Summe aus Leasingsonderzahlung und monatlichen Leasingraten. Abrechnung von Mehr- und Minderkilometern (Freigrenze 2.500 km) sowie ggf. Schäden nach Vertragsende.

Kraftstoffverbrauch (kombiniert): 5,5-5,5 l/100 km;
Kurzstrecke: 6,7-6,7 l/100 km; Stadtrand: 5,5-5,5 l/100 km;
Landstraße: 4,8-4,8 l/100 km; Autobahn: 5,8-5,8 l/100 km;
CO₂-Emissionen (kombiniert): 126-125 g/km.¹

¹ Die Werte wurden nach dem realitätsnäheren Prüfverfahren WLTP (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt, das das Prüfverfahren unter Bezugnahme auf den NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) ersetzt. Der Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen eines Fahrzeugs hängen nicht nur von der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs durch das Fahrzeug ab, sondern werden auch vom Fahrverhalten und anderen nichttechnischen Faktoren beeinflusst.

² Optional bzw. in höheren Ausstattungslinien verfügbar.

AUTOHAUS
ULMEN

Autohaus Ulmen
GmbH & Co. KG
Königsberger Str. 26
40231 Düsseldorf
Tel.: 0211/310000

SCHÜRMANN
& KLOMP
VERSICHERUNGSMAKLER



Immer für Sie da.

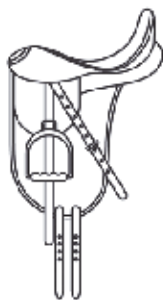
Im Herzen unserer Heimat.

+49 (0)211 / 62 61 71 · www.schuermann-klomp.de · info@schuermann-klomp.de



Reitsportartikel

Reitbekleidung
Reitstiefel
Sättel & Trensen
Pferdeausstattung
Accessoires
Pflege-Produkte
uvm.



PETER KRÜMMEL'S
"STALLGASSE"

GUT VOLKARDEY

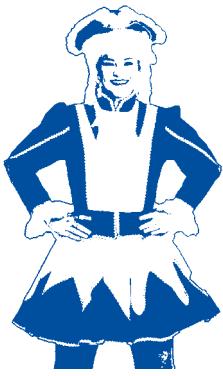
Qualitätsware
Markenhersteller
Maßanfertigung

PETER KRÜMMEL • SATTLERMEISTER
REITAUSRÜSTUNG • REPARATUR-SERVICE • SPEZIALANFERTIGUNGEN
VOLKARDEYER-STR. 45A • 40880 RATINGEN • TELEFON 0 21 02 . 44 59 56
WWW.DIESTALLGASSE.DE • INFO@DIESTALLGASSE.DE

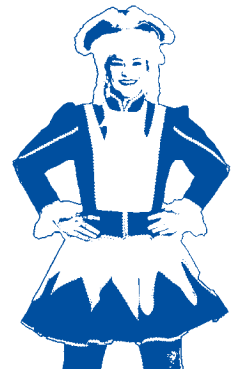
Vereinsausrüster

Karnevalsstiefel
Kürassierstiefel
Reithosen
Vereinsjacken
Handschuhe
Sporen
uvm.





BLAU-WEISSE KINDERTANZGARDE TROTZT CORONA



Neuer Gardetanz feierte erfolgreiche Publikumspremiere

Von Dr. Rolf Herpens



Corona-Erkrankungen, wenig Training und kaum Auftritte konnten unserer Kindertanzgarde nichts anhaben. Die Gemeinschaft der Kinder hat dies alles gut überstanden. Nachdem wieder regelmäßig trainiert werden konnte, wurde die bange Frage beantwortet: alle Kinder, bis auf ein altersbedingtes Ausscheiden waren den blau-weißen Farben treu geblieben und freuten sich wieder auf die regelmäßigen Trainingsstunden am Mittwoch in der Turnhalle des Lessing Gymnasiums. Dort fand im Beisein von Trainerin Nadina Horman, Präsident Lothar Hörning, Vizepräsident Dr. Rolf Herpens und seiner Ehefrau Marion am



2. November das Abschlusstraining statt. Der neu einstudierte Tanz wurde dann am drei Tage später beim General-Corps-Appell im vollbesetzten Saal des Maritim Hotels aufgeführt (siehe S. 50). Der Jubel und auch die Freude über diese erfolgreiche Premiere waren sowohl bei den Gästen als auch bei unseren Kindern riesig groß. Alle freuten sich über diese "Wieder-Premiere" und unsere Kindertanzgarde fühlte: es geht wieder los.

In der kommenden Session hoffen wir nun auf eine zunehmende Zahl von Auftritten und natürlich viel Applaus von karnevalshungrigen Gästen.



JEDER IN DER UKRAINE IST MOTIVIERT, PUTIN ZUM TEUFEL ZU JAGEN

Sieben Tage im Oktober: Auf privater Hilfsmission im Kriegsgebiet Odessa und Nikolaev

Von Thomas Dregger



Panzersperren und Schützenstände mit Sandsäcken massiv ausgebaut an öffentlichen Häusern und innen stark gesicherte Verwaltungsgebäude erinnerten dann doch schnell an den Kriegszustand.

Dann der erste Luftalarm; im Schnitt drei pro Tag. Man empfahl uns, nicht in Keller zu gehen, da die meisten Todesopfer in Kiew Verschüttete waren. Schlussendlich ignorierte jeder die Sirenen und die Push-Alarme auf den Smartphones. Nachts hörte man die Sirenen kaum, sah aber am Morgen als Nachricht, wieviel Drohnen abgeschossen wurden. Die Luftsicherung Odessas scheint recht effektiv zu sein. Ein Drohnenabschuss über dem Meer konnte ich selbst sehen.

Mit Freiwilligen vor Ort und Verwaltungsfahrzeugen ging es zum Groß-

Der Beginn des Krieges in der Ukraine hat mich geschockt. Ich habe Freunde dort und kenne viele der nun zerbombten Städte persönlich. Bereits bei der ersten Flüchtlingswelle konnte ich einigen von ihnen bei ihrer Flucht helfen. Nun aber trifft es die Menschen besonders hart durch Raketen- und Drohnenterror gegen wahllos ausgesuchte zivile Ziele. Durch Vermittlung einer privaten Zürcher Hilfsorganisation baute ich Kontakt zur Bezirksverwaltung in Odessa auf und bot Unterstützung an. Wir verabredeten den Kauf von Nahrungsmitteln und anderen Gütern des täglichen Le-

bens vor Ort, um sie in Odessa und vor allem in Nikolaev zu verteilen.

Bei meiner Ankunft in Odessa war ich erstaunt, wie normal alles war. Allerdings war die Stadt auffallend leer. Ein Drittel der Bevölkerung ist geflüchtet. Keine Zerstörung zu sehen, das tägliche Leben scheint wie gewohnt zu laufen. Die Angriffe auf Odessa fanden im Wesentlichen Anfang Mai statt. Man zeigte mir ein Einkaufszentrum außerhalb der Stadt, welches nach seiner Bombardierung im Mai nun komplett wieder neu aufgebaut wurde.





einkauf. Die Güter wurden, wo sinnvoll, in Abgabeeinheiten umgepackt und in einer ersten Aktion an sich in der Stadt befindliche Flüchtlinge aus



anderen Regionen verteilt. Dies geschah wieder mit Freiwilligen, welche auf eigene Kosten Räumlichkeiten für Lagerung und Verteilung angemietet haben.

Die vorgesehene Fahrt nach Nikolaev, ca. zwei Fahrtstunden von Odessa entfernt und massiv von Luftangriffen betroffen, hing wie ein Damoklesschwert über uns. Wann können wir fahren? Mit welchen Fahrzeugen? Wie ist die Sicherheitslage? Dann der Anruf: Morgen früh geht es los. Zwei Lkw und zwei Transporter sind zu beladen.

Die Fahrt führt vorbei an den riesigen Hafenanlagen für die Verschiffung des ukrainischen Getreides. Viel größer als ich es mir vorgestellt habe. Am Straßenrand unendlich viele Getreide-Lkw, welche auf ihre Abfertigung warten. Mir scheint, tagelang. Nun auch Straßenkontrollen vom Militär. Die Sicherheitsausweise der Fahrer werden schnell erkannt, so dass es hier keine Probleme gibt. Immer mehr Schützenstände, befestigte Kontrollstellen, Panzersperren. Hinter mir liegt meine schussichere Weste und der Helm. Die Begleiter zeigen auf einen Küstenabschnitt, an welchem sie den russischen Landungsversuch zurückgeschlagen haben. Eine große flache Landschaft ohne Deckung. Auch hier haben die russischen Militärs ihre Soldaten ins Verderben geschickt.



Auf einem Rastplatz an einer Tankstelle treffen wir drei junge Leute aus drei Ländern. Sie fahren für eine private slowakische Organisation Hilfsgüter. Die Fahrt geht über eine verminte Brücke nach Nikolaev. Ich lasse meine Augen schweifen und sehe getroffene Wohnhäuser. Vorher schon ein von einer Rakete getroffenen Bauernhof. Reiner Terror, militärisch völlig sinnlos. Die Wasserversorgung in der Stadt ist zusammengebrochen. Man sieht Menschen an Abgabestellen in großen Plastikflaschen Wasser





Unsere Ankunft hatte sich schnell rumgesprochen. Gut, dass eine ehemalige Bewohnerin schnell die Verteilung organisiert hat. Ich vermag kaum Fotos zu machen, komme mir wie ein Gaffer vor.

holen. Schützengräben am Stadtrand, viele, sehr viele befestigte Schützengräben und massive Panzersperren an Kreuzungen, Hauptverkehrsstraßen und Bahnlinien. Immer wieder Kontrollen von Militärposten. Ankunft an der ersten Verteilstelle. Auch diese ist privat organisiert, viele Helfer warten schon darauf, die Fahrzeuge zu entladen.

Die Leiterin sprach ein klein wenig Deutsch. Sie pflegte letztes Jahr einen alten Herrn in Korschenbroich. Eine surreale Umgebung, um über Karneval zu sprechen, aber man merkte ihr an, dass es ihr guttut. Und so gab ich ihr den Schal der Prinzengarde Blau-

Weiss, worüber sie sich sehr freute. Ich dachte in diesem Moment, 30 Schals hätten es sein müssen. Ich sah es in den Blicken der anderen. Überhaupt die Blicke der Menschen: Müde, sehr müde. Gezeichnet vom Dauerstress der Luftangriffe und früherem Artilleriefeuer.

Unser zweiter Stopp in Nikolaev war ein Wohnblock, in welchem zwei Tage vorher eine Rakete eingeschlagen ist. 26 Familien ohne Obdach. Wieder ein ziviles Ziel – reiner Terror.

Am Nachmittag fahren wir wieder zurück. Glücklicherweise ohne Zwischenfälle. Meine ukrainischen Begleiter sind gestandene Männer, Kämpfer. Aber ich sehe ihnen an, dass das Elend ihrer Landsleute sie nicht kalt lässt. Aber alle, ob Kind oder Greis oder Soldat oder Hausfrau sind motiviert, Putin zum Teufel zu jagen. Der gemeinsame Feind hat eine nie dagewesene Solidarität innerhalb der ukrainischen Bevölkerung ausgelöst. Ich habe viele wertvolle Menschen dort kennen gelernt und jeder Abschied war wie der letzte.





SCHWERPUNKTPRAXIS

Lungen- und Bronchialheilkunde
Allergologie und Schlafmedizin
für Kinder und Erwachsene



Dr. med. Frank Rommelmann • Dr. med. Charles Lange, MBA • Dr. med. Ulrike Neise und Kollegen

Hochqualifiziertes und motiviertes Ärzte- & Praxisteam
Moderne und schonende Diagnostikverfahren
Freundliche und entspannte Atmosphäre
State of the Art-Medizin

Die größte pneumologische Praxis in Düsseldorf und in Meerbusch



Friedrichstraße 20-22 • 40217 Düsseldorf Tel. 0211 54 22 16 0
Dorfstraße 26 • 40667 Meerbusch-Büderich/Neuss
praxis@lunge-allergie.de www.lunge-allergie.de



plein
Licht. Elektro. Haushalt.

MIT UNS FINDET IHR STROM SEINEN WEG

MO-FR 9-18 UHR
SA 9-14 UHR
NETTELBECKSTRASSE 7-15
40477 DÜSSELDORF

WWW.PLEIN-ELEKTRO.DE
INFO@PLEIN-ELEKTRO.DE
TELEFON: 0211-4694-0

WONDERWALLS!

ART & TOYS

– POP TRIFFT STREET ART

Exklusive Ausstellungspräsentation
für den Senat durch
Alain Bieber

Von
Marc P. Battenstein

Umfassend unterstützt durch unseren Senator Andreas Hecker und die Kanzlei Hoffmann Liebs ging es mit 35 Senatoren & Senatorinnen im Oktober ins Museum. Genauer gesagt, ins NRW Forum, das mit modernen Ausstellungsformaten seit vielen Jahren für Furore sorgt. Verantwortlich hierfür ist Alain Bieber, Ausstellungsmacher, deutsch-französischer Kulturmanager, Kurator und Mastermind hinter den innovativen Konzepten des NRW Forums. Ein Glücksfall fürs Düsseldorf Marketing und unseren Kunst-Kultur-Standort.





Zur Ausstellung: Pop trifft Street Art. In spektakulären Inszenierungen verschmelzen über 2000 Werke der Fotografie, des Grafikdesign, sowie Graffitis, Skulpturen und Designer Toys, u.a. von Banksy, Shepard Fairey und Daniel & Geo Fuchs, zu einem bunten Gesamtkunstwerk der Popkultur. Ein Feuerwerk an Farben und Lebensfreude!

Fazit: Ein familiärer Museumsbesuch im Ehrenhof mit Suchtgefahr. Der gesellige Ausklang fand im Goldenen Kessel (Brauerei Schumacher) statt.

Nochmals ein herzliches Dankeschön an unseren Senator Andreas Hecker & Hoffmann Liebs für die Einladung und den Sektempfang!



”DER BLAU-WEISSE DIAMANT WIRD NOCH STÄRKER GLÄNZEN”

Lothar Hörning als Präsident bestätigt

Einnahmen steigern – Kosten reduzieren

Von Hans-Peter Suchand



Die Prinzengarde Blau-Weiss hat allen Grund, zuversichtlich in die Zukunft zu blicken. „Unser Diamant glänzt und wird noch stärker glänzen“, betont Präsident Lothar Hörning Ende September auf der ersten Präsenz-Hauptversammlung seit 2019 in den Räumlichkeiten Rheinblick 741 bei Senator Titus Jacobs. „Wir werden weiterwachsen, unsere Außendarstellung noch weiter verbessern und stabile Finanzen erzielen“, versichert er in seinem Schlusswort. Zu diesem Zeitpunkt hat der Präsident bereits den größtmöglichen Vertrauensbeweis erhalten: Beim Tagesordnungspunkt „Wahl des Präsidenten“ stimmen

60 Anwesende für ihn – nur einer enthält sich der Stimme. Ein solcher großer Rückhalt ist für Lothar Hörning eine Bestätigung seiner bisherigen umfangreichen Tätigkeit. „Ich habe“, räumt Hörning denn auch unumwunden ein, „noch nie so viel für einen Verein gearbeitet...“

Die einzelnen Aktivitäten der Prinzengarde beleuchtet Michael

Schmitz. Der Geschäftsführer erinnert beispielsweise an 20 Sitzungen des geschäftsführenden Vorstands, an den letzten General-Corps-Appell im Maritim Hotel, an die gelungenen Auftritte des Aktiven Corps beim Hoppeditz-Erwachen 2021 und das achtwöchige Feldlager beim „En de Canon“. Zu den Höhepunkten dieses Jahres zählt Schmitz vor allem die Fuchsjagd im Mai auf der Grafenberger Galopprennbahn.

Ein positives Ergebnis legt auch Marco F. Corzilius vor. Der Schatzmeister verweist in seinem Rechenschaftsbericht auf gestiegene Spendeneinnahmen und corona-bedingt geringere Ausgaben für den Karnevalsbetrieb, macht zugleich aber deutlich, dass bei der Finanzierung vereinsinterner Veranstaltungen kein ausgewogenes Verhältnis von Einnahmen und Ausgaben besteht. Dieses Thema greift denn auch der Präsident auf. „Es muss unser Ziel sein, die Einnahmen





zu steigern und die Kosten zu reduzieren", sagt Hörning.

In der von Klaus Jonas umsichtig geleiteten Versammlung beendet Marco F. Corzilius allerdings seine Tätigkeit als Schatzmeister „mit einem weinenden und einem lachenden Auge“. Umfangreiche berufliche Anforderungen zwingen ihn dazu, den Posten niederzulegen, sagt er. Sein Nachfolger kommt aus der eigenen Familie: Einstimmig wird Marcos jüngerer Bruder Florian Corzilius zum neuen Schatzmeister gewählt. Er ist ausgebildeter Finanzanalyst und im Finanzdienstleistungssektor tätig und spielt

gerne Golf. Mit überwältigender Mehrheit wiedergewählt werden die übrigen Vorstandsmitglieder: Vizepräsident Dr. Rolf Herpens, Geschäftsführer Michael Schmitz und Kommandeur Udo Bock.



SENATSSPRECHER WIEDERGEWÄHLT

In relativ kleiner Runde zieht Anfang September der Senat der Prinzengarde Blau-Weiss Bilanz. Angesichts der etwa 20 (von mehr als 300) Senatorinnen und Senatoren spricht Senatssprecher Marc P. Battenstein sogar augenzwinkernd „vom harten Kern des harten Kerns“, der sich in der Brauerei Schumacher das Resümee einer dreijährigen Tätigkeit vorlegen lässt. Dazu zählt Battenstein eine ganze Reihe von Veranstaltungen, wie zum Beispiel Besuche auf der Galopprennbahn und im Ruby Luna Hotel, die Besichtigung der Firma Brabus, den Senatstag im Rahmen des Feldlagers und den Abstecher zur Fortuna in die Arena.

Keine zwei Meinungen gibt es abschließend bei der Wahl der Senatssprecher. Marc P. Battenstein und Gisela Piltz werden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

WIR BEDRUCKEN FAST ALLES FÜR SIE!

Wenn Sie ihren Wunschartikel hier nicht finden, fragen Sie einfach bei uns nach!

Promo- & Streuartikel

Geschenkbänder
Lineale
Flaschenöffner
Schlüsselanhänger
Antistressball
USB-Sticks
Handfächer
Fußbälle
Handbälle
Buttons
Trillerpfeifen
RFID-Blocker
Klatschpappen
Lanyards
Schlüsselbänder
Luftballons

Home & Wellness

Schürzen
Handtücher
Tischläufer
Bademäntel bestickt
Getränkebecher
Gläser
Fotokissen
Foto-Puzzle
Brillenputztücher
Tassen & Kaffeebecher
Tischdecke
Tischsets
Küchenhelfer

Essen & Trinken

Adventskalender
Zuckersticks
Schokoladen-Täfelchen
Getränkedosen
Gummibärchen
Kaffee-Keks-Stereo
Bonbons
Fruchtkaramellen
Jelly Beans
Energy- und Brausesticks
Frucht-Dragees
Kaugummi-Dragees

Outdoor & Freizeit

Feuerzeuge
Flaschenöffner
Schlüsselanhänger
Regenschirme
Bälle
Koffergurt
Edelstahl-tassen
Sonnenbrillen
Picknickdecke
Emaille Tassen
Luftballons

Technik & Multimedia

USB-Sticks
Kugelschreiber
Handyhüllen
Mousepads

Taschen & Beutel

Stofftaschen
Papiertragetaschen
Non Woven Taschen
Turnbeutel
Umhängetaschen

und mehr...

P.S.P

P.S.P. - Print Service Pfeiler

Corneliusstrasse 61 · 40215 Düsseldorf
Tel. 0211-209 55 55 · Fax 0211-209 55 57
print.service.pfeiler@t-online.de

Weitere Produkte / Materialien und Presie auf Anfrage.

BLAU-WEISS BEIM AUSWÄRTSSPIEL DER TOTEN-HOSEN IN ARGENTINIEN

Von Bernd-Uwe Willer

Für Düsseldorfer in den 50ern sind die Toten Hosen ja irgendwas zwischen Jugenderinnerung, Folklore und Vorzeigeband. Deshalb gibt es eigentlich auch kaum jemanden, dem sie egal sind. Da machen Melanie und ich keine Ausnahme. Nach zahlreichen Besuchen auf Hosen-Heimspielen in der Arena oder auch auf der Kirmes fehlte eigentlich noch eine echte Auswärtsfahrt. Die Idee, DTH in Argentinien zu sehen, spukte schon länger im Kopf rum, aber in der Nacht vom 6.4. auf den 7.4.2019, der Nacht unserer Hochzeitsparty, entstand dann eine Bucketlist, mit der diese Idee endlich konkretisiert wurde.

Als dann 2022 endlich wieder Konzerte stattfinden konnten und die Hosen ihre Tour spielten, kam die Stunde der Wahrheit. Im Juni wurden dann endlich die Termine für die Konzerte in Argentinien bekannt gegeben. Zunächst nur der 22. Oktober in Buenos



Aires. Dieses Konzert war wie üblich in Lichtgeschwindigkeit ausverkauft. Tags drauf dann das Zusatzkonzert – ebenfalls in der argentinischen Hauptstadt. Diesmal konnten wir für die angewachsene Reisegruppe Tickets ergattern. Damit war die notwendige Voraussetzung für den Tripp gegeben.

Wir entschieden uns dafür, eine Woche früher anzureisen, um etwas mehr

von Land und Leuten mitzubekommen. Nicht per Rundreise, sondern mit einem ausgewählten Ziel: den Iguazu-Wasserfällen an der Grenze zu Brasilien, die zu Recht als eines der sieben Weltwunder der Natur eingeordnet werden. Mit dabei, immer eine Hand voll Blau-Weiss-Fähnchen, die Wally und Lothar mir beim Uniformapell gaben, um auch am anderen Ende der Welt die Blau-Weisse Fahne hochzuhalten.





te geboten. Maximal 50 Prozent der Stücke waren identisch – Pogo von der ersten bis zur letzten Minute der Verlängerung. Perfektes Finale einer Reise, von der man zwar etwas erschöpft zurückkehrt, die aber in Herz und Seele erfrischt.

Die Wasserfälle waren ungeheuer beeindruckend und die vielen Besucher werden sich gewiss gewundert haben, was diese beiden komischen Vögel immer mit ihren Fähnchen machen. Wenn wir auf der argentinischen Seite schon von der Wucht des Wassers beeindruckt waren, so hat uns der Besuch von der brasilianischen Seite am Folgetag erst recht sprachlos gemacht.

und unsere Farben verliebt. Wie sich hinterher herausstellte, sind Blau und Weiss die Nationalfarben Honduras.

Die Konzerte waren fast wie eine Zeitreise: Ehrlicher Punkrock ohne viel Bühnenshow und eine Halle wie die Philipshalle in den 80ern, nur halb so groß. Die Hosen haben ihren argentinischen Fans (und natürlich den mitgereisten Auswärtsfahrern) zwei recht unterschiedliche Konzer-



Ähnlich verwirrt waren die Ordner im Estadio Obras vor dem Konzert eine Woche später. Dass Menschen bereits mit Hosen-T-Shirts und/oder Fortuna-Trikot und -Fahne kommen, kannten sie ja schon, aber Blau-Weiss? Wir haben es jedenfalls geschafft, auch im Pogo-Getümmel „die Fahne hochzuhalten“. Hierbei erhielten wir tatkräftige Unterstützung von einem jungen Honduraner aus unserer Gruppe. Javier pendelt zwischen Düsseldorf, Honduras und Mexico und hatte sich offensichtlich in unsere Fahne



DIE BLAU-WEISS-FAHNE AM NÖRDLICHSTEN PUNKT DER ERDE



Impressionen einer Nordpol-Expedition aus der Sicht einer Nicht-Kreuzfahrerin

Von Margarethe Homel

Unser Ziel ist klar: Wir wollen den geografischen Nordpol 90° erreichen, buchstäblich einmal um die Welt tanzen und die Fahne unserer Prinzengarde Blau-Weiss auf dem Schnittpunkt der Erdachse hissen. Unser Schiff ist die Le Commandant Charcot, das erste Polarexpeditionsschiff mit Hybridantrieb, der Flüssigerdgas und Elektrobatterien kombiniert. Für das 2020 getaufte Schiff ist es die dritte Reise zum Nordpol – für mich die erste. Doch wie ich die 16 Tage auf dem Schiff überleben soll als Nicht-Kreuzfahrerin... Ohne Französisch oder Englisch ist man an Bord verloren und muss sich anderweitige Beschäftigungen suchen – auf dem Deck in der Kälte marschieren, Fitnessstudio, Pool oder Sauna besuchen, ein Buch lesen, mehr ist nicht drin.

FREITAG, 19. AUGUST

Frühmorgens geht es los. Es soll die Reise meines Lebens werden. Noch nie war ich so aufgeregt... Ich fühle mich wie jemand, der Drogen oder Kunstwerke schmuggelt. Dabei geht es nur darum, dass ich große Angst vor Corona habe. 24 Stunden vor dem Abflug, in unserem Fall ist das der Pariser Flughafen, müssen wir noch einen Co-

rona-Test machen lassen. Hast du Pech und bist positiv, kannst du die Sachen packen und nach Hause fliegen... Vierzehn Tage vor Reisebeginn haben wir uns aus Angst vor Corona zurückgezogen und als Vorprogramm zwei Übernachtungen in einem Pariser Hotel gebucht, um uns die Seine-Metropole anzuschauen. Der Test ist negativ.

TAG EINS – MONTAG, 22. AUGUST

04:30 Uhr am Flughafen Charles de Gaulle in einem abgegrenzten Bereich, versorgt mit Kaffee und frischen Croissants, treffen sich ausschließlich Passagiere und Crewmitglieder, die mit einer Chartermaschine nach Spitzbergen fliegen. Neben uns sitzt ein Reporter der französischen Ta-

gzeitung Le Figaro, der später, am Nordpol, von unseren blau-weißen Fahnen und Schiffchen völlig irritiert ist. 1000 Fragezeichen stehen in seinem Gesicht. Er kennt alle internationalen Fahnen, aber unsere blau-weißen hat er noch nie gesehen. Natürlich muss er davon einige Bilder knipsen, die später in seinem Reisebericht erscheinen.

Nach 4 Stunden haben wir Spitzbergen erreicht. Eine öde Insel, auf der kein Baum, kein Strauch wächst. Unzählige Kohleminen russischer Herkunft „schmücken“ die Landschaft. Hier, wo für viele Kreuzfahrer eine Reise endet, beginnt unsere Expedition. Wir lernen einen amerikanischen Captain kennen, der selbst Kommandant eines amerikanischen Eisbre-





chers der Küstenwache ist. Für uns eine beruhigende Nachricht, wenn man bedenkt, dass man in der Polregion ca. 4.200 m Wasser unter sich hat. Mit zwei Captains am Bord kann doch eigentlich nichts schiefgehen... Der Kapitän der Le Commandant Charcot verkündet, dass wir von der Welt abgeschnitten sein werden. Kein Internet, kein Telefon. Nichts.

TAG ZWEI – DIENSTAG, 23. AUGUST

Der neue Tag beginnt bewölkt und neblig. Vögel begleiten uns. Ich bin gespannt, wie lange noch, denn heute Nacht, falls es eine Nacht geben sollte, werden wir Packeis erreichen. Erste Wale sind zu sehen. Nach einem ausgiebigen Mittagessen sitze ich auf dem Panorama Deck und schaue in die unendliche Weite. Am Horizont gibt es einfach nichts und hinter dem Horizont geht die Welt zu Ende. Ist die Erde womöglich doch eine Scheibe? Um 17:45 Uhr sehen wir die ersten Eisschollen.

Der Kapitän ist in ständiger Verbindung mit der NASA und dem Alfred-Wegener-Institut aus Deutschland. Über diese Verbindung bekommt er sämtliche Daten über die Dicke des Eises, freie Wasserflächen und Wege wo das Eis bereits gebrochen ist. Die Informationen nutzt er, um Energie zu sparen und um einfacher vorwärtszukommen. Das dicke Eis kommt aber noch...

Draußen ist windig und sehr kalt. In der Arktis ist jetzt Sommer. Normaltemperaturen für diese Jahreszeit oszillieren zwischen +3 bis -1°C. Auch wenn ich meine dicke Jacke, die auf dieser Expedition jedem Gast zur Verfügung gestellt wurde, und zwei Fleecejacken drunter habe, sind dies durch den Wind gefühlte -25°C. Lange hält man es auf dem Deck nicht aus. Wie kalt muss der arktische Winter wohl sein?

Ich entdecke die erste Robbe auf einer Eisscholle. Bevor ich ein Bild machen kann, ist sie verschwunden. Beim Kapitänsabend kommt auf einmal eine Ansage: Eisbären. Jeder lässt alles stehen und liegen, rennt in die Kabinen, um eine Jacke zu holen. Die ersten beiden großen Eisbären begrüßen uns, und der Chefkoch ist verzweifelt.

Das noch à la carte bestellte Essen muss warten.

Es ist kurz vor Mitternacht, aber die Sonne scheint. Du wartest auf die Dunkelheit, aber die will einfach nicht kommen. Das Schiff rutscht auf die Eisschollen, die mittlerweile fast 2 m dick sind, und schiebt sie zur Seite wie Spielzeug. Der Tag geht zu Ende, die Welt draußen ist eisig und weiß.

TAG DREI – MITTWOCH, 24. AUGUST

Die Eisdecke hat sich wesentlich vergrößert. Beeindruckend, wie sich die Le Commandant Charcot den Weg durch das Eis frei schaufelt. Je nachdem, auf welchem Deck man sich befindet, desto heftiger ist die Geräuschkulisse. Das Donnern des Schiffes, die Geräusche, die durch das Auffahren auf die Eisschollen entstehen, erzeugen ein unglaubliches Gefühl. Ich komme mir fast vor, auf der Titanic zu sein. Die Musik spielt, der Champagner fließt, die Gesellschaft feiert ...



Apropos Gesellschaft: es sind 30 deutschsprachige Gäste an Bord, manche spießig und steif, ganz im Gegensatz zu den offenen, warmherzigen Franzosen...

TAG VIER – DONNERSTAG, 25. AUGUST

8:00 Uhr morgens. Es hat geschneit, auf dem Balkon liegen ca. 10 cm Schnee. Die Eisschollen werden immer größer und die wasserfreien Stellen verschwinden allmählich.

Beim Abendessen lernen wir ein chinesisches Paar aus Washington kennen, trinken etwas Wein, dann geht es weiter an die Bar. Champagner all-inclusive.

Es ist mittlerweile 0:38 Uhr und draußen wie gewöhnlich taghell.

TAG FÜNF – FREITAG, 26. AUGUST

Es gibt tatsächlich immer mal wieder Wasser zwischen den Eisschollen, obwohl wir heute Abend den Nordpol erreichen sollen. Ich habe viel mehr und viel dickeres Eis erwartet. Wenn Scott und Amundsen heutzutage zum Nordpol gehen würden, hätten sie es viel leichter gehabt.

TAG SECHS – SAMSTAG, 27. AUGUST

Ein aufregender Tag. Um 6:00 Uhr weckt uns der Kapitän. Es sind Eisbären gesichtet worden. Ich habe aber keine Lust, aufzustehen.

Um 11:00 Uhr treffen wir uns mit Steffen Graupner, einem Wissenschaftler von dem berühmten Forschungsschiff Polarstern. Er zeigt uns die Boje, für die wir eine Platine mitbringen sollten, damit wieder alle gewonnenen Daten und neuesten Messungen dem Alfred-Wegener-Institut in Deutschland übermittelt werden.

Gegen 18:30 Uhr erreichen wir den Nordpol. Aufregung pur. Aus dem Bauch des Schiffes, auf dem Helikopterdeck, werden Tische voller Häppchen mit Kaviar, Lachs, Hummer und anderen Kleinigkeiten hochgefahren. Mit Leuchtraketen und Champagner



feiern wir das Erreichen 90 °N, des geografischen Nordpols, bis 1:00 Uhr nachts.

Ich muss schon sagen, es ist richtig abgefahren und sehr emotional. Dieser Moment. Ein unglaubliches, unvergessliches, unvergleichliches Gefühl, das nicht nur meine Seele berührt. Viele haben Glückstränen in den Augen...



Mit Elan für das Stadtbild.

Wir beschäftigen
Straßenreiniger (m/w/d)

Laura W.-S., AWISTA-Mitarbeiterin
awista-karriere.de



 **AWISTA**



„Schütz das, was dir wichtig ist.“



Immer da. Immer nah.

PROVINZIAL 



TAG SIEBEN – SAMSTAG, 27. AUGUST

Nach dem Frühstück verlassen wir das Schiff und gehen auf das Eis. Neben dem Schiff werden zwei Tische aufgebaut. Der eine, wie immer mit Champagner und Häppchen, der andere mit einem Briefkasten, in den jeder seine Postkarte einwerfen kann. Es wird auch eine Tafel mit der Aufschrift Nordpol gesetzt und ein Mast, der die unterschiedlichen Entfernungen vom Nordpol bis z.B. London oder New York anzeigt. Mit der Vereinsflagge und den Kappen der Prinzengarde auf dem Kopf markieren wir den Nordpol für Blau-Weiss. Parallel dazu beobachten wir die Wissenschaftler bei der Arbeit, beim Einsetzen der Boje, am Ende wird das Gemeinschaftsfoto 90° Nord gemacht. Dass wir unseren Fuß auf die Eisscholle des Nordpols gesetzt haben, feiern wir ... natürlich mit Champagner.

Peter und ich sind schon ziemlich viel in der Welt herumgekommen, allerdings hauptsächlich auf Studienreisen, um Land und Leute kennenzulernen.

Kreuzfahrten sind nicht unsere Reise-Art. Und doch muss ich sagen, dass diese Reise mit nichts zu vergleichen ist. Einzigartig. Einmalig. Faszinierend. Emotional. Die wenigsten unserer Reisen haben so sehr meine Seele berührt. Außer der beeindruckenden Natur bereichert uns die Begegnung mit einigen tollen Menschen, wie Steffen Graupner, dem Wissenschaftler, Henry Wulf, dem Leiter der wissenschaftlichen Abteilung und Rosalie Steffen, einer Wissenschaftlerin für Meeresbiologie.

TAG ACHT – SONNTAG, 28. AUGUST

Der Tag ist weiß und kalt. Wir gleiten wie auf einem großen Schlitten durch Eis und Wasser. Um 11:00 Uhr gibt es für die deutschsprachigen Reisenden ein Treffen. Angekündigt wird ein deutsches Getränk. Ich tippe auf Glühwein... Nein, völlig falsch. Es gibt Kanapees, Finger Food und Champagner... Zum Abendessen haben wir am Tisch zwei junge rumänische Crewmitglieder, die für Maschinen und Elektrik zuständig waren. Danach Theater, Show und wieder eine Bar. Es ist 1:00 Uhr nachts. Ich stehe vor dem Balkonfenster. Draußen scheint die Sonne, ich bin hellwach und soll ins Bett.



TAG NEUN – MONTAG, 29. AUGUST

Das Schiff hat gestoppt. Die Mannschaft bereitet alles zum Kanufahren und zum Eiswasser springen vor. Heute habe ich zum ersten Mal den sogenannten Koller bekommen. Aber ich habe mich aufgerafft und den Ausgang ins Freie zu einem 50-minütigen Marsch über das Eis genutzt. Endlich ein bisschen Bewegung.

Der Ausgang ist zu Ende, wir gehen ein Süppchen essen. Aus dem Süppchen entwickelt sich ein Brunch – mit Königskrabben, Langusten, Hummer, Schnecken, Muscheln, Calamares, vielen Lachssorten und wieder viel Kaviar und Champagner und natürlich kann man auch à la carte essen.

Nobel geht die Welt zu Grunde.





BAUUNTERNEHMEN

PROJEKTENTWICKLUNG

WWW.TECKLENBURG-BAU.DE





**TAG ZEHN –
DIENSTAG, 30. AUGUST**

Um 16:15 Uhr machen wir in Zodiaks einen Ausflug im Polarmeer zwischen Eisschollen. Und wir halten Ausschau nach Bären oder anderen Tieren. Die meisten suchen weiter nach Eisbären. Für mich war der Bär, den wir heute Mittag direkt am Schiff gesehen haben, völlig ausreichend. Jetzt muss ich keine Bären mehr sehen.

**TAG ELF –
MITTWOCH, 31. AUGUST**

Sämtliche Eisschollen sind verschwunden. Wir fahren zurück nach Spitzbergen in die Magdalena-Bucht, u.a., um die Waffen der Wachen abzugeben. Keiner versteht dies, aber aufgrund der EU-Vorschriften dürfen diese Waffen nicht mit nach Grönland genommen werden. Es ist 1:30 Uhr nachts. Ich bin auf der Brücke. Ganz allein. Sehe, dass nur zwei Männer dieses riesengroße Schiff steuern.

**TAG ZWÖLF –
DONNERSTAG, 1. SEPTEMBER**

Wegen der Waffen müssen wir zurück nach Island. Aber wir dürfen von Bord. Bei dem langen Nichtstun ist es auf jeden Fall eine Abwechslung für mich, und ich freue mich, dass ich für ein, zwei Stunden an Land gehen darf...



**TAG DREIZEHN –
FREITAG, 2. SEPTEMBER**

Unterwegs nach Grönland. Ich stehe um 11:30 Uhr auf. Frühstück lohnt sich nicht mehr, denn ab 12:00 Uhr gibt es Mittagessen. Danach ein kleines Pauschen und ab ins Fitnessstudio und in die Sauna mit einem herrlichen Blick in die weiße Welt.

**TAG FÜNFZEHN –
SONNTAG, 4. SEPTEMBER**

Wir erreichen Grönland kurz vor 13.00 Uhr. Als erstes besuchen wir eine Siedlung (der Name ist nicht aussprechbar) mit nur 350 Einwohner, unter ihnen eine junge, seit 16 Jahren dort lebende deutsche Frau.

Um 19:00 Uhr verlassen wir das Dorf, fahren die Fjorde entlang und hoffen, dass wir nach dem sagenhaften Sonnenganguntergang das Glück haben, ein paar Polarlichter zu sehen. Es klappt. Wunderschön.

**TAG SIEBZEHN –
DIENSTAG, 6. SEPTEMBER**

Wir erreichen Reykjavik. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verlassen wir das Schiff. Ich bin froh, aber auch etwas wehmütig, mich von der luxuriösen Umgebung zu verabschieden. Zwei Tage lang wollen wir

die Insel erkunden. Wir unternehmen einen Hubschrauberflug über den berühmten Vulkan, der Europa 2015 wochenlang flugtechnisch lahmgelegt hat, und starten zu einer Busexkursion zum „Goldenen Kreis“ mit den schönsten und bekanntesten Sehenswürdigkeiten der Insel.

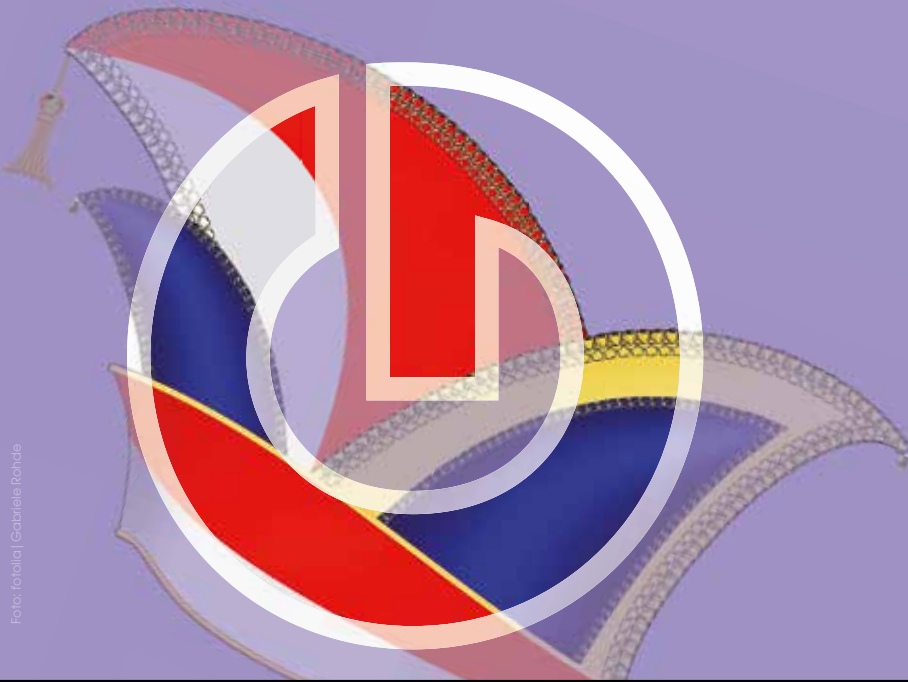
Ich muss sagen, Island ist außergewöhnlich und schön. Ich würde die Insel gerne zu Fuß beziehungsweise auf die übliche Art und Weise bereisen.

ABER BITTE NICHT MIT DEM SCHIFF!



LAN KOPF LIEBT KARNEVAL UND MASCHINENBAU.

Foto: fotolia | Gabriele Rohde



LANGKOPF MASCHINENBAU
HARFFSTRASSE 36
40591 DÜSSELDORF
TEL + 49 - 211 - 33 00 55
WWW.LANGKOPF.DE

LAN  KOPF
MASCHINENBAU
SCHALTEN SIE UNS EIN.

PS IMMOBILIEN RATINGEN & DÜSSELDORF

IHR PARTNER FÜR VERKAUF UND VERMIETUNG

PS Immobilien bietet als inhabergeführte Makleragentur maßgeschneiderte Konzepte für die Vermarktung Ihrer Immobilie, kompetente Ansprechpartner und ein großes Netzwerk an Handwerkern und Dienstleistern.

Wir beraten Sie gerne, sprechen Sie uns an!

Ihr Philip Söhngen

PS Immobilien Inh. Philip Söhngen Bayernstr. 1 40883 Ratingen
Tel 02102 5590150 info@ps-immo.net www.ps-immo.net





EIN SOMMERABEND IM



HERZEN DER ALTSTADT

Blau-Weiss geht aus ...
und feiert das Leben im "En de Canon"

Von Hans-Peter Suchand

Es gibt wohl kaum eine Veranstaltungsreihe, sich die bei den Mitgliedern der Prinzengarde Blau-Weiss so großer Beliebtheit erfreut: Unter dem Motto „Blau-Weiss geht aus“ lädt der Vereinsvorstand seit mehr als zwei Jahren regelmäßig zum Besuch besonderer gastronomischer Adressen in Düsseldorf und Umgebung ein. In diesem Jahr ist das Ziel das „En de Canon“ – mitten im Herzen der Altstadt und nur einen Steinwurf vom Rhein entfernt.

Für die Angehörigen des Aktiven Corps sind Geschäftsführer Herbert Engist und sein Team schon buchstäblich gute Bekannte. Schließlich residiert das Zeltlager der Prinzengarde Blau-Weiss seit Anfang des Jahres wochenlang auf dem Grundstück des badischen Weingutbesitzers. „Wir sind sehr dankbar für diese gute und enge Zusammenar-

beit und möchten daher die Wein- stube und das Restaurant mög- lichst vielen Mitgliedern einmal näher vorstellen“, begründet Blau- Weiss Präsident Lothar Hörning die Wahl der Lokalität. Unter den mehr als 50 Gästen kann Hörning u.a. auch die Generäle Peter Seidel und Peter Stachulla, die ehemali- gen Prinzen Michael Schweers und Carsten Gossmann sowie Ex-Venia- tia Ute Heierz-Krings begrüßen.



Zu badischen Spezialitäten und ausgewählten Weinen vom Kaiserstuhl entwickelt sich bei hochsommerlichen Temperaturen ein ebenso launiger wie lauschiger Abend.

Für die musikalische Untermalung sorgt Diskjockey Dirk Dubbelmann, der der blau-weißen Familie viele aktuelle Partyschlager serviert.



„Wir feiern das Leben“:

**In jeder Session mit
Augenmaß!**



Weltoffen seit 1882:



Heinrich-Heine-Allee 43 • 0211-325344
Luegallee 108 • 0211-551015
- Düsseldorf -

Deutsche Bank

Wir wünschen der Prinzengarde
Blau-Weiss und allen Jecken
eine tolle Session & viel Spaß!
Düsseldorf Helau!

Deutsche Bank AG
Königsallee 45-47
40212 Düsseldorf
Telefon (0211) 883-0





JUDAS – ODER WIE VALERIE UNS VÖLLIG ÜBERRASCHE



Hauptdarstellerin begeistert im Theaterstück von Lot Vekemanns

Von Jennifer Butzki

Die Lichter werden gedimmt, das letzte Gemurmel verstummt, während der Geruch von Erde weiter durch den Kirchenraum wabert. Immer noch ungewöhnlich – das Publikum sitzt im Kreis um eine große Holztruhe. Die Kirchenbänke wurden an die Wand geschoben. Der Ort des Geschehens ist quasi zum Greifen nah und wird nur abgetrennt durch Worte in weißer Schrift: Verräter, Dämon, Sünder. Und alles wartet auf Judas, den Verräter...

„Hallo ihr Lieben, ich habe eine Theaterrolle und die Proben beginnen bereits nächstes Wochenende“, schreibt Valerie Schneider uns im Januar. Terminplanung mit ihr wird also erstmal schwierig. Im Feldlager schaut Valerie trotzdem so oft vorbei, wie es geht. Und uns anderen Pagenen ist von Anfang klar, dass wir uns das Stück anschauen würden. Aber erstmal müssen wir uns in Geduld und Valerie ihren Text üben.

ALLEIN, ABER DOCH IM TEAM

Die Theaterrolle, die sie bekommen hatte, war nicht irgendeine, sondern die einzige im Monologstück „Judas“ von Lot Vekemanns.



Vekemanns lässt in dem Stück den bekanntesten Verräter der Weltgeschichte nach 2.000 Jahren voller Hohn und Spott seine Sicht erzählen. „Die Geschichte um Judas ist heute immer noch aktuell, insbesondere was das Wechselspiel von Schuld und Verurteilung angeht“, beurteilt Valerie das Stück. „Daher bringen wir noch mehr Aktualität rein und werfen einen Blick auf die jüngsten Verwicklungen der Institution Kirche.“

Wenn Valerie von „wir“ spricht, meint sie das gesamte Team um „Judas“: „Ich stehe zwar allein im Rampenlicht, aber die Inszenierung ist eine großartige Teamleistung.“ Regie führte Marvin Wittiber, die Produktion übernahm Jolan C. Kluge, Kostüm und Bühnenbild entwickelte Saskia Holte, Lennart Büchner zeichnete sich für die Musik verantwortlich und Claus Michael Six war als dramaturgischer Berater dabei.

Gemeinsam entschieden sie sich, die freie Produktion nicht in einem klassischen Theater aufzuführen, sondern in einer passenderen Umgebung: einer Kirche.

SCHWERE KOST AN LAUEN SOMMERABENDEN

Im Mai 2022 finden wir uns in der Tersteegenkirche wieder. Der Kirchenraum kann nicht viel weniger mit einer Kirche zu tun haben: Die Kirchenbänke sind an die Wand geschoben, stattdessen sitzen wir in einem Stuhlkreis. Der Boden ist über und über mit Erde bedeckt, in der Mitte eine hölzerne Truhe. Und aus der steigt nun der rot gekleidete Judas, gespielt von Valerie.

An allen vier Spieltagen ist jemand von der Prinzengarde Blau-Weiss im Publikum – niemand will Valerie, die von 2009 bis 2018 in der Tanzgarde tanzte und zu den Gründungsmitgliedern des Paginnen-Corps gehört, verpassen. Und das zu Recht.



Zum einen das Stück. Schwer lastet die Frage im Raum, wer nun eigentlich die Schuld trägt – ist es das Individuum allein, also Judas? Oder auch das Kollektiv, die Gemeinschaft? Und was vor 2.000 Jahren galt, gilt das nicht auch noch heute – insbesondere für die Kirche? Schwerer Stoff, der zum Denken anregt.

Zum anderen die Hauptdarstellerin. Die Valerie, die wir kennen, verschwindet komplett. Als Judas nimmt sie den gesamten Kirchenraum für sich ein, treibt das Publikum mit ihrem, seinem Dialog unangenehm in die Enge. Der Stuhlkreis tut sein Übriges; keiner kann weg, Judas, Valerie hat alle im Blick.

Und so treten wir nach fast zwei Stunden aus der Kirche in die warme Mai-Nacht. Sprachlos, nachdenklich, aber auch froh, bei dieser Vorstellung dabei gewesen zu sein.



FUCHS JAGD

EIN BLAU-WEISSES "HALALI" AUF DER GALOPPRENNBAHN



Patricia Lamely gewann Pokal des Jagdherrn

Von Claus A. Boche

„Kein Jagdherrenamt ohne Reiterliche Fuchsjagd!“ – das machte Claus Boche als Jagdherr 2021/2022 der Prinzengarde der Stadt Düsseldorf "Blau-Weiss" e.V. 1927 zur Bedingung für seine Ernennung im Oktober 2021.

Er hielt sein Versprechen, und so fand am 07. Mai 2022 nach mehrjähriger Pause wieder eine Blau-Weiss Fuchsjagd statt, zu der Boche als Jagdherr eingeladen hatte. Der amtierende Jagdherr der Prinzengarde repräsentiert die Reitergarde des berittenen Corps, und somit auch die Tradition und die Aktivitäten rund um den Reitsport in der Prinzengarde. Diese Tradition sowie den Nachwuchs zu fördern und auf den Pferdesport in der

Prinzengarde insgesamt aufmerksam zu machen, war dem neuen Jagdherrn ein besonderes Anliegen.

Eine moderne Fuchsjagd wird ohne eine Hundemeute durchgeführt, und bereits seit 1934 ist die Jagd auf einen echten Fuchs in Deutschland verboten. Bei der Fuchsjagd zu Pferd übernimmt somit ein Reiter die Rolle des „Fuchses“. Der Reiter befestigt sich eine Lunte (Fuchsschwanz) an der Schulter und versucht, mit einem Vorsprung, seinen Verfolgern zu entkommen. Ziel ist es, ihm den Fuchsschwanz abzunehmen.

Getreu dieses Ablaufs wurde dann auch der blau-weiße reiterliche Tag in Aaper Wald und an sowie auf der Gra-

fenberger Pferderennbahn organisiert und verbracht. Im ersten Programmabschnitt fanden sich Pferde und Reiter bei schönstem Sonnenschein unter blauem Himmel zum Stelldichein auf





dem Führung des Düsseldorfer Reiter- und Rennverein von 1844 e.V. ein. Das war eine besondere Ehre für die 26 berittenen Teilnehmer, da der Führung normalerweise den Pferden des Profi-Pferdesports vorbehalten ist.

Claus Boche, traditionell als einladender und organisierender Jagdherr von der Teilnahme an der eigentlichen Jagd ausgeschlossen, ließ es sich nicht nehmen, unter Begleitung der Düsseldorfer Parforcehornbläser die aufgestellte Jagd abzunehmen. Zu diesem Zeitpunkt wurden auch nochmals der „Fuchs“ Inken Heck, der „Master“ Walter Schmitz und der „Schlusspikör“



Larissa Bemberg vorgestellt, die das Reiterfeld auf dem jagdlichen Ausritt zusammenhalten und leiten sollten.

Pünktlich um 12 Uhr wurden nach dreimal Horrido durch den Jagdherrn und „Jo-Ho“ der Jagdteilnehmer durch die Jagdbläser die Signale zum Aufbruch der Jagd gegeben. Das Feld machte sich auf zur reiterlichen Runde bei gemüthlicher Geschwindigkeit durch den Aaper Wald, bis zur Wolfsaap am Segelflugplatz, wo eine Rast für Mensch und Pferd organisiert war.

Nach dem Rückweg durch den Aaper Wald wurde es dann im eigentlichen Fuchsgreifen auf der dreieckigen Rennbahn rasant und spannend. Nachdem der Master Walter Schmitz das Feld freigegeben hatte, schrumpfte der Vorsprung von Fuchs Inken Heck in der dritten Runde vor ihren Verfolgern.

Patricia Lamely auf ihrem Vollblut „Burschino“ schaffte es schließlich, die anderen Jagdteilnehmer hinter sich zu lassen, und im fliegenden Galopp den Fuchs zu greifen. Der Fuchs ist tot! bliesen umgehend die an den Tribünen positionierten Parforcehornbläser, sowie das „Halali“.



Lamely freut sich nun über den vor rund 100 Gästen und Freunden der Prinzengarde Blau-Weiß, darunter das designierte Prinzenpaar Dirk Mecklenbrauck und Uasa Maisch, verliehenen „Pokal des Jagdherrn“, und traditionell wird sie im kommenden Jahr den nächsten Fuchs stellen.

Der Nachmittag nahm bei reichlich kühlem Alt und Würstchen vom Grill an der Restauration der Rennbahn seinen Ausklang. Das Organisationsteam rund um Julia Rohde, Inken Heck und Claus Boche dankt an dieser Stelle nochmals ganz besonders herzlich bei allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern im Vorfeld und vor Ort, und bei Erich Breining für die liebevolle Unterstützung rund um das schöne, wieder zum Leben erweckte traditionelle Jagdbuch, in dem sich die komplette Jagdgesellschaft verewigen durfte.

Ein ganz persönlicher Dank des Jagdherrn Boche geht auch noch an Andrea Höngesberg, Geschäftsführerin des Düsseldorfer Reiter- und Rennverein von 1844 e.V., für ihre engagierte und unkomplizierte Unterstützung dieses „Fuchsjagd-Relaunches“. Die Zusammenarbeit hat so viel Freude gemacht, dass es ab 2023 sogar einen „Preis der Venetia“ unter der Schirmherrschaft der Prinzengarde Blau-Weiss auf der Rennbahn im schönen Grafenberger Wald geben wird.

Wir freuen uns sehr, dass die reiterliche Tradition in unserer blau-weißen Prinzengarde weiterlebt und gepflegt wird! Wer sich für den Pferdesport im Reitercorps der Prinzengarde interessiert, kann sich vertrauensvoll an das aktive Reitercorps bzw. den Rittmeister wenden.





Herzenssache.



amBrunnern.de

amBrunnern

VersicherungsManagement GmbH

**Seemann schunkelt mit
Prinzessin. Clown bützt
Wahrsagerin. Einhorn
führt Polonäse an.
Endlich wieder!**

Wir wünschen allen großen und kleinen Jecken
eine unbeschwerte fünfte Jahreszeit.

kskd.de



Kreissparkasse
Düsseldorf



MIT DER PARTYBAHN KREUZ UND QUER DURCH DÜSSELDORF

Corpsausflug begeisterte mit
Oktoberfest-Flair und Vogelschießen

Von Udo Bock

Zwei Jahre ist es her, da hatte das Aktive Corps beim Auftritt auf der Altweiterparty der Rheinbahn einen Gutschein für eine Fahrt mit der Partybahn bekommen. Durch die coronabedingte Pause konnte dieser Gutschein erst jetzt, Anfang Oktober, zum Corpsausflug 2022 eingelöst werden.

Da an diesem Wochenende das Münchner Oktoberfest zu Ende ging, stand der Ausflug unter dem Motto „O'zapft is!“. Um kurz nach 14:00 Uhr bestiegen die Mitglieder der Aktiven am Düsseldorfer Hauptbahnhof die Partybahn. Zur Stärkung hatten die Mitglieder der Tanzgarde für reichlich Fingerfood gesorgt. Die Marschverpflegung wurde zu Fuß aus der Brauerei

Schumacher besorgt und von unserem Präsidenten Lothar Hörning gesponsort. Teilweise hatten sich die Aktiven das Motto zu Herzen genommen und als Outfit Dirndl oder Lederhosen gewählt.

Mit ordentlich Stimmung und Musik aus der eingebauten Musikanlage führte uns unser Weg durch Bilk, die Innenstadt, der Universität und den Medienhafen. Während der Fahrt konnte man sehr entspannt Anekdoten der Mitreisenden zuhören, die zu jedem Punkt in Düsseldorf etwas zu erzählen hatten.

Unsere Fahrt endete gegen 16:40 Uhr am Oberbilk S-Bahnhof, wo wir einen kurzen Weg zum Vereinswerk hatten. Vor dem Lokal



hing schon weit sichtbar unsere Blau-Weisse Fahne. Das Vereinswerk ist das Vereinslokal des St. Sebastianus Schützenverein von 1848 Düsseldorf-Oberbilk e.V. Die Brauerei Schumacher hatte rechtzeitig ein zünftiges reichhaltiges Essen geliefert, das von den Anwesenden nach der „anstrengenden“ Fahrt sehr gut angenommen wurde.

Für den sportlichen Wettbewerb wurde auch gesorgt. Auf der in dem Vereinswerk aufgebauten Schießanlage wurde mit professioneller Unterstützung auf einen Vogel geschossen. Peter Stachulla war es schließlich, der den Vogel abschoss und die Siegerprämie in Form einer großen Flasche Killepitsch entgegennehmen konnte.



Die Teilnehmer des Corpsausflugs waren von der Partybahn sehr angetan, und äußerten den Wunsch, die Stadtrundfahrt unbedingt noch einmal zu wiederholen. Denn es zeigte sich, dass nicht jeder alle Ecken von Düsseldorf kennt.

**DÜSSELDORF IST EBEN
(AUCH IN DER STRASSENBAHN)
EINE REISE WERT.**



WIR FEIERN
DAS LEBEN

HERAUSFORDERUNG
ANGENOMMEN.

Henk International wünscht allen Karnevalsfreunden eine närrische und gesunde Session.

Büro- und Projektumzüge, Internationales Entsendungsmanagement,
Hochwertige Haushaltsumzüge, Neumöbellogistik & Hotellogistik

www.henk-international.de

DIE HEISSESTE BLAU-WEISS-PARTY DES JAHRES

Prinzengarde & Tonnengarde
feiern gemeinsam auf der
"Größten Kirmes am Rhein"



Von Hans-Peter Suchand

Dieser 19. Juli schreibt Rekorde: 39,5 Grad Celsius im Schatten misst der Deutsche Wetterdienst nachmittags in Düsseldorf. Viele stöhnen unter der Hitze, suchen Schutz im Schatten. Erst als sich die Sonne langsam dem Horizont nähert, strömen Tausende zum linken Rheinufer, wo erstmals nach zwei Coronajahren wieder die Größte Kirmes am Rhein gastiert.

Mitgerissen vom Besucherstrom werden auch zahlreiche Mitglieder zweier befreundeter Karnevalsvereine, die nicht zuletzt in den Farben Blau und Weiss Seelenverwand-

schaft bekunden: die Niederkasseler Tonnengarde und die Prinzengarde Blau-Weiss. Ziel ihres Kirmesbesuchs ist der Biergarten der Altbiermanufaktur Schumacher. Das Düsseldorfer Familienunternehmen ist beiden Vereinen seit vielen Jahren freundschaftlich verbunden und gehört zu ihren größten und treuesten Sponsoren. Entsprechend groß ist die Freude, als Tonnengarden-Geschäftsführer Dino Conti Mica und Blau-Weiss-Präsident Lothar Hörning ihre Gastgeberinnen Thea Ungermann und Gertrud Schnitzler-Ungermann zur Begrüßung in die Arme nehmen.





Neben anregenden Gesprächen und dem Genuss ungezählter Gläser Schumacher Alt – auf teils überdimensionalen Bierdeckeln für immer verewigt – kommt auch die musikalische Unterhaltung der Kirmesbesucher nicht zu kurz.

Zu flotten Tanzrhythmen entwickelt sich im Laufe des Abends eine zünftige Biergarten-Sause, die schon allein wegen der hohen Temperaturen als die heißeste Blau-Weiss-Party des Jahres in Erinnerung bleiben wird.



Ich stehe Ihnen jederzeit zur Verfügung.
 Werbe-, Industriefotografie, Business-Portraits, Familienfeiern, Veranstaltungen.

Viele Informationen und Bilder unter:

www.fotomarkus.de

Uerdinger Str. 80, 40668 Meerbusch, 02150-206406, 0171-2745780, Juergen.Markus@t-online.de, <http://www.fotomarkus.de>

AUF DEM MONBERG DEN SOMMER IN VOLLEN ZÜGEN GENOSSEN



Tanzgarde blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück

Von Franziska Baumeister und Hans-Peter Suchand

So verheißungsvoll die Session 2021 / 2022 auch begann – wenige Tage nach dem 11.11. musste auch die Tanzgarde der Prinzen- und Leibgarde Blau-Weiss mit dem größten Bedauern alle Hoffnungen auf weitere Auftritte begraben. Die Karnevalssession wurde corona-bedingt abgesagt. Dies bedeutete aber nicht, dass die Mädels der Tanzgarde ihre Aktivitäten beendeten. Im Gegenteil.

Noch im Dezember nahmen 12 von ihnen an der Aufzeichnung der digitalen Jeckstream-Karnevalssitzung der Prinzen- und Leibgarde Blau-Weiss teil. Und da zum letzten Monat des Jahres auch ein paar besinnliche Momente gehören, trafen sich die Mitglieder der Tanzgarde zu einer stimmungsvollen Weihnachtsfeier in einem griechischen Lokal.

Ausgesprochen verheißungsvoll begannen die Aktivitäten im März 2022. Auf dem Programm stand ein erstes

Probetraining, verbunden mit der Aufnahme von drei neuen Mädels ins „Team Tanzgarde“. Die ersten Auftritte wurden bereits im Wonnemonat Mai verbucht, u.a. bei den Veranstaltungen des „Jeckmania“-Festivals.

Der August bescherte den Angehörigen der Tanzgarde einen echten Höhepunkt. Der traditionelle Ausflug führte zum Monberg, einer künstlichen Anhöhe inmitten des Gewerbegebiets von Monheim. Diese etwa 25 Meter hohe landesweite Besonderheit vermittelte den Besucherinnen aus der Landeshauptstadt die Erkenntnis: In diesem Biergarten lässt sich der Sommer in vollen Zügen genießen. Bevor sie den Monberg erklimmen, hatten die Mädels der Tanzgarde einen Spaziergang durch Monheim unternommen.

Wenige Wochen später begannen die Vorbereitungen auf die neue Session. Ergänzt wurden die Übungseinheiten



mit mehreren Sondertrainings, bei denen sich die Tanzgarde jeweils fünf Stunden lang auf ihre Auftritte vorbereitete. Der Sessionsvorbereitung und der Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls diente im Oktober ein Team-Abend. Zum Programm gehörte ein Brainstorming bezüglich der Requisiten für den Showtanz, eine erste kleine Bastelrunde und ein gemeinsames Essen.

Mittlerweile freuen sich alle Mädels, dass es wieder losgeht. Mehr noch: sie dürfen stolz sein; denn das Ergebnis der monatelangen Trainingsarbeit ist perfekt. Der Gardetanz und der neue Showtanz unter dem Titel „Reise nach Mallorca“ begeisterten die Zuschauer beim General-Corps-Appell und rissen das Publikum förmlich von den Stühlen.



RWP Rechtsanwälte - Spezialisten für Immobilien und Bauen

RWP ist eine inhabergeführte Sozietät mit ca. 15 Berufsträgern in Düsseldorf. Wir unterstützen in- und ausländische Unternehmen, institutionelle Anleger, die öffentliche Hand, Architekten und Planer wie auch Privatpersonen in allen rechtlichen Angelegenheiten rund um die Immobilie und das Bauen.

Unsere Beratungsleistungen decken den gesamten Lebenszyklus von Immobilien ab.

**Sie benötigen maßgeschneiderte Lösungen?
Sprechen Sie uns an!**

RWP Rechtsanwälte

Dr. Christoph Klose

Bleichstr. 8-10 | 40211 Düsseldorf

T 0211 867900 | F 0211 132785

c.klose@rwp.de | www.rwp.de



BLAU-WEISS CLOWNS AUF SPURENSUCHE AM "TATORT MÜNSTER"

Von Wally Kentrat
und Wibke Op den Akker

37 Grad, strahlend blauer Himmel und das 9-Euro-Ticket in der Tasche – perfekte Voraussetzungen für eine Fahrt ins Zentrum des nordrhein-westfälischen Verbrechens – nach Münster.

Bestens ausgestattet mit flüssiger Wegzehrung durch unseren lieben Präsidenten Lothar Hörning, ging es für die blau-weiße Clownstruppe auf eine Stadtbesichtigung der besonderen Art. Unser Weg führte insbesondere zu Schauplätzen des Verbrechens. Eine Spurensuche am „Tatort Münster“.

Kaum am Treffpunkt, dem Ginkgo-Baum im Rathausinnenhof, angekommen, steckten wir bereits mitten in einem rätselhaften Krimi-Fall. Professor Karl-Friedrich

Boerne, Gerichtsmediziner im „Tatort“, war spurlos verschwunden. Seine Verabredung mit Frank Thiel geplatzt. Dafür hat der Film-Kommissar einen mysteriösen Knochen in der Mülltonne vor dem Haus gefunden. Die Sache war klar: hier musste die Soko „Blau-Weiss Clowns“ die Ermittlung übernehmen. Jetzt war unser Spürsinn gefragt.

Gleich am Startpunkt unserer Krimi-Stadttour stolperten wir beinahe über die erste Leiche, wenn auch nur auf einem Szenenfoto aus der Krimi-Reihe. Anhand verschiedener Aufnahmen von „Tatort“-Drehorten mussten wir quer durch Münster kleine Aufgaben lösen, um das Rätsel um Boernes Verschwinden zu entschlüsseln.

Was erheitert die Passantin hinter Thiel? Worauf fällt der Blick der beiden Polizisten und der Feuerwehrmanns? Diese und 16 weitere kleine Rätselfragen führten uns den Vormittag über zu zahlreichen historischen und filmischen Schauplätzen des Verbrechens.

Nach umfassenden Ermittlungen und ebenso vielen lustigen wie grausamen Anekdoten aus der westfälischen Domstadt, konnten wir – vor allem Dank Sabine und Wally, die trotz der Hitze konzentriert und in akribischer Kleinstarbeit den Lösungssatz zusammengesetzt haben – die Akte Boerne schließen.

Die anschließende Pause hatten wir uns redlich verdient und erkundeten Münster individuell – die einen





im Wirtshaus, die anderen auf dem Markt, die nächsten beim Shoppen. Am Nachmittag galt es dann, gemeinsam die westfälische Braukunst näher kennenzulernen. Erst im „Alten Gasthaus Leve“ – urig und traditionell – dann beim nicht minder bekannten „Pinkus Müller“. Ein historischer Ort, der auch von unserem Münsteraner Tatort-Team sehr geschätzt ist, wie wir erfahren konnten.



schen Kräuterschnaps flüssig auszusprechen: in Teamarbeit. Jeder Clown nannte auf Kommando eine Silbe – begleitet vom lauten Gelächter der anderen.

Die Rückfahrt gestaltete sich auch besonders. Denn nach den Vorzügen bei der Hinreise, bekamen wir nun die Tücken des 9-Euro-Tickets zu spüren. Wochenende und starker Zulauf der Fußballfans nach Bundesliga-Spielen verhinderten die gemeinsame Rückfahrt aller Clowns. Durch Verzögerungen bei den Fahrten der unterschiedlichen Züge landeten wir am Ende doch alle nahezu zeitgleich in Düsseldorf.

Wie das Sprichwort sagt: Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen. Das können wir – über lustige, gemeinsame Clowns-Stunden. Danke Claudia, für die Organisation dieser schönen Tour.

Einige Clowns waren vorher schon mittags hier eingekehrt und hatten die besondere Nettigkeit eines Kellners kennengelernt. Bei erneuter Einkehr mit der gesamten Gruppe wurde diese offene und fröhliche Art beiderseits erfreut fortgeführt. Von der typisch westfälischen „drögen Art“ konnte keine Rede sein. Wir ermittelten schnell den Grund: die Wurzeln des Köbes lagen in Bonn. Kein Wunder also, warum die Verständigung zwischen Rheinland und Westfalen gleich so gut passte.

Die lockere, rheinische Art half zudem bei der Übersetzung der westfälischen Küche und der Getränkeauswahl. Der Start war leicht: für alle „Bier Bowle“. Und dann?? Wer hat schon „Drögert Endken“ oder „Möppkes-“ bzw. „Liärberbraut“ probiert? Und den „Stichpimpulibockforcelorum“ hatte vorher wohl auch noch kein Clown getrunken, geschweige denn versucht, ihn auszusprechen. Zum Ende des lustigen Abends hatten wir unsere eigene Art gefunden, den zungenbrecheri-





Paginnen-Corps startet mit einer Premiere in ein ereignisreiches Jahr

Von Jennifer Butzki

Das aktuelle Sessionsmotto könnte nicht besser zu unserem Jahr passen: Mit Hochzeiten, runden Geburtstagen, Zuwachs, Premieren und natürlich Karneval im blau-weißen Feldlager hatten wir Paginnen einiges zu feiern.

Wie kann man die Session besser beginnen als mit einer Premiere? Beim General-Corps-Appell 2021 zeigten wir zum ersten Mal unsere neue, eigene Uniform, die prompt großen Anklang fand. Ein besonderes Accessoire war und ist der Paginnen-Orden, den wir beim GCA von Kommandeur Udo Bock



überreicht bekamen. Eine weitere Premiere war das blau-weiße Feldlager im En de Canon, wo wir bei unseren zahlreichen Einsätzen Präsident und Kommandeur unterstützten. Das Schönste für uns: Wir lernten nicht nur viele Karnevalisten aus den verschiedensten Vereinen Nordrhein-Westfalens kennen, sondern auch viele Blau-Weiße, die man schon mal auf der einen oder anderen Veranstaltung von Weitem gesehen hatte. Das tat gut nach der langen Corona-Pause und war für uns mehr als ein guter Ersatz für eine normale Session.

Auch nach der Session war, wie oben angedeutet, die Feierei für uns nicht vorbei. Pagine- und Social Media-Beauftragte Valerie feierte mit uns nicht nur einen runden Geburtstag, sondern auch die Premiere des Monologstücks „Judas“ unter der Regie von Marvin Wittiber in der Düsseldorfer Tersteegenkirche.

Zahlreiche Mitglieder der Prinzengarde Blau-Weiss schauten sich das Ein-Frau-Stück von Lot Vekemans an und zeigten einmal mehr, dass Blau-Weiss eine große Familie ist.





DIE BLAU-WEISSE FAMILIE WIRD GRÖßER.

Apropos Familie! Unsere Pagin Angela traute sich und trat mit Ihrem Mann Dennis vor den Traualtar; und da man die Feste feiern sollte, wie sie fallen, wurde ihre Tochter gleich mit getauft.

Auch Manuela hatte doppelt Grund zu feiern. So heiratete sie nicht nur ihren Mann Ben, sondern vergrößerte ihre kleine Familie mit der Geburt ihrer zweiten Tochter.

Aber nicht nur Manuelas Familie bekam Zuwachs, sondern auch wir Pa-

ginnen: Seit dem Sommer ist nun auch Melissa Teil des Paginnen-Corps. Nachdem sie mehrere Sessions in der Tanzgarde getanzt und aktiv am Vereinsleben teilgenommen hatte, musste die Polizistin aufgrund der Arbeit ihre Tanzkarriere beenden.

Wir freuen uns, dass wir nun den siebten Paginnen-Orden verteilen durften und Melissa uns ab sofort bei unseren verschiedenen Aufgaben unterstützt und so dem Verein erhalten bleibt.



H &R

KRANKENHAUSTECHNIK | ELEKTROTECHNIK
NACHRICHTENTECHNIK | NETZWERKTECHNIK
SPRECHANLAGEN | SAT/ANTENNENANLAGEN

H&R ELEKTROTECHNIK OHG

Wickenweg 6, 40231 Düsseldorf
H.u.R.-Elektrotechnik@arcor.de

Telefon 0211 5 80 53 75
Telefax 0211 5 80 53 76



BEI GEFÜHLT 35 GRAD: FORTUNA GIBT ALLES!

Exklusiver Senatsbesuch bei Fortuna Düsseldorf



Von Marc P. Battenstein

Unser Senator Björn Borgerding, Aufsichtsratsvorsitzender von Fortuna Düsseldorf, machte es möglich. Es war eine überaus sinnvolle Einladung; denn viele Blau-Weisse sind Fans, langjährige Dauerkartenehaber oder Firmensponsoren. Die Veranstaltung war innerhalb weniger Stunden eines Tages nur nach Ankündigung der Einladung durch Anmeldungen ausverkauft bzw. überbucht.

Unsere Lernkurve ist hier: Künftig werden wir hier nur Einladungen versenden, um Enttäuschungen der Nichtberücksichtigten, die auf die Einladung warteten zu vermeiden.





30 Senatoren und Senatorinnen kamen so bei gefühlten 35 Grad Augusthitze in den Genuss einer beinahe privaten Fortuna-Präsentation im kleinen Kreis durch den Vorstandsvorsitzenden Alexander Jobst und durch die Fortuna-Legende Klaus Allofs. Schnell wurde klar, der Weg nach oben ist, ohne erhebliches Kapital, steinig und schwer. Im Vergleich der langjährigen Bundesligisten fehlen Fortuna Düsseldorf durch fehlende TV-Gelder Millionen. Ein Abstand, der nur durch langfristige und nachhaltige erfolgreiche Arbeit angeglichen werden kann. Trotz berechtigtem Aufstiegsoptimismus bleibt die Finanzierung dahin eine Aufgabe für Jahrzehnte.



Nach der Präsentation ging es mit charmanter Führung in die Katakomben, in die Umkleidegarderobe und in den Journalisten-Pressbereich sowie ins Stadion.

Fazit: Dieser Nachmittag bei Fortuna war authentisch, informativ und eine Einladung an jeden Düsseldorfer Fortuna zu unterstützen ob als Besucher und Fan oder als Sponsor.





ERFOLGREICHER NEUSTART NACH DER CORONAPAUSE

Blau-Weiss Golfturnier des Senats im Juni 2022 im Golfclub Hösel

Von Marc P. Battenstein



Kein Golfspieler wird je das unverständliche Golfspielverbot in NRW während der dunklen Corona-Zeit vergessen. Umso mehr bestand Vorfreude über die Rückkehr auf den Platz!

Für die Teilnehmer*innen der Prinzen-
garde Blau-Weiss ist der GC Hösel seit
vielen Jahren sportliche Heimat. Auch
in diesem Juni galt für uns wie selbst-
verständlich: Ein exzellenter Platzzu-
stand, familiäre Atmosphäre und ein
mitspielender Wettergott. Ex-Prinz
Christian Feldbinder als Leiter der
Öffentlichkeitsarbeit der Volksbank
Düsseldorf/Neuss brachte persönlich
die Turnierbälle vorbei. Danke hierfür!

Golf im GC Hösel bedeutet echten
Sport, bedingt durch das notwendige





HNO

Dr. med. Rainer Frerich
 Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Düsseldorfer Karnevalsmotto:

„Wir feiern
 das Leben“

Unser Motto ist:

„Frei atmen und nie wieder schnarchen!“



Münsterstraße 519 • 40472 Düsseldorf
 Tel.: 0211-651961 • www.hno-drfrerich.de

Jeder Jeck ist anders.



Nur die *frischen Typen*
 aus unserer Konditorei sind alle gleich:
unübertrefflich.

Heinemann

Konditorei. Restaurant. Café. Chocolatier
 DÜSSELDORF

konditorei-heinemann.de | Blog: kleineslaster.com

Bergwandern durch die hügelige Landschaft. Nach 18 intensiven Löchern wurden die Teilnehmer noch vor dem Clubhaus mit frisch gezapftem Willkommens-Pils revitalisiert. Es folgte ein gemütliches Ausklingen auf der Clubhausterrasse.

Brutto-Sieger 2022 wurde der Flight von Blau-Weiss General à la Suite Frank Minutillo, Mark Buhrdorf und Burkhard Klein. Die Netto-Sieger waren Ulrich Wimmer, Alexander Böhme und Marc Battenstein.

Anwesend waren u.a. Präsident Lothar Hörning (sponsorte Grohe-Preise), Hanspeter Sauter, Dr. Klaus Gutberlet, Peter Preuß, Volker Kaltenborn...

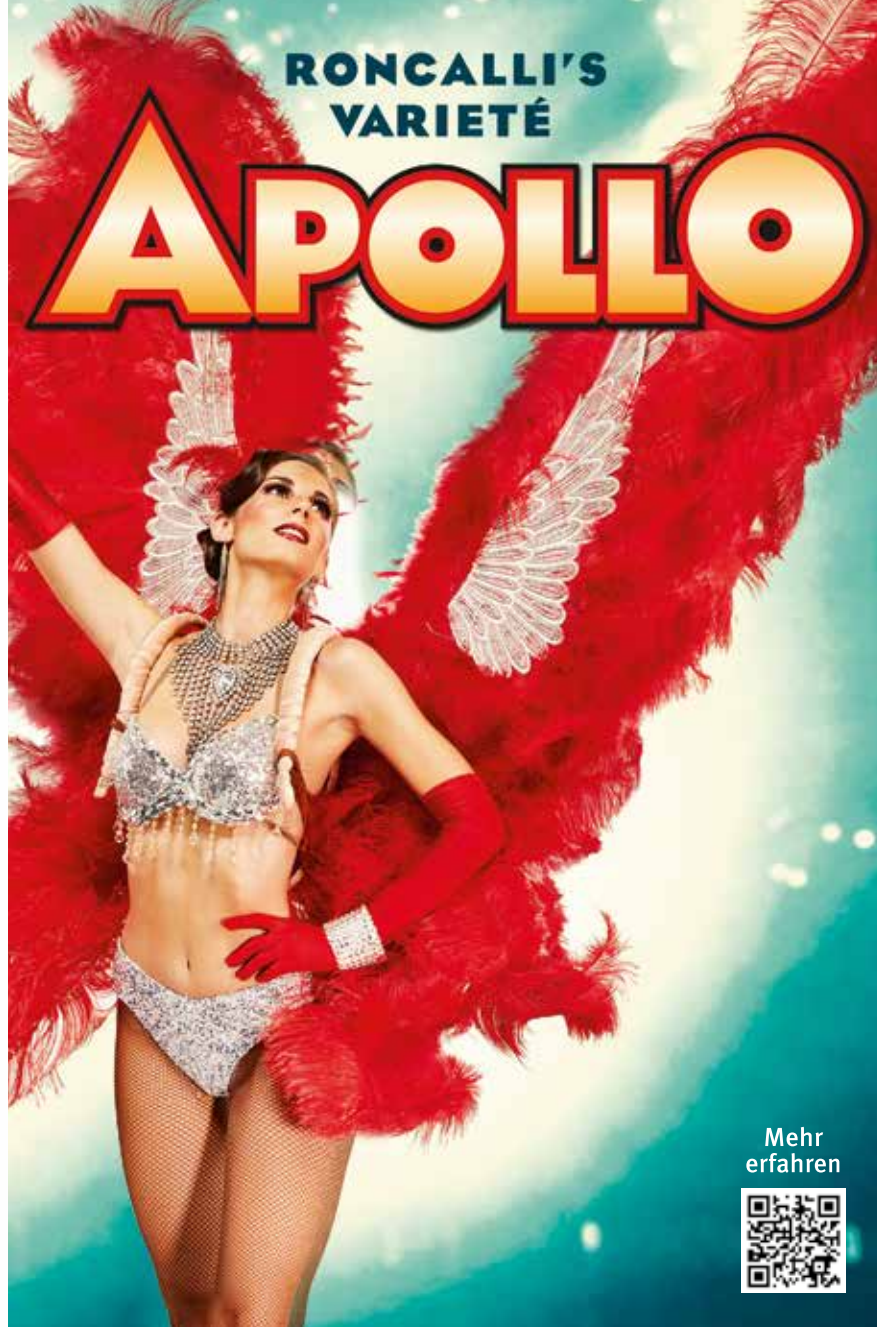


Nagelschmitz



Parfümerie Nagelschmitz
 Dominikanerstrasse 2 · 40545 Düsseldorf-Oberkassel
 Tel. 0211 55 20 79 · www.parfuemerie-nagelschmitz.de

Jean Poivre
 TIMELESS FRAGRANCES. FOR THE ICONS OF TODAY.



The Magic of Variety

In bester Lage direkt am Rheinufer lädt Roncalli's Apollo Varieté zu einer fantastischen Reise durch die Welt der Artistik ein. Mit 476 Sitzplätzen ist das Apollo eines der größten und zugleich schönsten Varietés Europas. Die außergewöhnliche Lage mit herrlichem Blick auf Rheinpromenade und Altstadt, die verblüffende Glasbau-Architektur und die Möglichkeit, Entertainment und Gastronomie zu verbinden, machen das Theater zur Veranstaltungsstätte ganz besonderer Art.





VIEL KREATIVITÄT, JEDE MENGE SPASS UND EIN BISCHEN BALLA-BALLA

Im Feldlager "En de Canon" wurde ein bunter blau-weisser Kinderkarneval gefeiert

Von Julia Daus

Leider konnte die Session 2021/22 pandemiebedingt nicht wie geplant stattfinden. Mit dem General-Corps-Appell war die Prinzengarde Blau-Weiss im November zunächst noch zuversichtlich in die Session gestartet. Kurz darauf mussten praktisch alle Veranstaltungen und Partys abgesagt werden.

Doch die Blau-Weissen sind eine kreative Truppe und so konnte, unter Einhaltung der damals aktuell geltenden Regeln und Gesetze, draußen im Hof des Restaurants „En de Canon“ in der Düsseldorfer Altstadt ein Feldlager errichtet



werden. Dort wurde dann auch am 13. Februar der blau-weiße Kindertag gefeiert, in verkleinerter, rein vereinsinterner Runde, jedoch mit mindestens genauso viel Spaß und vielen, strahlenden Kinderaugen.

Und das Programm konnte sich wirklich sehen lassen. Das erste Highlight des blau-weißen Kindertages war der Aufzug der eigenen Kindertanzgarde. Für die Mädels war dies, nach dem Auftritt beim General-Corps-Appell, erst der zweite Aufzug in der Session.

Als Besonderheit wurde den kleinen Tänzerinnen beim Kindertag in diesem Jahr den großen Orden verliehen!

Darauf folgte ein aktiver Unterhaltungspunkt mit Gesang und Tanz, bei dem alle Kinder mitmachen konnten. Die Tänzerinnen Daniela und Julia animierten die Kinder und auch die umstehenden Eltern zur Teilnahme: erst Zunge raus, dann Popo hauen und im Kreis drehen. Sogar der Präsident Lothar Hörning tanzte mit. Die Stimmung war sehr gut und ein bisschen Balla-Balla.



Auch das Kinderprinzenpaar der Originale ließ es sich nicht nehmen, an diesem besonderen Tag teilzunehmen und ein paar Worte an die bunt verkleideten Mädchen und Jungen zu richten. Anschließend begeisterten die Fahnschwenker mit ihrem Können Groß und Klein.

Zur Stärkung der Gäste sorgte das Restaurant „En de Canon“ mit einer Auswahl leckerer Speisen und Getränke, welche sich die Besucher im Feldlager schmecken ließen. Auch ein Gläschen für die Eltern durfte dabei nicht fehlen.

Etwas ganz Besonderes gab es nach dem offiziellen Ende der Veranstaltung: Die Kindertanzgarde zeigt einmal mehr, wie flexibel sie ist. Und so tanzten die Mädels ganz spontan, unter freiem Himmel und auf kaltem Beton, den Gardetanz, den sie so lange und erfolgreich trainiert hatten. Auch in dicken Winterstiefeln hat alles perfekt gepasst und das kleine und große Publikum war mehr als begeistert. Flexibilität ist gerade in diesen schwierigen Zeiten gefragt denn je und mit Kreativität, Spaß und ein bisschen Balla-Balla lassen sich so die schönsten Erinnerungen schaffen.

Wir freuen uns auf die kommende Session und einen tollen blau-weißen Kinderkarneval, ganz gleich, wie dieser am Ende stattfinden wird!



BLAU-WEISSE GLANZLICHTER



Karl-Klinzing-Plakette
für Josef Hinkel

Eis für die
Tanzgarde



Frau Fassbender besichtigt die
Wagenbauhalle



Freundschaft

#BLAUWEISSGLÄNZT

Besuch bei Frau Uecker



Zu Besuch auf dem
Saitta-Fest



White Summer 2022

VS-Tag



Königsabend
in der Wagenbauhalle

Vater & Sohn



Sommerfest der Große KG



Unser OB
macht Musik

Reitercorps



Offiziersversammlung





150 Jahre
Berufsfeuerwehr



Blau-Weisser
Nachwuchs



1 x 11 Jahre Ehrengarde

Beste Freunde



Fortuna-Spiel



08. November, 88 Jahre
Jubiläumsempfang
 Prinzengarde der Stadt Mönchengladbach



Sommer 2022



Besuch bei
 Herrn Malandrino
 Deutsche Bank

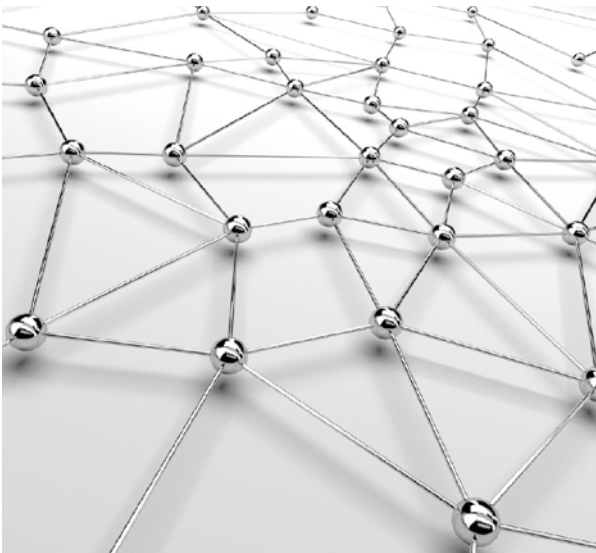


Blau-Weiss-Model



Herzlichen Glückwunsch
 2 x 11 Jahre
 KG Regenbogen

#BLAUWEISSGLÄNZT



Unser Netz an Kompetenzen

Steuererklärungen – Jahresabschlüsse
Finanzbuchhaltung – Lohnabrechnung
steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung

ANGERHAUSEN Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Kasernenstraße 13
40213 Düsseldorf

Telefon 0211.93 65 79-0
Telefax 0211.93 65 79-29
info@kanzlei-angerhausen.de

Adam Donner

Prägetechnik seit 1904


Wir sind Ihr
Ansprechpartner
für Ihre ganz
individuellen



ORDEN
PINS
MÜNZEN
POKALE
PLAKETTEN
MEDAILLEN

info@adam-donner.de
www.adam-donner.de
Tel.: 0202 / 75 84 79 0
42119 WUPPERTAL WOLKENBURG 36

SPKG-BATTENSTEIN.COM

Languages for Professionals    

- FACHÜBERSETZUNG
- RECHT | WP | STEUERN
- TECHNISCHE DOKUMENTATION
- QS: DIN EN 15038

DIRECT CALL
+49 (0)211- 370028

Email: languages@battenstein.de
Graf-Adolf-Platz 1-2 | D-40213 Düsseldorf



Architekturbüro Mark Buhrdorf

Herderstraße 80
40237 Düsseldorf

0211 - 22970951
0177 - 8118268

info@buhrdorf-architekten.de
www.buhrdorf-architekten.de

LP 1-8

Hochzeit

Angela & Dennis



Hochzeit

Hanspeter & Christina



Hochzeit

Titus & Nina



Glückwunsch Alina

#BLAUWEISSGLÄNZT



Hochzeit
Holger & Elke



Hochzeit
Karin & Ralf



Der Heimatverein
"Düsseldorfer Weiter"
verlieh die Bronze-Medaille
an Frau Dr. Susanne Anna



Beim 6 x 11-jährigen Jubiläum der
Gerresheimer Bürgerwehr

#BLAUWEISSGLÄNZT



Kassenprüfung



Venetien

Kaffeklatsch im Feldlager



- Digitalisierung
- Cloud
- Microsoft 365

Andreas Schmitz

Mobile : 01785605709

AS@IT-AndreasSchmitz.de
www.IT-AndreasSchmitz.de



Jeck-Stream Blau-Weiss Online-Sitzung



Schützenfest in Hamm



Danke an die Teststation



Schützenfest in Himmelgeist



Sommerfest der Narrenzunft

#BLAUWEISSGLÄNZT



Gourmet-Fest
auf der Königsallee



Vorbesprechung
Messe für das Feldlager



Danke an BMW

#BLAUWEISSGLÄNZT



Düsseldorf 1N





Gröbte

Kirmes am Rhein



Schützenfest in Lörick



Schützenfest in Oberkassel

#BLAUWEISSGLÄNZT



Freundschaft

Niederkasseler Tonnengarde

Kinderhoppeditz Erwachen



Frackzauber



Unser Medien-Team

#BLAUWEISSGLÄNZT



Clowns on Tour



Corps à la Suite: Weinprobe im "En de Canon"



Mottowagen



#BLAUWEISSGLÄNZT

DÜSSELDORFS INNOVATIVE BÜROWELTEN

- ein Benefit für die gesamte Stadt



Für viele nationale und internationale Unternehmen ist die Dienstleistungsmetropole Düsseldorf ein sehr wichtiger Standort – und damit auch für die Bewohner Düsseldorfs und die vielen zig-tausend Pendler, die (in „normalen Zeiten“) täglich den Weg in unsere Stadt finden.

Moderne Arbeitswelten fördern die Zukunftsfähigkeit unserer Städte

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Unternehmen schätzen die vielfältigen Gastronomie-, Kunst-, Kultur- und Freizeitangebote und die hochwertigen Einkaufsmöglichkeiten im direkten Umfeld ihrer Arbeitsplätze und in der gesamten Stadt. Die Attraktivität ihrer Bürowelten ist daher ein entscheidender Faktor für die Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Düsseldorf. Hierbei spielen moderne und hybride Büroflächen im Sinne des New-Work-Gedankens eine entscheidende Rolle.

Was zeichnet das Büro der Zukunft aus?

Spätestens seit der Pandemie sind flexible Arbeitsmodelle aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Viele Unternehmen beschäftigt seitdem die Frage: „Wie wollen wir in Zukunft arbeiten und wie viele Flächen mit welchem Arbeitsplatzkonzept benötigen wir dafür?“ Längst werden einige Büroarbeiten nicht nur daheim, sondern sogar auch im Lieblingscafé nebenan erledigt. Dennoch können viele Tätigkeiten auch zukünftig nur sehr eingeschränkt von zu Hause aus erbracht werden: gemeinsame Projektarbeit mit hohem, spontanem Abstimmungsbedarf, gemeinsames Anlernen und Wissensvermittlung, innovative und kreative Leistungen im Team, sozialer Austausch und die Vernetzung mit Kolleginnen und Kollegen.

Zukunftsfähige Büros sind daher viel mehr als nur Aufstellorte für Schreibtische. Die Zeit der langen, dunklen Flure mit Zellenbüros zu beiden Seiten und einer kleinen Teeküche am Ende gehören mehr und mehr der Vergangenheit an, ebenso wie anonyme Großraumbüros. Moderne Bürokonzepte bieten sowohl flexible Gemeinschaftsflächen für Zusammenarbeit und zum gegenseitigen Austausch als auch Rückzugsmöglichkeiten für fokussiertes und ruhiges Arbeiten. Sie setzen auf Kommunikation, Interaktion und Flexibilität und passen sich den ständig wandelnden Anforderungen an zukünftige Arbeitsweisen an. Diese attraktiven modernen Bürowelten steigern auch den Zusammenhalt der Mitarbeiter in den Teams und fördern die Bindung und Identifikation mit dem eigenen Unternehmen generell.

Und hier schließt sich der Kreis – von lebendigen und modernen Büros profitiert neben den Unternehmen auch die gesamte Stadt mit ihrem Einzelhandel, ihrer Gastronomie und ihren Kultur- und Freizeiteinrichtungen.

Moderne Bürowelten bereichern auch mischgenutzte Quartiere

In den kommenden Jahren sind in Düsseldorf viele neue Bürogebäude geplant, unter anderem in der City, dem Bankenviertel, im Bereich des Kennedydamms und im Medienhafen. Die Nachfrage nach modernen und nachhaltigen Büros übersteigt jedoch weiterhin das Angebot, weshalb Unternehmen zunehmend um attraktive Mietflächen konkurrieren.

Moderne Büros als wichtiger Bestandteil solcher neuen, mischgenutzten Quartiere fördern außerdem die Idee der „Stadt der kurzen Wege“ und werden immer mehr auch im gesamten Stadtgebiet Düsseldorfs umgesetzt. Die strikte Trennung von Wohnen, Arbeiten und Freizeit gehört der Vergangenheit an. Unsere bunte und vielfältige Innenstadt ist ein leuchtendes und weit über die Stadtgrenzen hinaus geschätztes Vorbild hierfür. Anwohner, Nutzer und Besucher profitieren gleichermaßen von kurzen Wegen zwischen Wohnung, Büro, Café, Restaurant, Supermarkt, Fitnessstudio und Kita. Dieser vielfältige Nutzungsmix reduziert viele unnötige Wege in der Stadt – und bietet so einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz!

Moderne und innovative Mobilitätsangebote unterstützen die Entwicklung der mischgenutzten Quartiere. Sie schaffen umweltfreundliche Verbindungen zu anderen Stadtteilen und die für Düsseldorf so wichtige Vernetzung mit dem Umland und der gesamten Region Rhein-Ruhr.

Somit machen moderne Arbeits- und Lebenswelten unsere Städte attraktiver und erhöhen ihre Resilienz gegenüber wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen – und sind ein wichtiger Beitrag zum Erreichen des Klimaschutzziels der Landeshauptstadt Düsseldorf – der Co2-Neutralität bis zum Jahr 2035!

Realising Potential in Cities:

Als weltgrößter Immobiliendienstleister kümmert sich CBRE um sämtliche Fragen rund um die Immobilie, bezüglich aller Nutzungsarten und jeden Zeitpunkts des Lebenszyklus. Somit tragen wir dazu bei, die Arbeitswelt der Zukunft mitzuprägen: Für Unternehmen aller Größen und Branchen finden wir nicht nur die passende Fläche, sondern bieten auch das moderne Gestaltungskonzept, bei dem „New Work“ schon heute zum Arbeitsalltag gehören kann. Und auch für Investoren und Bestandhalter bieten wir ein breites Dienstleistungsspektrum – vom Projektmanagement bis hin zur laufenden Betreuung und Optimierung der Immobilienbestände.

Max Schultheis

Senior Director I
City Lead Düsseldorf & Rhein-Ruhr
CBRE GmbH
Königsallee 61 | 40215 Düsseldorf
T +49 (0)211 86066-162
M +49 (0)173 288 0143
max.schultheis@cbre.com



#BLAUWEISSGLÄNZT



Ein Dankeschön
für die Ehefrauen beim
General-Corps-Appell



80. Geburtstag
von Angelika Zech



Besuch in Aachen



Besuch in Willich



In Memoriam
Bruno Feser

- seine letzte Zeichnung zur
Fuchsjagd im Ehrenbuch

Von Anke Kronemeyer

DREI BUCHTIPPS

Heinrich Heine wusste es: „Von allen Welten, die der Mensch erschaffen hat, ist die der Bücher die Gewaltigste.“ Darum stellen wir an dieser Stelle drei lesenswerte Bücher vor – zum Klima, zur Romantik, zum Genuss.



DAS KLIMA BUCH

Weniger fliegen und shoppen, mehr pflanzliche Produkte essen und keinen privaten Pkw fahren: Das ist ein Teil von pragmatischen Tipps, die die Klima-Aktivistin Greta Thunberg in ihrem neuen Klimabuch gibt. Es enthält Gastbeiträge von Klimaforschern, von Medizinerinnen, Journalisten sowie Kapitalismus-Kritikern und macht deutlich, was weltweit im Kampf gegen die drohende Erderwärmung getan werden müsste.

Info Das Klima-Buch von Greta Thunberg, S. Fischer Verlag, 512 Seiten, 36 Euro

Die blaue Blume

Gedichte der Romantik

DIE BLAUE BLUME

Gedichte der Romantik finden sich in diesem Reclam-Bändchen, verfasst von Hölderlin, Novalis, Tieck, Brentano, Uhland, Eichendorff und Heinrich Heine. Schon von jeher ist die blaue Blume zentrales Symbol der Romantik, steht für Sehnsucht, Liebe und das Streben nach dem Unendlichen.

Info Die blaue Blume, Reclam, 80 Seiten, 8,80 Euro

Reclam



GAULT MILLAUT 2023 WEINGUIDE DEUTSCHLAND

Die besten Weine zwischen Ahr und Württemberg werden in diesem neuen Weincompendium, an dem unsere Karnevalsfreundin, die Düsseldorfer Journalistin Anke Kronemeyer mitgewirkt hat, aufgelistet. Darin werden 800 Weingüter sowie Verkostungsergebnisse von mehr als 8000 Weinen und Sekten – in print und digital – vorgestellt sowie Wein-Empfehlungen zum Essen gegeben.

Info Gault Millau Weinguide,
Henris Edition, 732 Seiten 45 Euro



Auch zur
Narrenzeit
allzeit bereit!

Die Rohrfuchs GmbH
ist Ihr Partner für

Rohr- und Kanalreinigung
Kanal-TV-Untersuchungen
Saug- und Spülarbeiten
Rohr- und Kanalsanierung
Dichtheitsprüfungen

und mehr

0211 56 66 68 00

Rohrfuchs GmbH
Pierre Putzer • Carl-Maria-Splett-Str. 3 • 40595 Düsseldorf

0174 56 66 68 1

BOUILLABAISE RISOTTO

von Florian Conzen

BRASSERIE
STADTHAUS

ZUTATEN FÜR 4 PERSONEN:

100g	Zwiebeln	20 Stk	Safranfäden
3Eßl	Olivenöl	400g	Hummerkarkassen
200g	Tomaten	400g	Fischkarkassen
2 Eßl	Tomatenmark	2l	Fischfond
100g	Cherrytomaten	200ml	Weißwein
2 Stk	Knoblauchzehen	80ml	Noilly Prat
1 Stk	Fenchelknolle	2cl	Pernod
1 Stk	Porree	600g	Risottoreis
2 Stk	Karotten	200g	Garnelen
	<i>(Davon 1Stk. Karotte, ½ Porree, ½ Fenchelknolle in Streifen schneiden und beiseitestellen)</i>	150g	Calamar
80g	Petersilie	150g	Lachs
30g	Thymian	50g	Muschelfleisch der Wahl
		4Stk	Doradenfilets
			Frische Kräuter zum Dekorieren
			Salz, Pfeffer

ZUBEREITUNG

FOND:

Die Karkassen klein schneiden. Gemüse und Karkassen in Olivenöl angehen lassen.

1 Eßl Tomatenmark zufügen und anschwitzen.

Mit Weißwein, Noilly Prat und Pernod ablöschen.

Mit Fischfond auffüllen und die Gewürze zugeben.

Ca 20 min köcheln lassen und passieren.

RISOTTO:

Im nächsten Schritt den Reis mit dem oben hergestellten Fond kochen.

Kurz vor dem gewünschten Biß (ca. 15-20 min.), Meeresfruchte, Cherrytomaten und das in Streifen geschnittene Gemüse in Öl anbraten, 1 Eßl Tomatenmark hinzufügen und alles in den Reis geben.

Danach mit Salz, Pfeffer abschmecken und mit Kräutern dekorieren.

Kurz vor Ende, die vier Doradenfilets kross anbraten und auf den Reis setzen.

GUTEN APPETIT
WÜNSCHT DAS TEAM DER BRASSERIE STADTHAUS



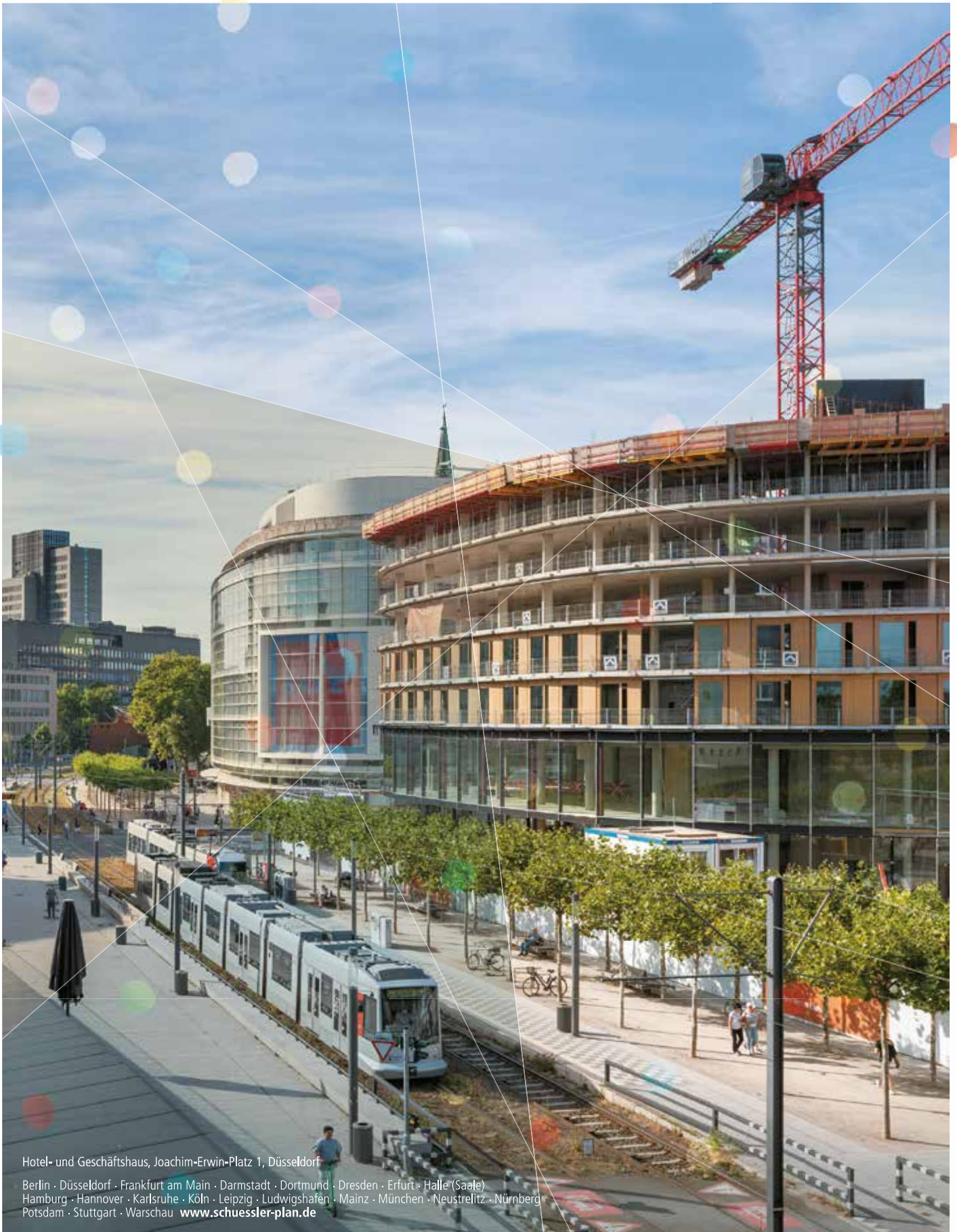
**BEI UNS FEIERT MAN
MIT GESCHMACK!**

Wir freuen uns auf Euren Besuch!
Tobias, Barbara & Florian

BRASSERIE
STADTHAUS

Planung über den Tag hinaus.
Aktiv im Herzen Düsseldorfs.

 Schübler-Plan



Hotel- und Geschäftshaus, Joachim-Erwin-Platz 1, Düsseldorf

Berlin · Düsseldorf · Frankfurt am Main · Darmstadt · Dortmund · Dresden · Erfurt · Halle (Saale)
Hamburg · Hannover · Karlsruhe · Köln · Leipzig · Ludwigshafen · Mainz · München · Neustrelitz · Nürnberg
Potsdam · Stuttgart · Warschau www.schuessler-plan.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Prinzengarde der Stadt Düsseldorf „Bau-Weiss“ e.V. 1927
Leibgarde der Prinzessin Venetia

Koordination: Hans-Peter Suchand | HPS Kommunikation

Redaktion: Hans-Peter Suchand | HPS Kommunikation

Anzeigen: Hans-Peter Suchand | HPS Kommunikation

Gestaltung: Cindy Weittekemper | PSP –Print Service Pfeiler

Druck: PSP - Print Service Pfeiler

Text- und Bildbeiträge:	Marc P. Battenstein	Franziska Baumeister	Claus A. Boche
	Udo Bock	Jennifer Butzki	Julia Daus
	Thomas Dregger	Sabine Hanna	Dr. Rolf Herpens
	Lothar J. Hörning	Margarethe Homel	Dr. Stephan Keller
	Wally Kentrat	Anke Kronemeyer	Michael Laumen
	Jürgen Markus	Frank Minutillo	Wibke Op den Akker
	Pixabay	Sascha Perrone	Steffen Pröbldorf
	Valerie Schneider	Hans-Peter Suchand	Jacques Tilly
	Bernd-Uwe Willer		

**WIR DANKEN ALLEN UNSEREN INSERENTEN
FÜR DIE GROSSZÜGIGE UNTERSTÜTZUNG!**

Aengevelt Immobilien	Deutsche Bank Düsseldorf	Online-Forum
Adam Donner Prägetechnik	Fotograf Jürgen Markus	Osteria Saitta
Am Brunnen Versicherungsmanagement	Gemo Projekt GmbH	Peter Krümmel's Stallgasse
Angerhausen - Steuerberater	Grohe	Plein - Licht, Elektro, Haushalt
Apollo	H & R Elektrotechnik	Provinzial Versicherungen
Architekturbüro Mark Buhrdorf	Hausbrauerei "Zum Schlüssel"	PS Immobilien
Audi Zentrum Düsseldorf	Heinemann	PSP Print-Service-Pfeiler
Autohaus Ulmen	Hinkel & Cie.	RWP Rechtsanwälte
Awista	Henk International	Rohrfuchs GmbH
Bäckerei Hinkel	HNO Dr. med. Rainer Frerich	Schumann Optik
Battenstein	IT Schmitz, Training & Consulting	Schürmann & Klomp
Bema. building Visions	Kreissparkasse Düsseldorf	Schübler-Plan
Blackbear	Langkopf Maschinenbau	Schwerpunktpraxis - Dr. med. C. Lange
BMW Niederlassung Düsseldorf	Lieske & Partner Steuerberater	Stadtparkasse Düsseldorf
Branco Gemmer - Elektrotechnik	Maritim Hotel	Stadtwerke Düsseldorf
Brasserie Stadthaus	Messe Düsseldorf	Taxi Düsseldorf
Brauerei Ferd. Schumacher	M.S.M Frank Minutillo	Tecis Finanzdienstleistungen
Brors Gold- u. Silberwaren	Nagelschmitz	Tecklenburg
Bürowelten, Max Schultheis	Net Digital	VIVA Cruises



PRINZENGARDE

der Stadt Düsseldorf „Blau-Weiss“

11.02.

KOSTÜM SITZUNG

DER PRINZENGARDE BLAU-WEISS

IM HILTON AB 17 UHR | BEGINN: 18:11 UHR
TICKETS UNTER PRINZENGARDE-BLAU-WEISS.DE

MEMORY



Wir trauern um unsere
verstorbenen Mitglieder



CC-EHRENPRÄSIDENT ENGELBERT OXENFORT STARB IM ALTER VON 86 JAHREN

Ein Leben für den Karneval



Von Hans-Peter Suchand

Er war Motivator, Moderator, Initiator und ein großer Freund des Brauchtums: Engelbert Oxenfort. Der langjährige Präsident und Ehrenpräsident des Komitee Düsseldorfer Carneval e.V. war für viele Menschen sicherlich der Inbegriff des Düsseldorfer Karnevals. Der frühere Oberbürgermeister Thomas Geisel brachte es im Januar 2020 auf den Punkt, als er Engelbert Oxenfort mit der Verdienstplakette der Stadt Düsseldorf auszeichnete und betonte: „Es gibt nur wenige, die sich so große Verdienste im Karneval erworben haben.“

In der Tat: Es gab kaum jemanden, der das Brauchtum so intensiv gelebt und geliebt hat, der das Düsseldorfer Platt so perfekt beherrscht hat, der die Menschen

so für sich und die gute Sache einnehmen konnte, wie Engelbert Oxenfort. Ob als Prinz Karneval (1978), als Baas der Mundartfreund, Präsident der Prinzengarde Blau-Weiss und CC-Präsident hat Engelbert Oxenfort über viele Jahrzehnte hinweg das gesellschaftliche Leben seiner Heimatstadt mitgeprägt und viel Neues initiiert. In der Düsseldorfer Altstadt am 26. Dezember 1935 geboren, gründete er nicht nur die Schule für Düsseldorfer Platt und den Altstadttherbst, das



heutige Düsseldorf Festival, er gab u.a. den Anstoß zum mittlerweile traditionellen CC-Gottesdienst und zum Kinder- und Jugendumzug am Karnevalssamstag, der heute zu den größten Kinderumzügen in Europa gehört. Als Präsident des CC engagierte sich Engelbert Oxenfort insbesondere für die kleinen Jecken, die ihn stets liebevoll „Papa Karneval“ nannten. Seine Idee war es auch, mit dem Karnevalsnachwuchs im Sommer auf Reisen zu gehen. So organisierte Engelbert Oxenfort alljährlich abwechslungsreiche Ausflüge, an denen bisweilen bis zu 450 Pänz teilnahmen.

Im Laufe seines abwechslungsreichen Lebens wurden Engelbert Oxenfort zahlreiche Ehrungen zuteil. So war er u.a. Träger des Bundesverdienstkreuzes, der Leo-Statz-Plakette, der Klinzing-Plakette und der von ihm geschaffenen Goldenen Pritsche



der Prinzengarde Blau-Weiss sowie Ehrenbaas der Mundartfreunde und Ehrenpräsident der Prinzengarde Blau-Weiss, die er 19 Jahre lang als Präsident geführt hatte.

Am 6. März hat Engelbert Oxenfort seine letzte Reise angetreten. Der Düsseldorfer Karneval hat ihm unendlich viel zu verdanken. Der Düsseldorfer Karneval wird Engelbert Oxenfort nicht vergessen und ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Bewegende Abschiedsmesse in der Andreaskirche

12 Tage nach dem Tod fand in der voll besetzten Andreaskirche die Abschiedsmesse für Engelbert Oxenfort statt. Weitsichtig war dafür gesorgt worden, dass die Messe auch nach draußen auf den Vorplatz übertragen wurde. Der enorme Zuspruch der Menschen war zu erwarten in Anbetracht der Tatsache, dass die Jecken dieses Düsseldorfer Original liebevoll „Papa Karneval“ nennen: Viele Tränen, eine große Traurigkeit, aber auch eine gewisse Heiterkeit und Leichtigkeit, für die auch



freund war er und hartnäckig, wenn es um den Karneval oder überhaupt das Brauchtum ging. Auch Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller unterstrich: „Engelbert Oxenfort hatte keine Schranken in seinem Denken. Er war konservativ und tolerant“, sagte er über den langjährigen Präsidenten und Ehrenpräsidenten des CC.

Oxenfort bekannt war, prägten die Atmosphäre in dem Gotteshaus. Düsseldorfs Ex-Messechef Werner Dornscheidt erwies Oxenfort die letzte Ehre, ebenso CC-Vize-Präsident Stefan Kleinehr, Blau-Weiss Präsident Lothar Hörning, Rot-Weiss-Präsident Dirk Kemmer, Hoppeditz Tom Bauer und Düsseldorfs Ex-Oberbürgermeister Thomas Geisel. Auch ein „Pänz in de Bütt“, Johann Lensing, war in der Messe zu Wort gekommen: „Wie selbstverständlich mir Engelbert bei meiner Rede als Zehnjähriger die ganze Zeit das Mikro hielt. Er war sich dafür nicht zu schade.“
Ein Menschen-





Fürs Lecker Mädche:



Mehr Infos hier:



Nicole Schneider-Brors
freut sich auf Ihren Besuch!

BRORS
— 1982 —

BRORS Gold- & Silberwaren Handels- & Auktionshaus GmbH

An- und Verkauf von Gold und Silber, Schmuck, Uhren und großen Brillanten.

Fürstenwall 214 (Ecke Corneliusstraße) | 40215 Düsseldorf | Telefon 0211 371900
www.brors-schmuck.de | info@brors-schmuck.de

WIR FEIERN DAS LEBEN!

Das Mottolied 2020/2023 von den Swinging Funfares und der KG Regenbogen



swinging
funfares

Musik: Tim Lindenschmidt,
Jörg Fricke, Stefan Kleinehr
Text: Jörg Fricke,
Tim Lindenschmidt, Stefan Kleinehr
Verlag: Copyright Control



Endlich raus ins Leben alle Türen auf
Wolke 7 alle gut drauf
Diese Feier wird nie mehr enden
Lasst die Korken knallen, hoch die Hände

Und wenn wer sagt, dass das alles so nicht geht
Dem sagen wir: Das werden wir dann mal sehen

Denn Heute wird die Welt nicht untergehen
Heute werden wir uns wiedersehen
Sowas haben wir lang nicht mehr erlebt
Jetzt ist unsere Zeit – zusammen und keiner allein

Refrain

Halleluja
Wir feiern das Leben – Wir feiern die Liebe
Halleluja
Wir feiern das Leben und wir feiern zusammen
Alle zusammen

Endlich was erleben – alles auf go
Sich danebenbenehmen und so
Seid bereit mit uns abzuheben –
Boooooo Konfettiregen
Und wenn wer sagt, dass das alles so nicht geht
Dem sagen wir: Das werden wir dann mal sehen

Kommse näher, kommse rein, könnse rausgucken
Und das negative Zeug könnse ausspucken.
Wir schicken uns mit guter Laune ins Rennen
Ein Blick, ein Küsschen und ein Brausegetränk.
Hat da jemand gerade nach Heimweg gegoogelt?
Steht alleine draussen, wie ein begossener Pudel.
Nein, no, nee, hier wird keiner gehen
Wir feiern das Leben!

Lass uns tanzen bis die Erde bebt
Sowas haben wir lang nicht mehr erlebt.
Gib uns die Musik so laut es geht
Jetzt ist unsre Zeit! Zusammen, keiner allein!

Refrain

Halleluja
Wir feiern das Leben – Wir feiern die Liebe
Halleluja
Wir feiern das Leben und wir feiern zusammen
Alle zusammen

ZU GUTER LETZT

DAS WORT ZUR SESSION

„Et hät noch immer joot jejange“, dieser Satz rheinischer Lebensphilosophie kann einem zur diesjährigen Session in den Sinn kommen. Endlich wieder recht unbefangen und ausgelassen Karneval feiern nach den Beschränkungen der Corona-Jahre. Der Karneval hat die Pandemie überlebt, und die Blau-Weiss-Familie hat überlebt.

„Et hät noch immer joot jejange“ – kann man sich auf diesen Satz verlassen? Angesichts von Krieg und Krisen scheint das recht waghalsig zu sein.

„Et hät noch immer joot jejange“ zeigt aber, dass Rheinland, Karneval und christlicher Glaube tief miteinander verbunden sind. Das Christentum weicht dem Negativen in der Welt nicht aus, sondern nimmt den Worst Case in den Blick, das Kreuz und damit Leid und Tod. Aber es weiß, dass es dennoch immer einen Weg gibt, weil es Gott gibt.

Das haben wir auf die eine oder andere Weise wahrscheinlich alle selbst mal erlebt. Machen wir nicht mit bei der in Mode gekommenen Schwarzseherei und erzählen wir lieber davon, wie wir persönlich trotz mancher Krise erfahren haben: „Et hät noch immer joot jejange!“



In diesem Sinne wünsche ich Euch
eine wunderbare Session
und grüße Euch

Düsseldorf helau!

und: Gott segne Blau-Weiss!

Euer
Gardepfarrer Oliver Dregger

GEMO

PROJEKT GMBH



OBEREYLLER STR. 76 · 47647 KERKEN
TEL 02833-97 990 10

INFO@GEMO-PROJEKT.COM

WWW.GEMO-PROJEKT.COM





WIR FEIERN DAS LEBEN.

WIR WÜNSCHEN ALLEN JECKEN
EINE SCHÖNE KARNEVALS-ZEIT!

BMW AG Niederlassung Düsseldorf

www.bmw-duesseldorf.de

Düsseldorf
Grafenberger Allee 277-287
40237 Düsseldorf
Tel. 0211 90998-0

Filiale Rath
Theodorstr. 279
40472 Düsseldorf
Tel. 0211 90998-0



BMW M3 Competition Touring mit M xDrive: Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: - (NEFZ) / 10,3 (WLTP); CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: - (NEFZ) / 235 (WLTP). Der BMW M3 Competition Touring ist ab Ende September 2022 bestellbar. Bei den Angaben handelt es sich um vorläufige, noch nicht offiziell bestätigte Werte. BMW M340i xDrive Touring: Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: - (NEFZ) / 8,8-8,1 (WLTP); CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: - (NEFZ) / 197-182 (WLTP) BMW M340d xDrive Touring: Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: - (NEFZ) / 6,6-6,0 (WLTP); CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: - (NEFZ) / 173-157 (WLTP) .